

Neu-Löwen im April 2024

## **Beobachtungsbericht zur fünften Bürgerversammlung des Permanenten Bürgerdialogs in Ostbelgien**

Rebecca Gebauer, Ann-Mireille Sautter, Christoph Niessen & Min Reuchamps \*

*Zu Händen des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens,  
insbesondere des ständigen Sekretariats des Permanenten Bürgerdialogs.*

### **Inhalt**

Kontext und Beobachtungsmethodik .....	2
1. Zusammensetzung und Themenfokus (Input) .....	2
2. Verlauf und Diskussionen (Throughput) .....	4
3. Resultate und Umsetzung (Output) .....	6
Schlussbemerkungen .....	7
Anhang .....	8

## Kontext und Beobachtungsmethodik

Im Frühjahr 2023 fand während sechs Sitzungen im Zeitraum von April bis Juni die fünfte Bürgerversammlung im Rahmen des Permanenten Bürgerdialogs in Ostbelgien zum Thema „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien“ statt. Im Einverständnis mit der ständigen Sekretärin und dem Moderator wurde es unserer Forschungsgruppe gestattet, die Bürgerversammlung zu beobachten.

Bei allen Sitzungen der fünften Bürgerversammlung war Rebecca Gebauer und bei den ersten drei war Ann-Mireille Sautter anwesend. Dabei haben sie beobachtend an der Versammlung teilgenommen und den Ablauf in Form von Beobachtungsnotizen dokumentiert. Zusätzlich wurden zu Beginn des ersten und letzten Treffens der Bürgerversammlung Fragebögen verteilt, deren Auswertung im folgenden Bericht präsentiert werden.

Entsprechend der Struktur unserer letzten Berichte legt auch dieser Bericht sein Augenmerk auf drei Kernbestandteile einer Bürgerversammlung: den *Input*, d.h. die Zusammensetzung und Themensetzung, den *Throughput*, d.h. die Durchführung und Entscheidungsfindung, und den *Output*, d.h. die Ergebnisse und deren Umsetzung. Der Bericht stößt zudem eine Reihe von Anregungen zu potentiellen Verbesserungsmöglichkeiten an und endet mit einer abschließenden Bemerkung.

### 1. Zusammensetzung und Themenfokus (Input)

Für die Beurteilung des Inputs einer deliberativen Bürgerversammlung sind zwei Punkte wichtig: (1) die sozio-demographische Zusammensetzung und (2) die Themenauswahl und -eingrenzung.

(1) Für die Bürgerversammlung wurden 30 Bürgerinnen und Bürger per stratifiziertem Losverfahren ausgewählt. In einem zweistufigen Verfahren wurden zunächst zufällig 1.000 Bürger in ganz Ostbelgien eingeladen und dann aus den positiven Antworten eine nach Geschlecht, Alter, Wohnort und Bildungsstand deskriptiv repräsentative Gruppe zusammengestellt. Obwohl ein (familiärer) Migrationshintergrund kein Kriterium war, gaben vier Teilnehmende während der Vorstellungsrunde an, eine Familiengeschichte mit Migration zu haben (sei es intra-europäisch, extra-europäisch oder – nach eigenem Verständnis – intra-belgisch).

Von den 30 ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern nahmen 28 an mindestens einer Sitzung teil. Zwei Teilnehmende entschuldigten sich kurz vor Beginn der Bürgerversammlung. Eine Teilnehmerin sprach nur Französisch, weshalb sich während der ersten Sitzung andere Teilnehmerinnen als Übersetzerinnen anboten. Bei nachfolgenden Sitzungen entschuldigte sich

die Teilnehmerin. Sie rechtfertigte ihre Abwesenheit jedoch nicht mit der Sprachbarriere, sondern aufgrund der einzig in Eupen angebotenen Kinderbetreuung, während das Treffen in Sankt-Vith stattfand. Insgesamt schieden zwei Teilnehmende während der Versammlung aus. 13 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen an allen Sitzungen teil, 11 verpassten eine Sitzung und drei Mitglieder verpassten drei oder mehr Sitzungen. Bei allen Sitzungen waren mindestens 21 oder mehr Bürger und Bürgerinnen anwesend. Auffallend war auch der große Anteil junger Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die trotz beruflicher Verpflichtungen am Wochenende den Sitzungen beiwohnten.

(2) Das Thema „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien“ wurde vom Bürgerrat nach intensiver und durchaus kontroverser Diskussion gesetzt. Dabei war auch zu beobachten, dass der Bürgerrat bei vorherigen Auswahlprozessen migrationsbezogene Themen berücksichtigte und besprach, sich jedoch aufgrund des potentiell polarisierenden Charakters häufig für weniger kontroverse Themen entschied. So lässt es sich auch die bewusst offene Themenformulierung erklären. Die Eingrenzung des Themas wurde so der Bürgerversammlung überlassen.

Während der Vorstellung des Themas durch Mitglieder des Bürgerrates lag der Fokus eher auf ihren eigenen Erfahrungen als Mitglieder einer Bürgerversammlung, sodass relativ wenig zur Themenauswahl selbst gesagt wurde. Während der ersten Diskussionsrunde zogen die meisten Teilnehmenden Bezüge auf ihre eigene Lebenserfahrung, die im weiteren Verlauf der Bürgerversammlung die Konversation strukturierten.

Die anschließende Befragung der Teilnehmenden durch das Forschungsteam zeigt, dass die Mehrheit die Themensetzung als transparent wahrnahm, allerdings stimmten zwei Mitglieder dieser Aussage nicht zu und fünf Mitglieder blieben neutral. Auf der Webseite der Bürgerdialoges kann man die Themenauswahl in den Protokollen des Bürgerrates nachverfolgen, in denen der Prozess der Auswahl kurz beschrieben wird. Informationen zu den Themen, die zur Auswahl standen, sind nicht vermerkt.

### **Anregungen:**

- Es ist ein Erfolg des Bürgerdialogs, dass wiederholt (während BV3, BV4, BV5) Menschen, die nicht gut oder kaum Deutsch sprechen, die Einladung zur Teilnahme annehmen. Um die Inklusivität des Bürgerdialogs weiter zu steigern und potentielle Teilnahmehürden zu minimieren, kann es zudem sinnvoll sein, vorab abzufragen, welche etwaigen Hilfsmittel Teilnehmende benötigen. Falls Teilnehmende dem Verlauf zum Beispiel nicht ohne Übersetzung folgen können, wäre es möglich, einer verwandten oder bekannten Person zu erlauben, als Übersetzer zu fungieren.
- Für erhöhte, demokratische Transparenz sollte der Verlauf der Themenwahl umfangreicher dokumentiert werden. Beispielsweise könnte mitgeteilt werden, aus wie vielen Vorschlägen

ein Thema ausgewählt wurde, aus welchen Gründen und welche anderen Themen diskutiert wurden. Dies könnte auch Teil der Pressemitteilung zur Einladung zur Bürgerversammlung sein.

- Es sollte überlegt werden, wie Kinderbetreuung sitzungsortsunabhängig realisiert werden könnte.
- Die Bürgerversammlung fand zu großen Teilen während des muslimischen Ramadans statt. Vier Teilnehmende fragten daher nach einem Rückzugsort während der Mittagspause, der ihnen allerdings nicht zur Verfügung gestellt werden konnte. Sollte es in Zukunft zu ähnlichen Situationen kommen, könnte hierüber vorab nachgedacht werden, um die Bürgerversammlung inklusiver zu machen.

## **2. Verlauf und Diskussionen (Throughput)**

Der Throughput einer deliberativen Bürgerversammlung wird an vier Merkmalen gemessen, nämlich anhand (1) der Moderationsform, (2) der aktiven Beteiligung aller Mitglieder, (3) der kontextuellen Unabhängigkeit und (4) des Konsenses während der Entscheidungsfindung.

(1) Die Moderation wurde erneut von Herrn Ludwig Weitz übernommen. Das Moderationsformat entsprach daher im Allgemeinen den Formaten von BV3 und BV4. Die erste Sitzung diente dem Kennenlernen und der Einführung ins Thema. Die zweite Sitzung diente der ersten Anhörung von Experten und der Eingrenzung des Themas. Während der dritten und vierten Sitzung wurden weitere Experten angehört und Fokuspunkte ausgearbeitet sowie verfeinert. Die fünfte Sitzung diente der Ausarbeitung der Empfehlungen, während bei der sechsten Sitzung die Empfehlungen abgeschlossen und den Politikern übergeben wurden.

Neu war, dass Herr Weitz zu Beginn der Versammlung mit der Bürgerversammlung Verhaltensregeln zum Miteinander erarbeitete. Der Hintergrund hierzu ist, dass der Moderator potentiell polarisierende Gespräche zum Thema erwartete. Aus seiner Sicht war es auch nicht hilfreich, dass das Thema diesmal vom Bürgerrat nicht weiter eingegrenzt wurde. Insgesamt schien der Moderator diesmal (noch) bewusster darauf bedacht zu sein, die Umgangsweise genauer zu kontrollieren. Gleichzeitig blieb er offen für das Einbringen diverser Meinungen. Dabei fiel während den ersten drei Sitzungen auf, dass der Moderator auch manchmal nuancierend intervenierte.

(2) Die schon bekannte Mischung von Anhörungen, Kleingruppenaustausch und Diskussion im Plenum sorgte dafür, dass sich alle Teilnehmenden einbringen konnten. Positiv war auch, dass Teilnehmende sich gegenseitig ermutigten, im Plenum Beiträge zu leisten. Auffallend war zudem die gute gegenseitige Umgangsweise in Kleingruppe trotz verschiedener politischer Meinungen. Der Moderator behielt den in BV4 eingeführten Gebrauch von „Slido“ bei. Dies funktioniert erneut gut und ermöglicht passive Beteiligung. Auch kamen das „Padlet“ und

„Yopad“ wieder im Verlauf der Versammlung zum Einsatz. Jedoch gab es auch diesmal nur einzelne Teilnehmende, die selbst Informationen ins „Padlet“ einspeisten. Die gute Einbindung aller Teilnehmenden spiegelt sich auch in der erneut niedrigen Ausscheidequote wider. Nur eine Teilnehmerin traf während des Verlaufs die Entscheidung, die Teilnahme zu beenden, weil sie sich im Prozess nicht wohl fühlte.

(3) Wie bereits in Sektion 1 erwähnt, war das Thema sehr breit gefasst. Im Kontrast zu vorherigen Bürgerversammlungen gab es diesmal jedoch ein Informationsblatt über bestehende Gesetzte, Regulierungen, Agenturen und Programme in der DG, die sich mit dem Thema Migration und Integration befassen. Dieses 16-seitige Dokument wurde von der ständigen Sekretärin mit Unterstützung des Parlaments und des Ministeriums erstellt. Es enthielt Definitionen zur Terminologie rund um Integration, kurze geschichtliche Hintergrundinformationen zur Einwanderung in die DG und Einsicht in die Aufgaben und Maßnahmen der DG-Regierung in diesem Kontext. Erneut stellte die Ständige Sekretärin eine Liste möglicher Experten bereit und erneut folgte die Bürgerversammlung generell diesen Vorschlägen. Eine Übersicht zu aktuellen Statistiken zu Integration wurde durch die erste Expertenintervention vorgestellt.

Die erste „Impulsgebung“ erfolgte durch ‚Info-Integration‘ und durch das ‚Islamische Zentrum Eupen‘. Das bedeutet, dass der Einstieg ins Thema dieses Mal direkter stattfand und die Impulse zunächst von Experten statt von Betroffenen gegeben wurden. So lag der Fokus der ersten Interventionen nicht auf gelebten Erfahrungen. Dies wurde allerdings zum Teil dadurch ausgeglichen, dass viele Teilnehmende ihre eigenen Erfahrungen – sei es durch Beruf, Ehrenamt, Umfeld oder gelebte Migration – in der ersten Austauschrunde teilen konnten. So entstand eine thematische Balance. Allerdings wurde von Teilnehmenden während der ersten Sitzungen die Kritik geäußert, dass die Intervention aller Experten zwar sehr hochwertig und nuanciert war, dass aber die Vorabselektion des Islamischen Zentrums ein allgemeines Bild der Migration reproduzierte, das wenig Aufmerksamkeit zu intraeuropäischer oder interregionaler Migration ließ.

(4) Die fehlende Fragestellung in der Themensetzung spiegelt sich auch in den thematisch breit gefächerten Empfehlungen der Bürgerversammlung wider. Wie schon in BV4 wiesen der Moderator und die ständige Sekretärin darauf hin, dass die Anzahl der Empfehlungen limitiert sein sollte. Die Bürgerversammlung erarbeitete dabei 28 Empfehlungen in sieben Fokusbereichen. Diese sieben Bereiche spiegeln die Aspekte wider, die die Bürgerversammlung in der ersten Sitzung als relevant erkannte. Wenngleich die Bürgerversammlung in der ihr gegebenen Zeit nicht mehr Themen hätte bearbeiten können, blieben angesichts der breiten Themenfassung viele Bereiche offen. Die behandelten Bereiche waren dabei vor allem jene, zu denen relativ schnell ein breiter Konsens hergestellt werden konnte.

### **Anregungen:**

- Die Besprechung der Regeln für das Miteinander in der Bürgerversammlung ist zu begrüßen und sollte nicht nur angewandt werden, wenn ein Thema potenziell problematisch ist. Aus Erfahrungen im Rahmen anderer Beobachtungen lässt sich so auch eine bessere Aneignung des deliberativen Prozesses beobachten.
- Eine Übersicht über den Sinn und Zweck des Bürgerdialoges, dessen Struktur und die Aufgaben der Bürgerversammlung und des Bürgerrates wird nicht bewusst in den Ablauf der Bürgerversammlung eingebaut. Zur Erfüllung demokratische Grundsätze zur Transparenz des Prozesses wäre dies wünschenswert.
- Es ist nach wie vor unklar, ob das „Padlet“ aktiv von den Teilnehmern genutzt wird oder nicht. Das könnte man in Zusammenarbeit mit dem Moderator überprüfen und, falls es nicht rege genutzt wird, über andere Formen nachdenken, über die Teilnehmende Dokumente sammeln und teilen können.

### **3. Resultate und Umsetzung (Output)**

Der Output einer deliberativen Bürgerversammlung wird an drei Merkmalen gemessen: (1) ob die gestellte Frage beantwortet wurde, (2) ob die Resultate der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und klar begründet werden und (3) ob die Resultate politisch umgesetzt werden.

(1) Für die fünfte Bürgerversammlung wurde keine Fragestellung erarbeitet, sondern der Themenbereich „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien“ breit gefasst. Das Moderationsformat wurde – auch aus Zeitmangel – dieser Tatsache nicht angepasst und ließ den Teilnehmenden einen sehr weiten Raum, um sich in das Thema einzubringen. Es ist nicht ganz klar, ob die Bürgerversammlung das Thema im Sinne des Bürgerrates bearbeitet hat.

(2) Die Dokumentation der Bürgerversammlung für die Öffentlichkeit erfolgte wieder durch einen Endbericht, der eine Übersicht über das Format, die Teilnehmenden und die Empfehlungen gibt. Für jeden Fokusbereich wurde begründet, warum dieser Aspekt wichtig ist – gefolgt von Empfehlungen. Positiv war, dass das Ergebnis der Bürgerversammlung detaillierter in der Lokalpresse widerspiegelt wurde.

(3) Der Austausch mit der Politik fand erneut in einer freundlichen und konstruktiven Atmosphäre statt. In der Substanz stimmten die mit der Umsetzung beauftragten Ausschüsse generell der Sicht der Bürgerinnen und Bürgern und den von ihnen identifizierten Problemen zu. Keine der Empfehlungen wurde rundweg abgelehnt. Allerdings gibt es wiederholte Hinweise auf schon bestehende Maßnahmen mit ähnlicher Zielsetzung wie von der Bürgerversammlung gefordert. Hauptkritikpunkte und Bedenken seitens der Politik sind fehlende Konkretisierung (z.B. in Bezug auf mögliche Zielgruppen) und praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, die

Verfügbarkeit finanzieller und personeller Ressourcen, sowie die kurzfristige Ausrichtung mancher Empfehlungen.

### **Anregungen**

- Um einer Bürgerversammlung fokussiertes und effizientes Arbeiten zu ermöglichen, ist es essenziell, dass das gesetzte Thema bewusst eingegrenzt wird. Um die grundsätzliche Arbeits- und Gewaltenteilung im Bürgerdialog zu respektieren, sollte dies vor allem vom Bürgerrat übernommen werden.
- Während die Limitierung der Anzahl Empfehlungen in der vierten Bürgerversammlung zu einem fokussierten Endprodukt führte, folgte die fünfte Bürgerversammlung eher dem Format früherer Versammlungen. Auf der einen Seite wurden breitgefächerte Themenschwerpunkte gelegt, ohne angesichts der offenen Fragestellung alles abdecken zu können. Andererseits betrafen die Empfehlungen innerhalb dieser breiten Felder relativ spezifische Maßnahmen. Über eine klare Fragestellung hinaus ist es wünschenswert, innerhalb des Themas breite Problemfelder zu identifizieren und auf dieser Basis umfassende Verbesserungsvorschläge zu diesen Problemfeldern zu erarbeiten.

### **Schlussbemerkungen**

Die fünfte Bürgerversammlung stellte eine Premiere dar, da zum ersten Mal im Verlauf des Bürgerdialoges ein kontroverses und polarisierendes Thema zur Diskussion stand. Positiv ist zu bewerten, dass es mehr und gut organisierte Vorabinformationen zum Thema gab, und dass sich alle Teilnehmer im Prozess wohl fühlten.

Gleichzeitig wich der Bürgerdialog zum ersten Mal von schon implementierten Verbesserungen ab, dadurch, dass der Bürgerrat davon absah, das Thema genauer zu definieren (wie schon bei BV1 beim breiten Thema ‚Pflege‘). Dies wirkte sich auf den Verlauf der Bürgerversammlung und die Empfehlungen aus, da viele sehr spezifische Empfehlungen zu andererseits sehr breiten Themenfelder erarbeitet wurden.

Nichtsdestotrotz kann in der Gesamtheit betrachtet auch die fünfte Bürgerversammlung als eine durchweg positiv durchgeführte deliberative Bürgerversammlung bewertet werden. Insbesondere die kontinuierlich niedrigere Ausscheidequote spricht dafür, dass der Prozess von den teilnehmenden Bürgern positiv wahrgenommen wird. Unsere Anmerkungen sind in diesem Sinne wie immer vor allem als Denkanstöße für weitere Verbesserung zu verstehen.

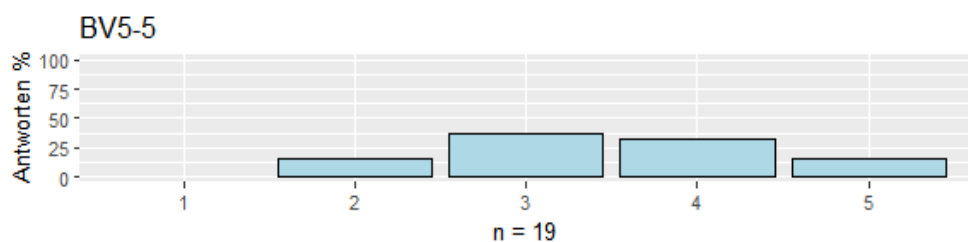
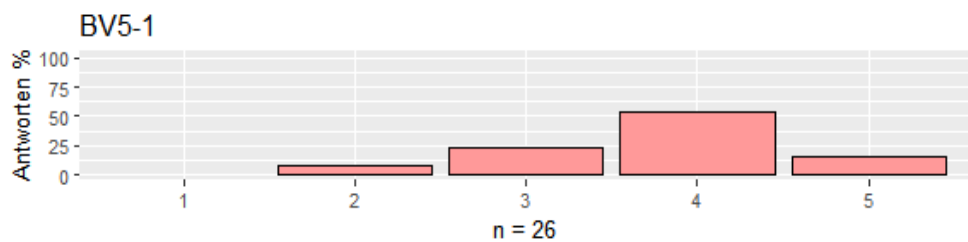
Falls gewünscht stehen wir daher auch weiterhin für fortführende Überlegungen zur Verfügung – sowohl dem ständigen Sekretariat und dem Bürgerrat als auch dem Parlamentspräsidium.

## Anhang

Dieser Anhang beinhaltet die Resultate der Fragebögen, die beim ersten und beim fünften (d.h. letzten Treffen) der Bürgerversammlung verteilt wurden. Auf den ersten antworteten 26 Teilnehmende. Auf den Abschließenden antworteten 19.

### Allgemeine Politik

Die wichtigsten politischen Entscheidungen sollten vom Volk getroffen werden und nicht von Politikern.

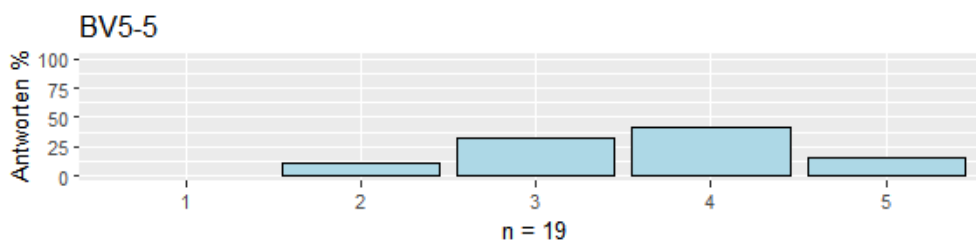
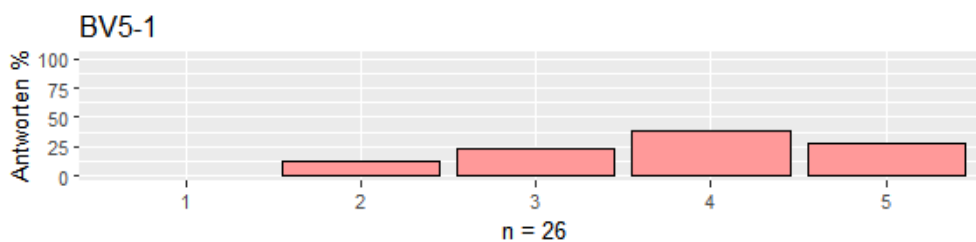


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

Der Durchschnittsbelgier ist fähig, an öffentlichen Entscheidungen teilzunehmen.



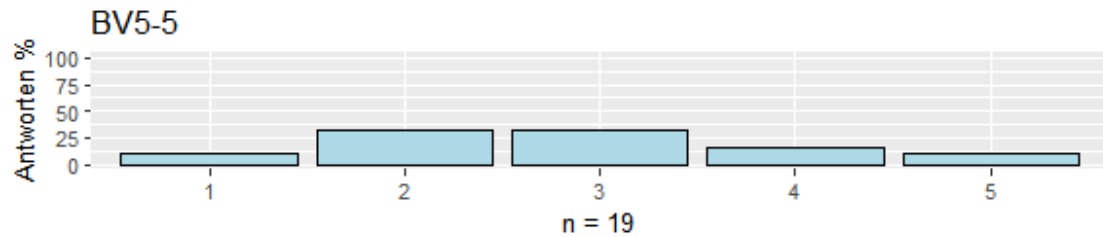
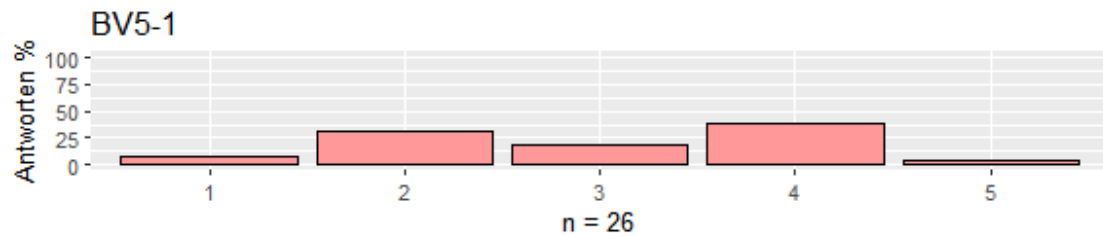
1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)



**Anstelle einer Regierung wäre es wünschenswerter,  
wenn Experten so regierten,  
wie sie es für das Land am besten finden.**

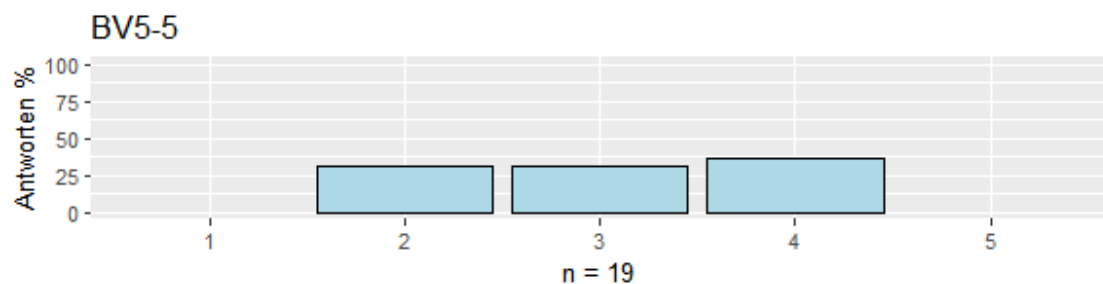
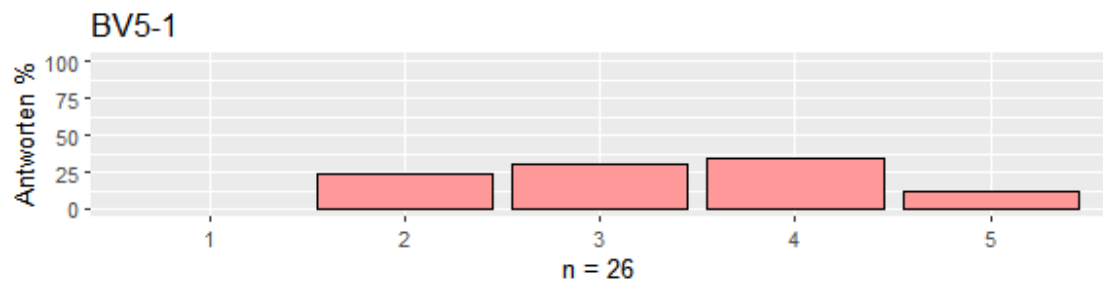


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Politiker hören und achten auf die Meinung der Bürger.**

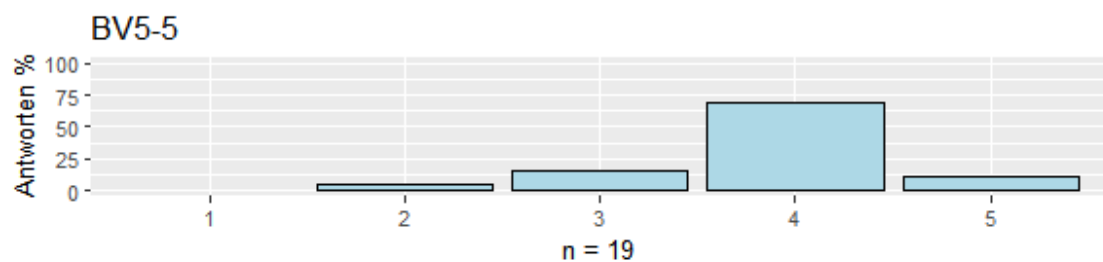
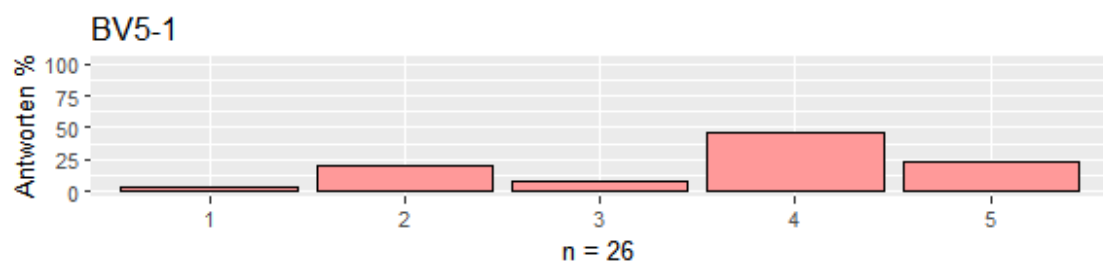


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Politiker hören und achten auf die Meinung von Vereinigungen (Lobbys, Gewerkschaften, etc.)

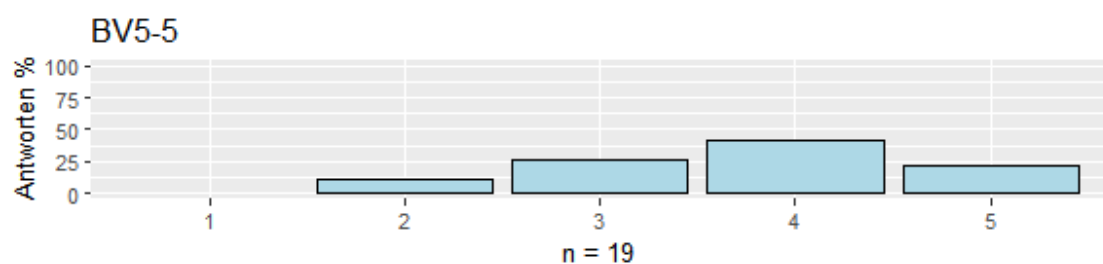
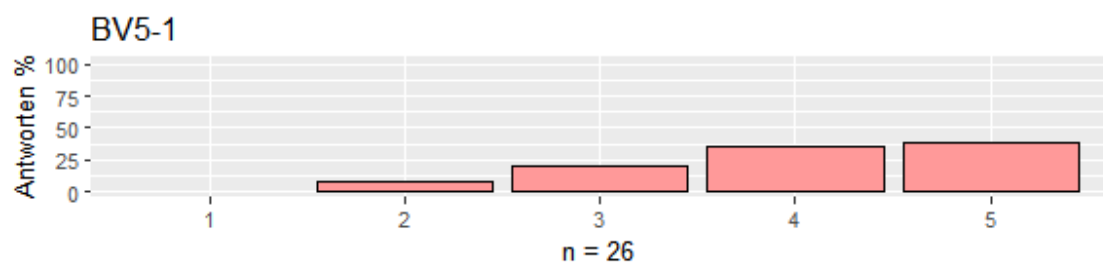


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Ich finde, dass ich kompetent genug bin, um am politischen Leben teilzunehmen.

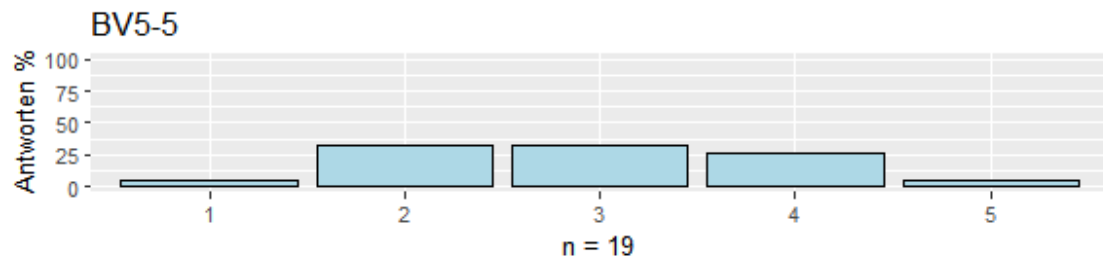
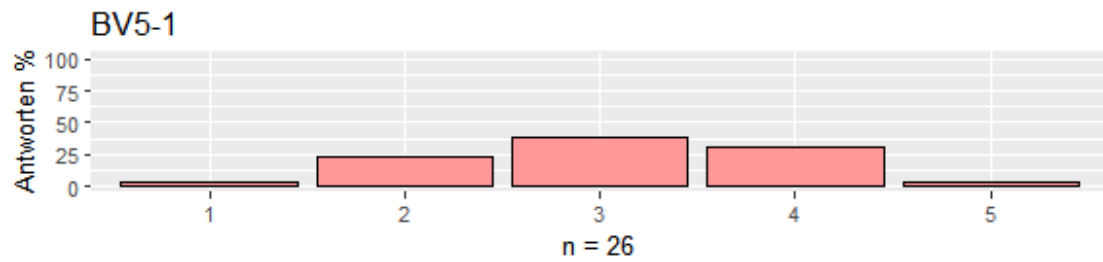


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Ich finde, dass ich eine genauso gute Arbeit machen würde,  
wie die Politiker, die wir wählen.**

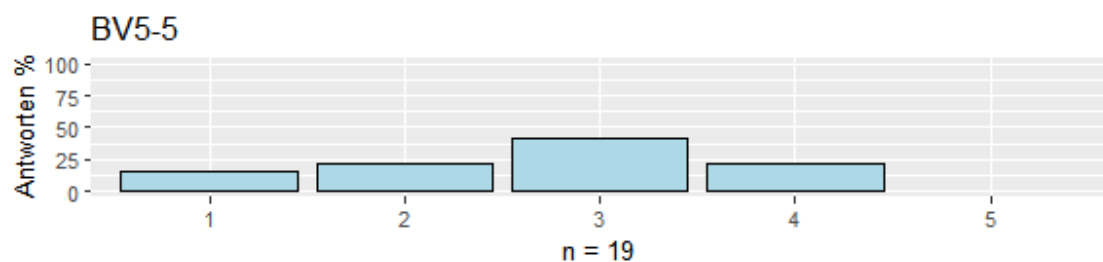
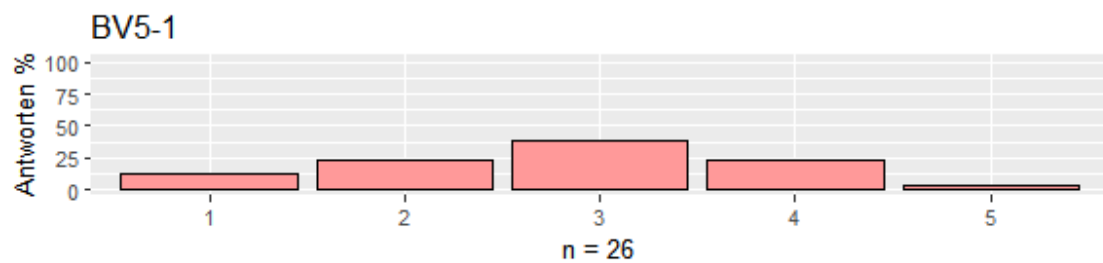


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Ich denke, dass ich besser über das politische Leben  
informiert bin, als die meisten Leute.**

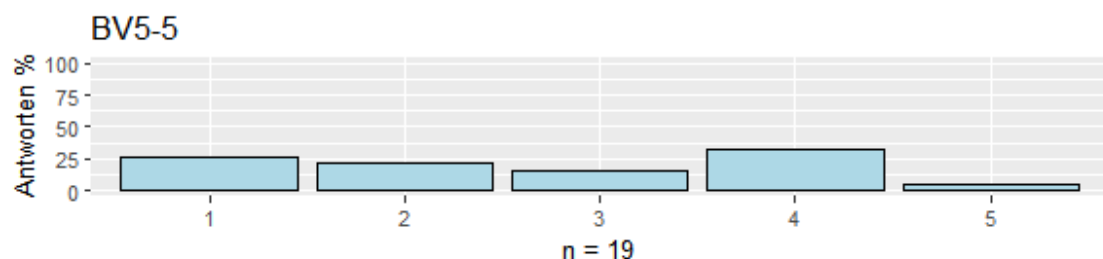
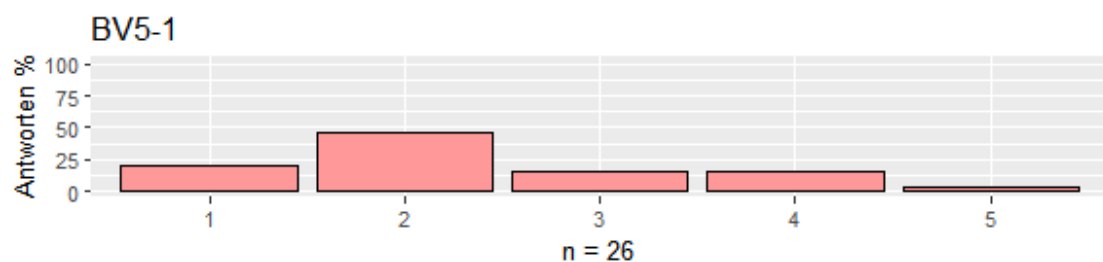


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Ein durchschnittlicher Bürger hat einen wirklichen Einfluss  
auf die Politik und die Aktionen der Entscheidungsträger.**

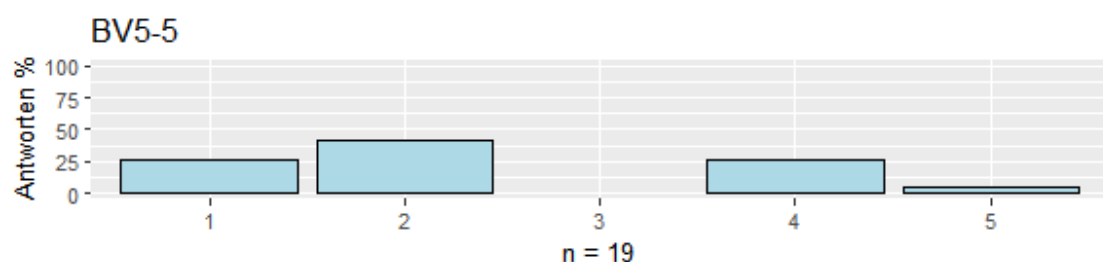
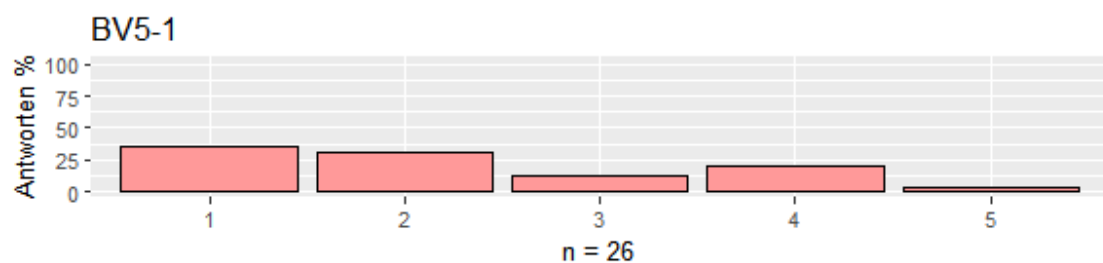


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Wählen machte keinen Sinn, die Parteien machen sowieso,  
was sie wollen.**

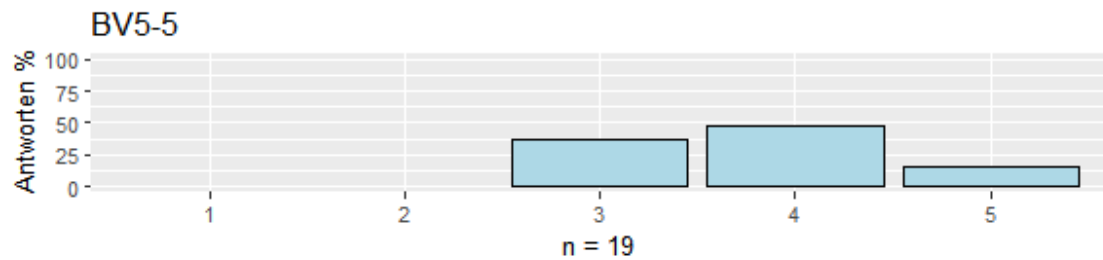
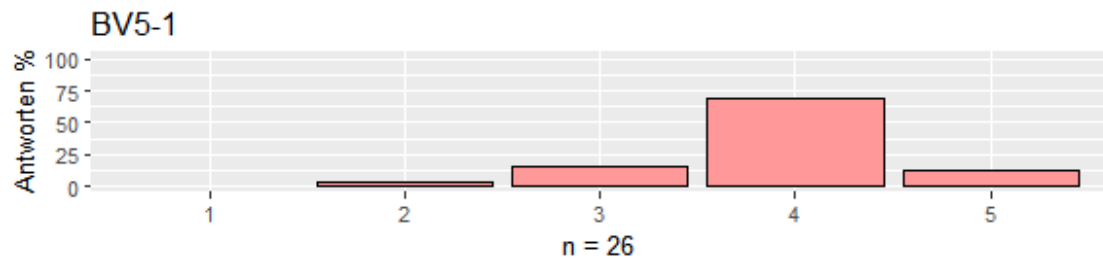


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Ich finde, dass ich die Probleme, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist, gut verstehe.**

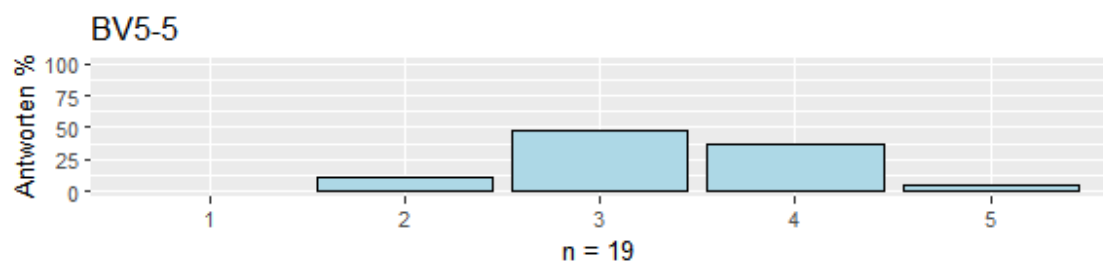
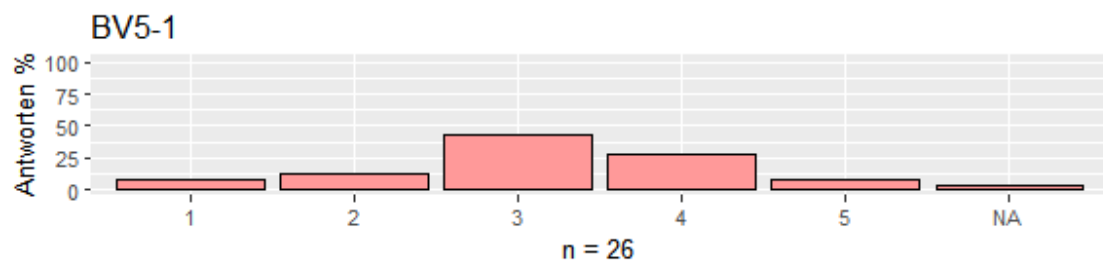


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Die politischen Gegensätze zwischen Politikern und Bürgern sind größer als die zwischen Bürgern selbst**

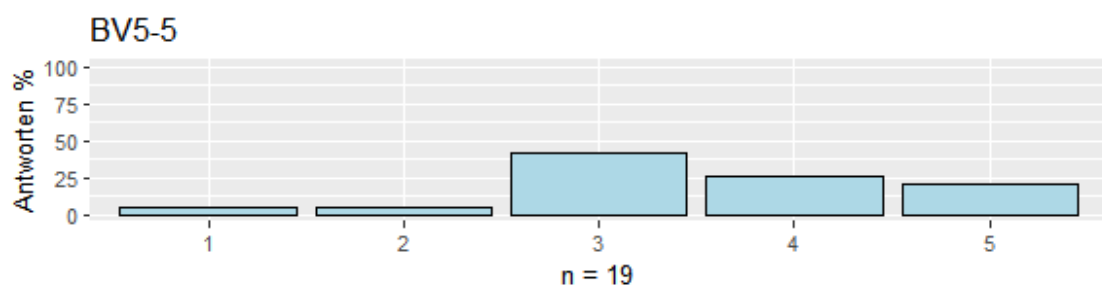
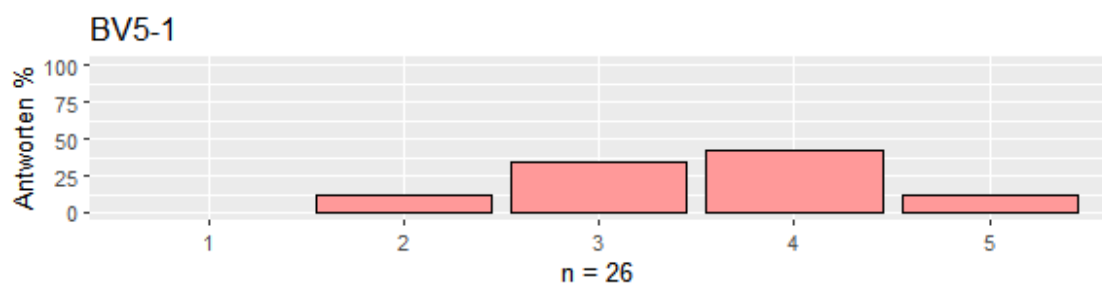


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Politiker reden zu viel und tun zu wenig.

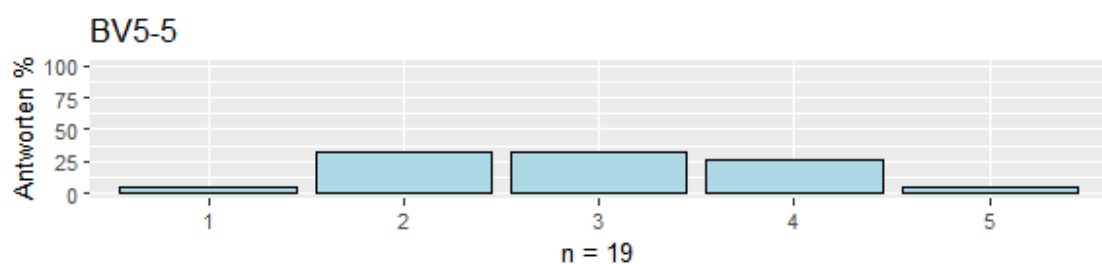
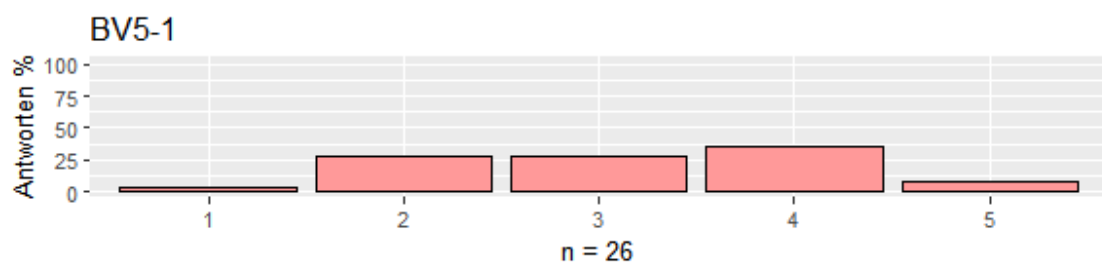


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Ich werden lieber durch einfache Bürger als durch Berufspolitiker repräsentiert.

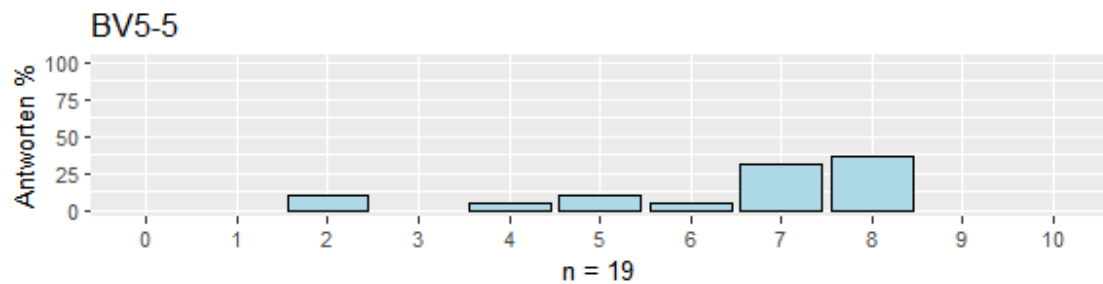
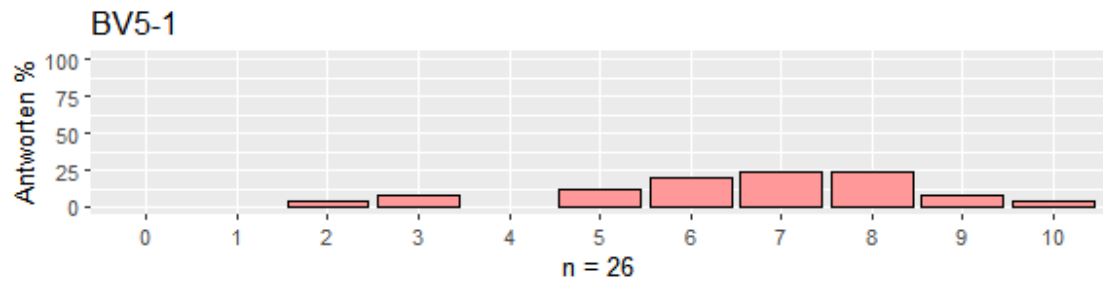


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in der DG

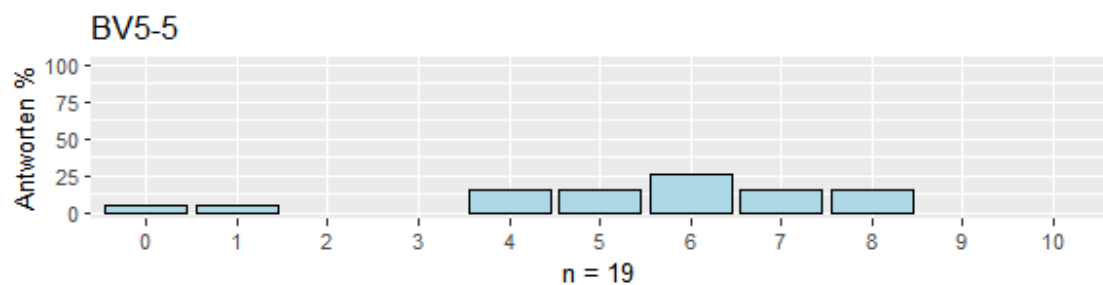
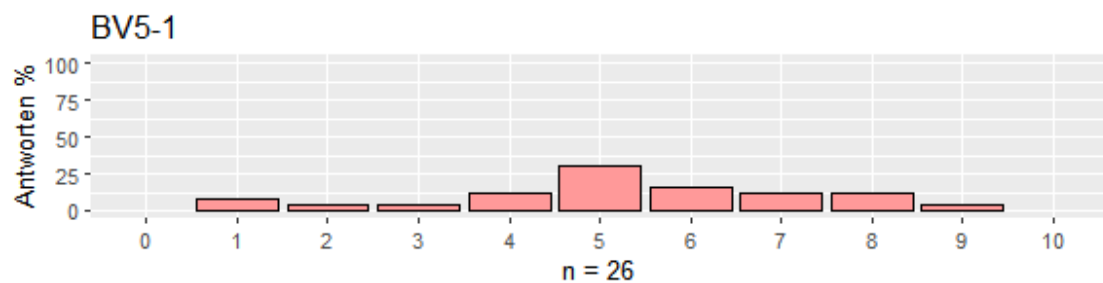


0 = absolut unzufrieden, 10 = absolut zufrieden

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Belgien

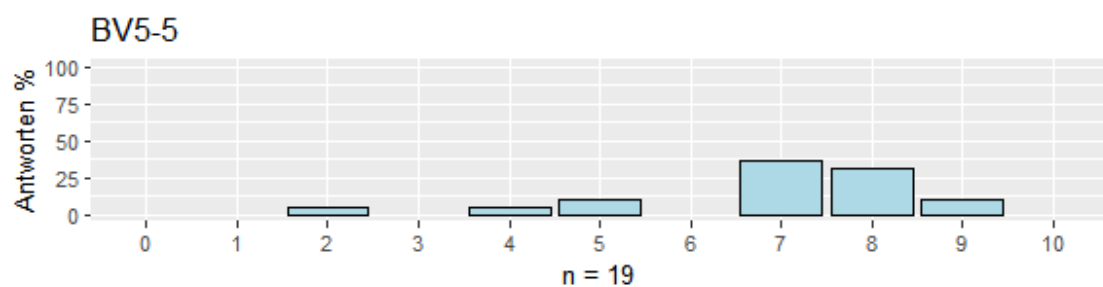
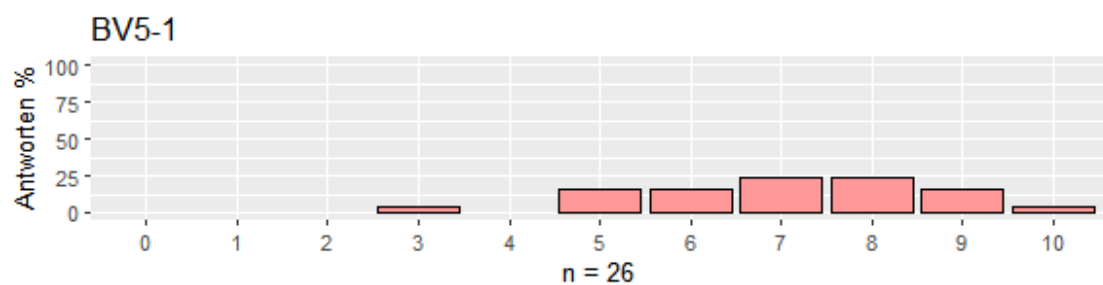


0 = absolut unzufrieden, 10 = absolut zufrieden

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Vertrauen ins Parlament der DG

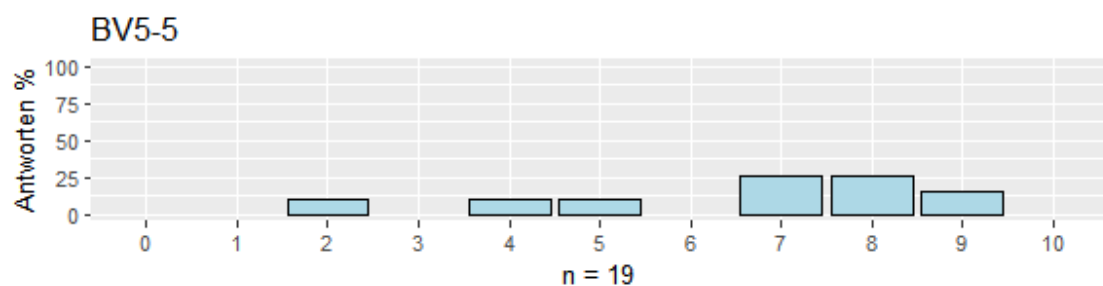
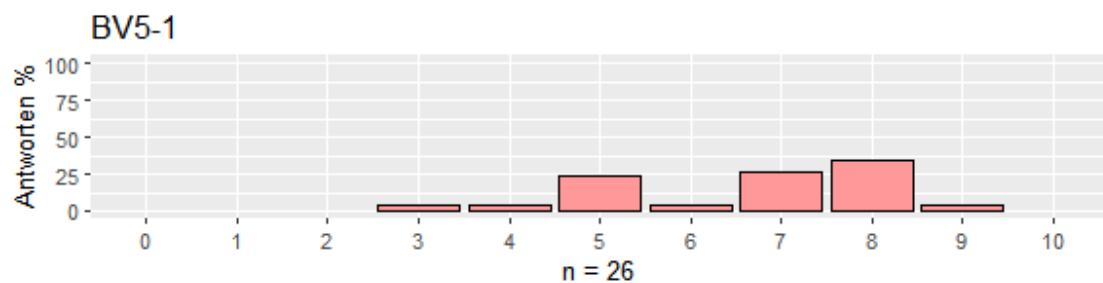


0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Vertrauen in die Regierung der DG



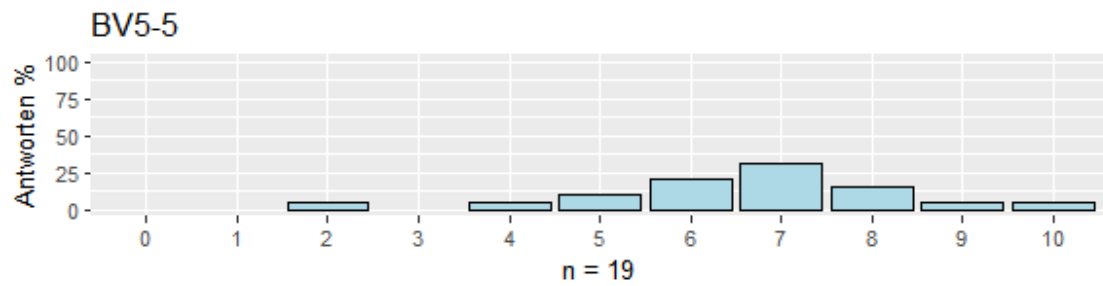
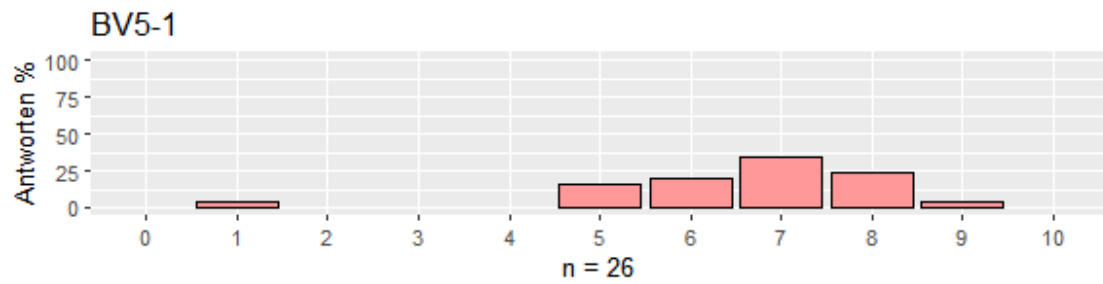
0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)



## Vertrauen in die Polizei

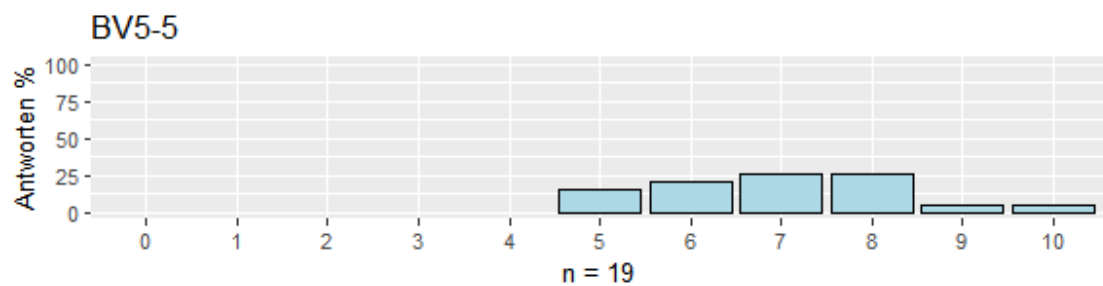
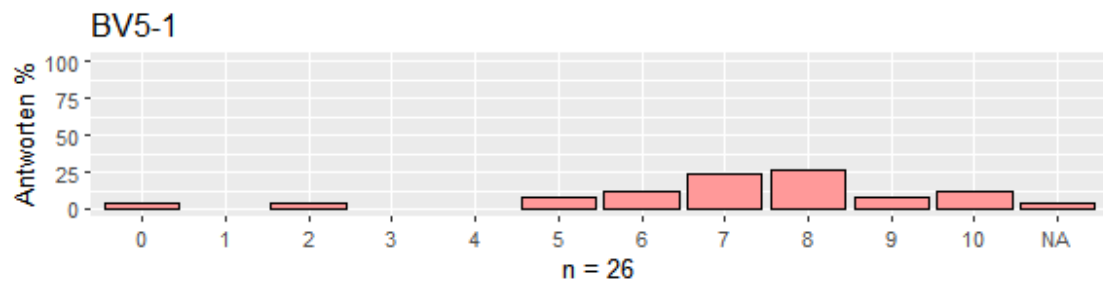


0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Vertrauen in die Justiz

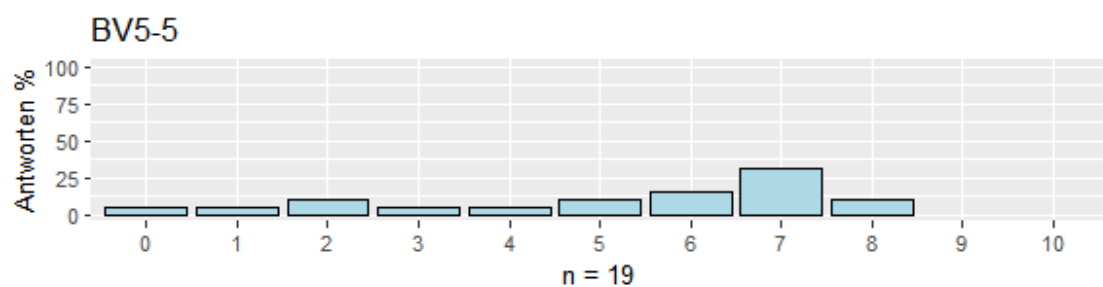
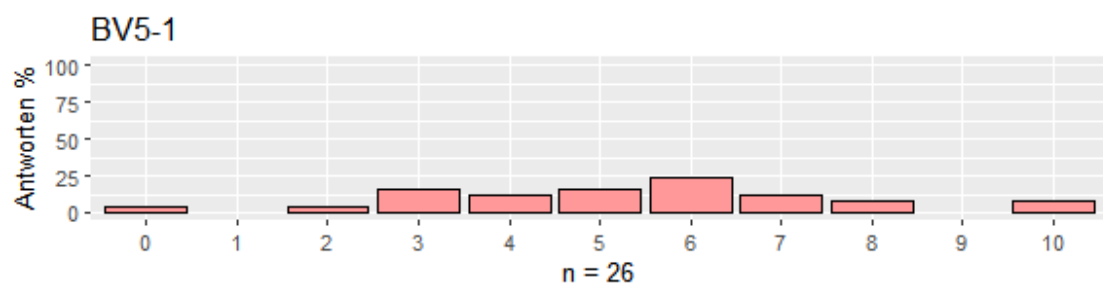


0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Vertrauen in die politischen Parteien

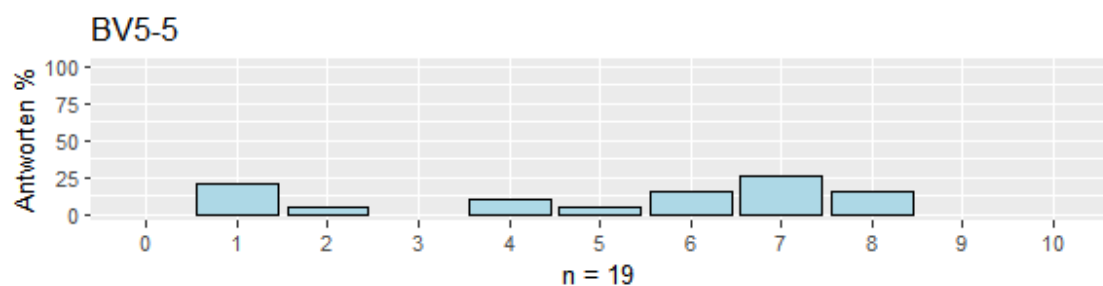
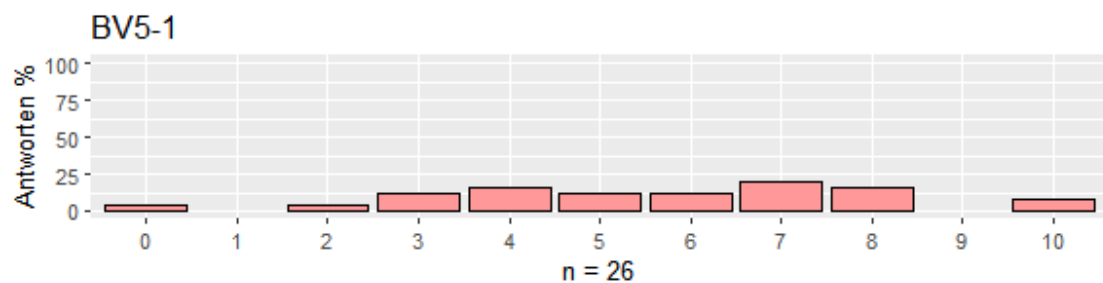


0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Vertrauen in die Politiker



0 = absolut kein Vertrauen, 10 = absolutes Vertrauen

Quelle: MIS-OBM 2023

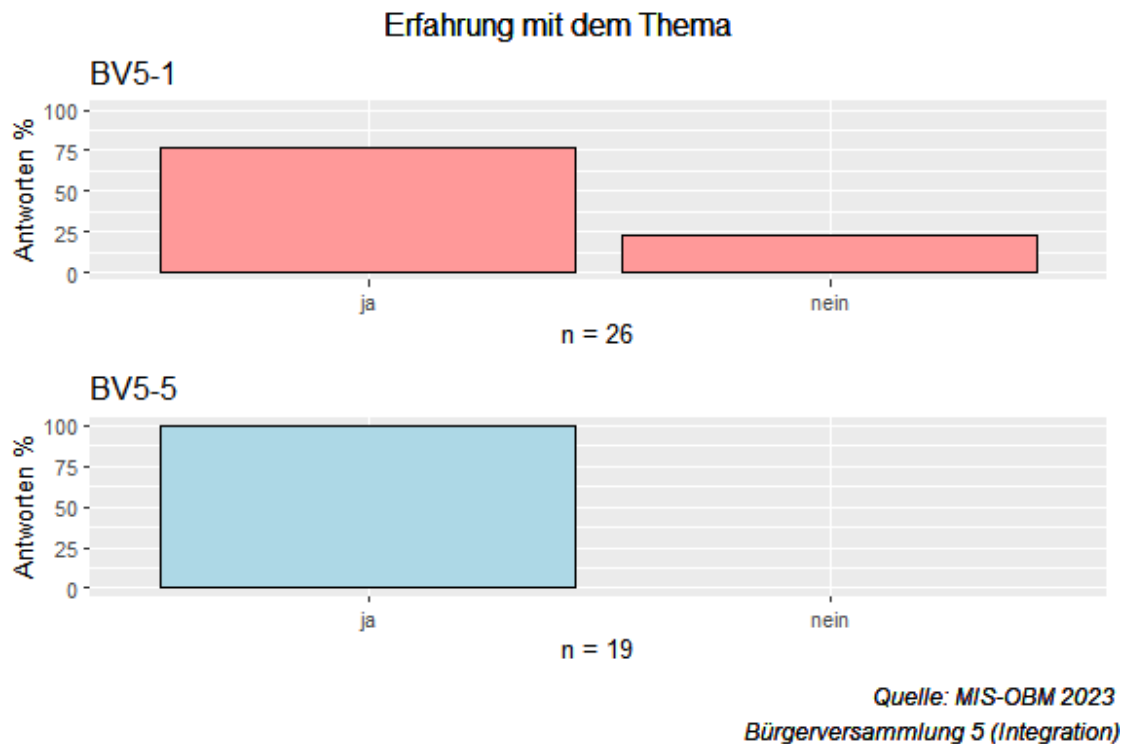
Bürgerversammlung 5 (Integration)

## *Permanenter Bürgerdialog*

Was war der Hauptgrund für Ihre Teilnahme am permanenten Bürgerdialog?

*Offene Antwort*

- [1] "Ich habe selbst einen Migrationshintergrund, meine Familie ist schon oft umgezogen."
- [2] "Mithilfen an Dialog"
- [3] "Integration verbessern und beschleunigen"
- [4] "Ich bin selbst in Ostbelgien integriert"
- [5] "Eigenes Ausstoßen"
- [6] "Ich freue mich über die Möglichkeit, meine Meinung einzubringen."
- [7] "Hintergrundwissen hören beitragen können für eine Besserung"
- [8] "Austauschinteresse mit anderen Menschen über dieses Thema Bewusstseinsfindung - Aufklärung - Erfahrungen mitteilen + Erfahrungen von anderen hören Experten neues erfahren"
- [9] "Pflege der Gesprächskultur geben, was das Land mir gegeben hat von unten"
- [10] "Sowohl beruflich als auch privat bin ich immer wieder mit dem Thema in Berührung. Mitgestalten finde ich super."
- [11] "eigene Integration"
- [12] "Erfülle meine Bürgerpflicht"
- [13] "Begleitung des Basisdemokratischen Prozesses für sein Wohnland einsetzen/etwas wiedergeben"
- [14] "Allgemeines Interesse"
- [15] "Neugierde"
- [16] "Mein persönlicher Beweggrund am permanenten Bürgerdialog teilzunehmen war und ist, dass ich sehr positive , als leider auch negative Erfahrungen mit Migranten/Ausländern gemacht habe möchte meine persönlichen Erfahrungen äußern und mitteilen bin für Chancengleichheit u. einer 2. Chance in Ostbelgien"
- [17] "Reine Neugierde Chance ergreifen, etwas mitzugestalten"
- [18] "Weiterbildung"
- [19] "An einem neuen Element teilnehmen können, das die Demokratie fördert und die Bemühungen zur Förderung der Integration von Neuankömmlingen kennen und beeinflussen können."
- [20] "Mitgestalten von politischen Entscheidungen"
- [21] "Austausch in politische Arbeit"
- [22] "Neugier viele Länder bereist & somit schon viel mit dem Thema zu tun gehabt der finanzielle Aspekt"
- [23] "Beteiligung an demokratischen Prozessen und meine Meinung zu einem wichtigen gesellschaftlichen Thema"
- [24] "Ich finde gut die Idee von Bürgerbeteiligung und da meine Frau aus dem Iran kommt, sind wir ein bisschen betroffen"
- [25] "J'aimerais bien parler avec les gens' aime partager mon avis"



Falls ja, was ist Ihre persönliche Erfahrung mit dem Thema „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien“?

*Offene Antwort*

- [1] “Menschen welchen jetzt "zu uns" kriegen viel zu viel Unterstützung. Dadurch sinkt die Motivation zu einer richtigen Integration. Teils werden diese Leute stärker unterstützt als unsere "eigenen" Leute.”
- [2] “Die Sprache”
- [3] “Sobald man in der Arbeitswelt integriert ist, ist die Integration meist sehr effektiv + positiv”
- [4] “Ich bin zu eine Sprachkurs gewesen und habe dort viele verschiedene Menschen gesprochen”
- [5] “Ich selber nicht, aber Nachbarn und im Umfeld”
- [6] “Wohnungssuche”
- [7] “Als Kindergärtnerin in der Schule Kinesiologin mit Stressthemen von ausländischen Kindern/Erwachsenenmit Lehrern (KAE, S6U, S6K) zu diesem Thema”
- [8] “Ich arbeite u.a. mit Menschen mit Migrationshintergrund”
- [9] “gute Integration“
- [10] “ich bin Sprachlehrerin”
- [11] “Integrationsklassen in der Bischöflichen Schule (BS), St Vith von außen gesehen”
- [12] “Wenn man sich sprachlich verständigen kann, etwas Toleranz mitbringt, ist die Integration sehr viel leichter”
- [13] “Die meisten sind zielstrebig, hoffen auf eine bessere Zukunft”

[14] “Ich arbeite in Ostbelgien mit Leute, die Migrationshintergrund haben”

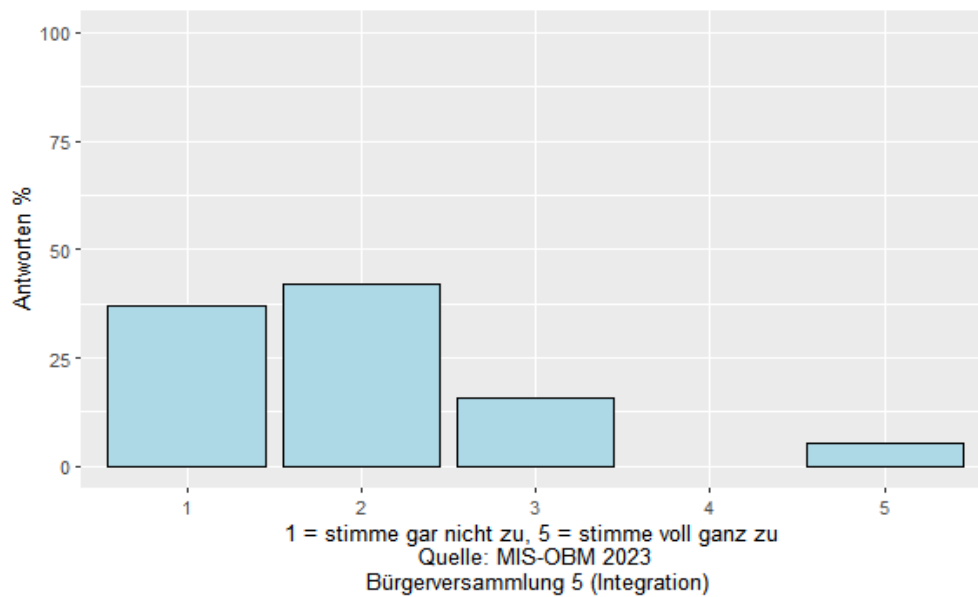
[15] “Der Ex-Freund meiner Tochter ist aus Syrien”

[16] “Bin selbst vor 21 Jahren nach Ostbelgien gezogen”

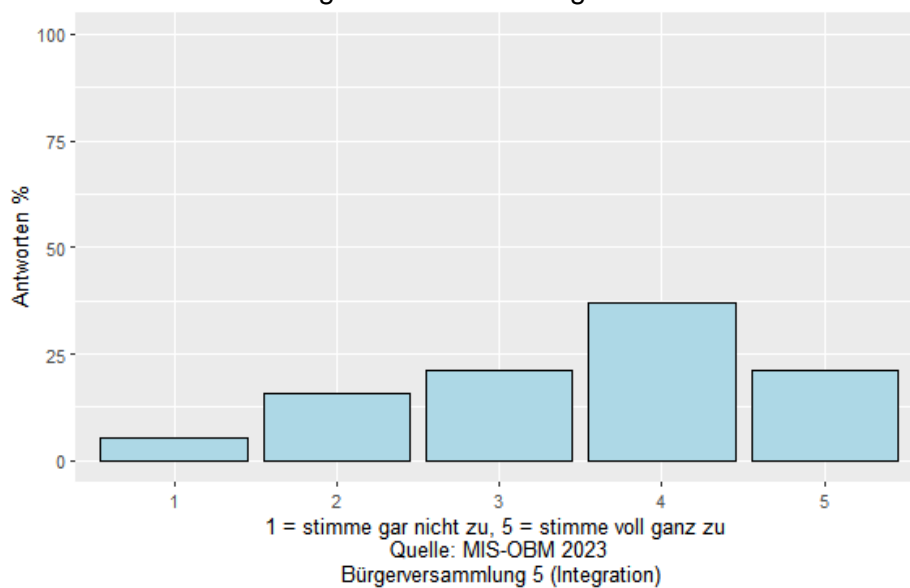
[17] “gute Freunde, die Asylbewerber sind”

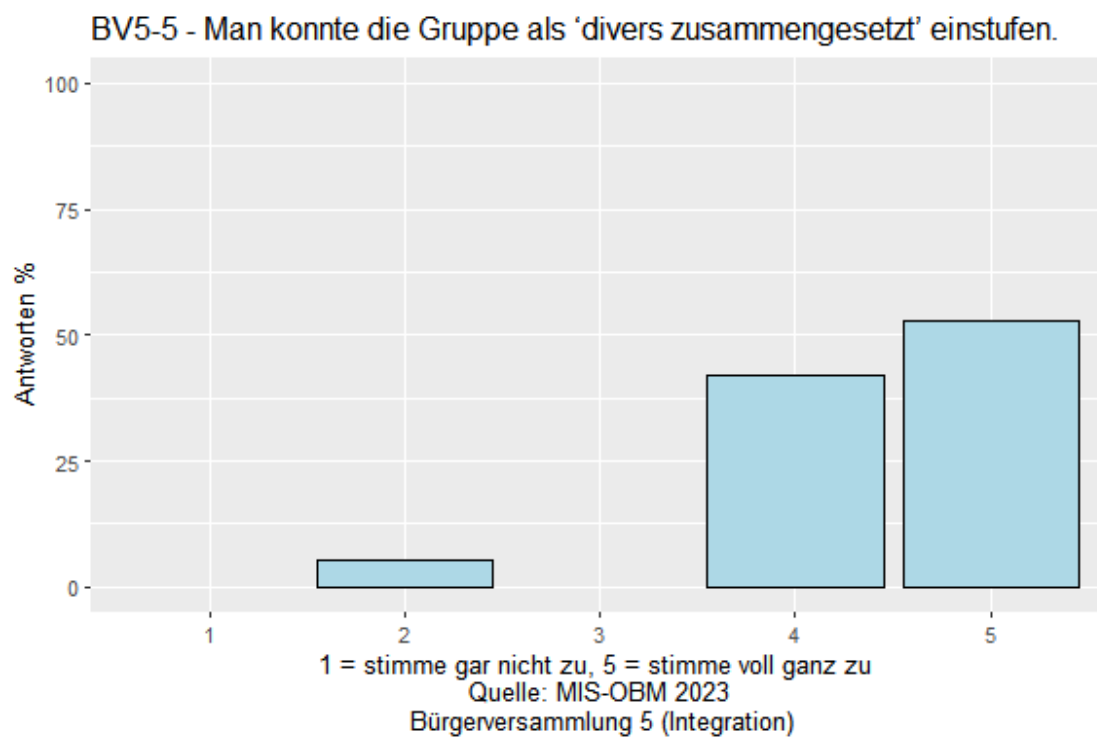
[18] “Mitschüler und Kommilitonen die einen Migrationshintergrund haben an eine französischsprachigen Uni, mit vielen Vorurteilen und Naziwitzen von den anderen Studenten”

#### BV5-5 – Einige Dinge, die ich wichtig fand, sind in den Diskussionen nicht angesprochen worden

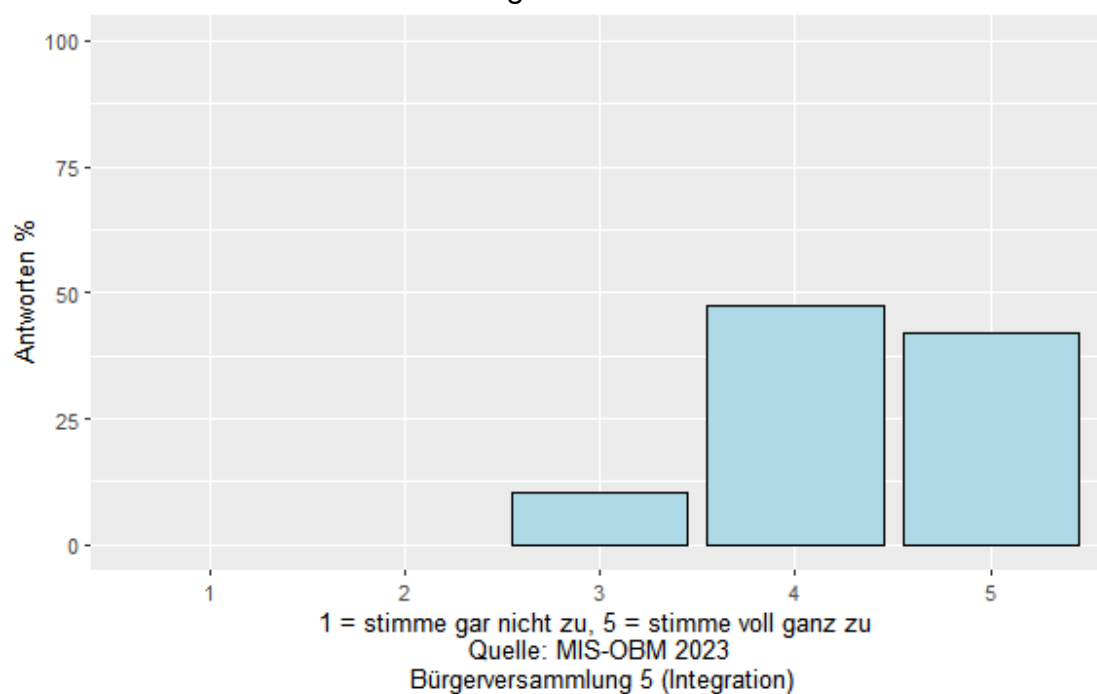


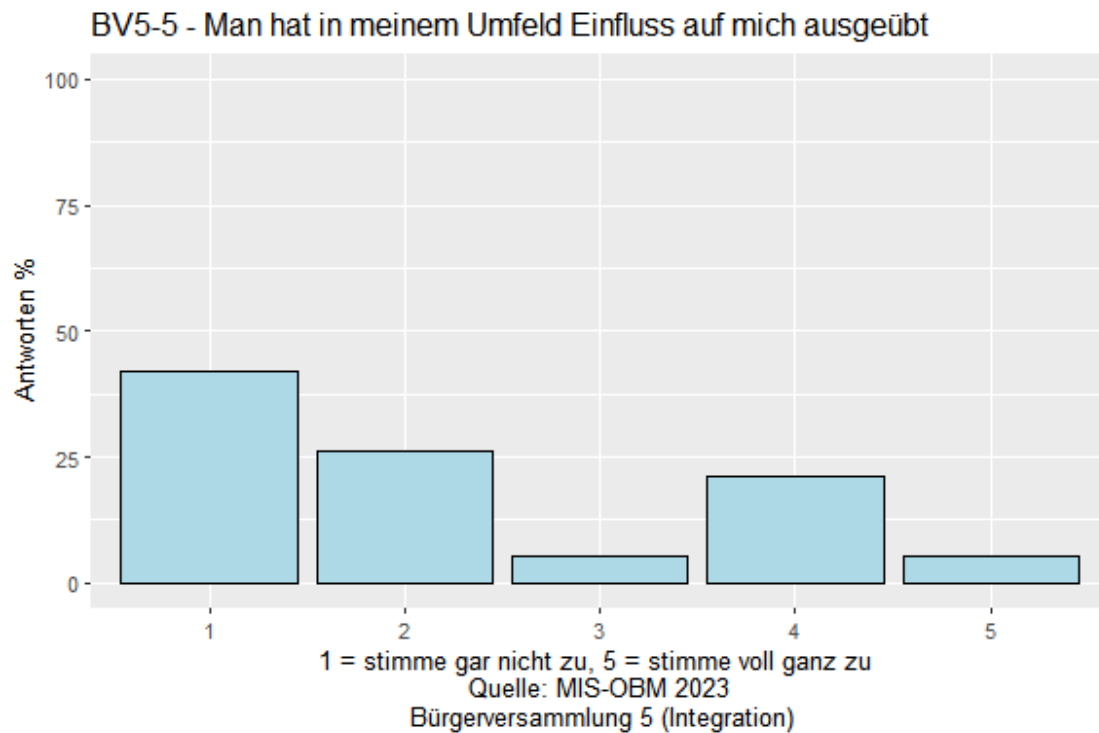
#### BV5-5 - Die Meinungen der anderen Teilnehmer waren nicht so verschieden im Vergleich zu meinen eigenen.



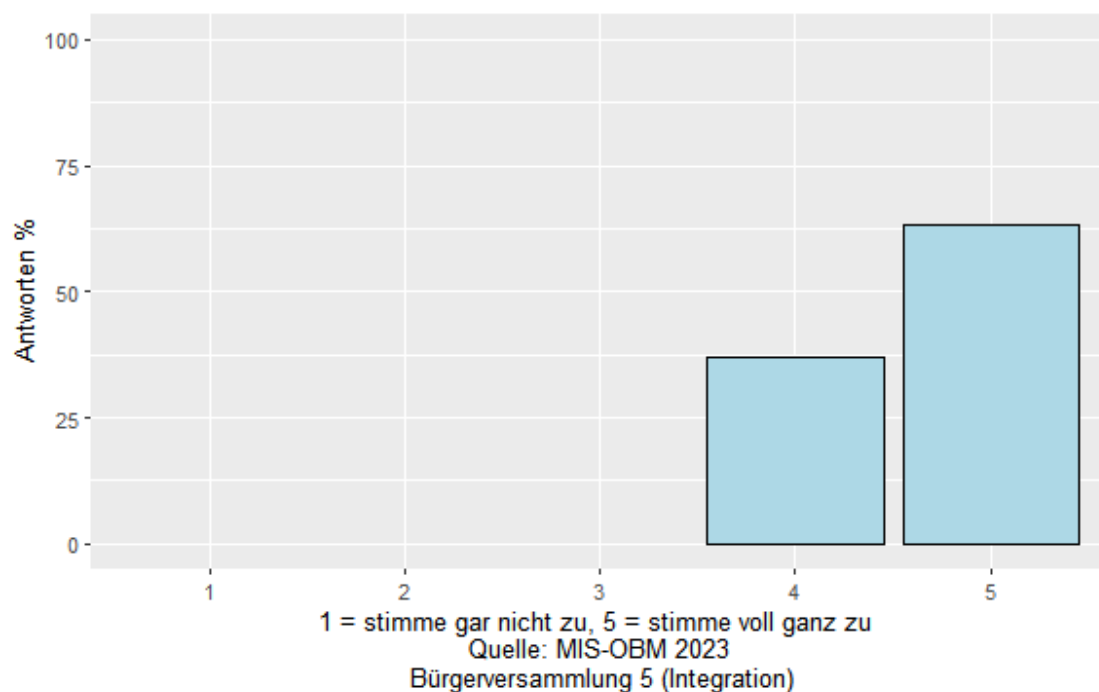


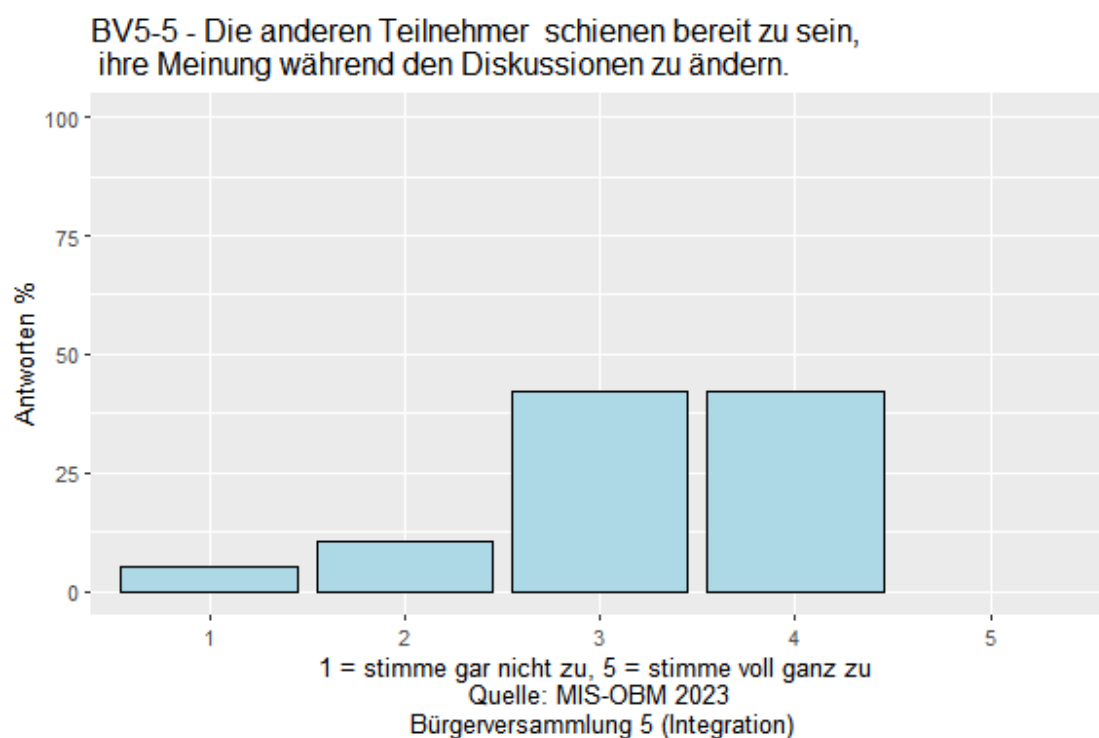
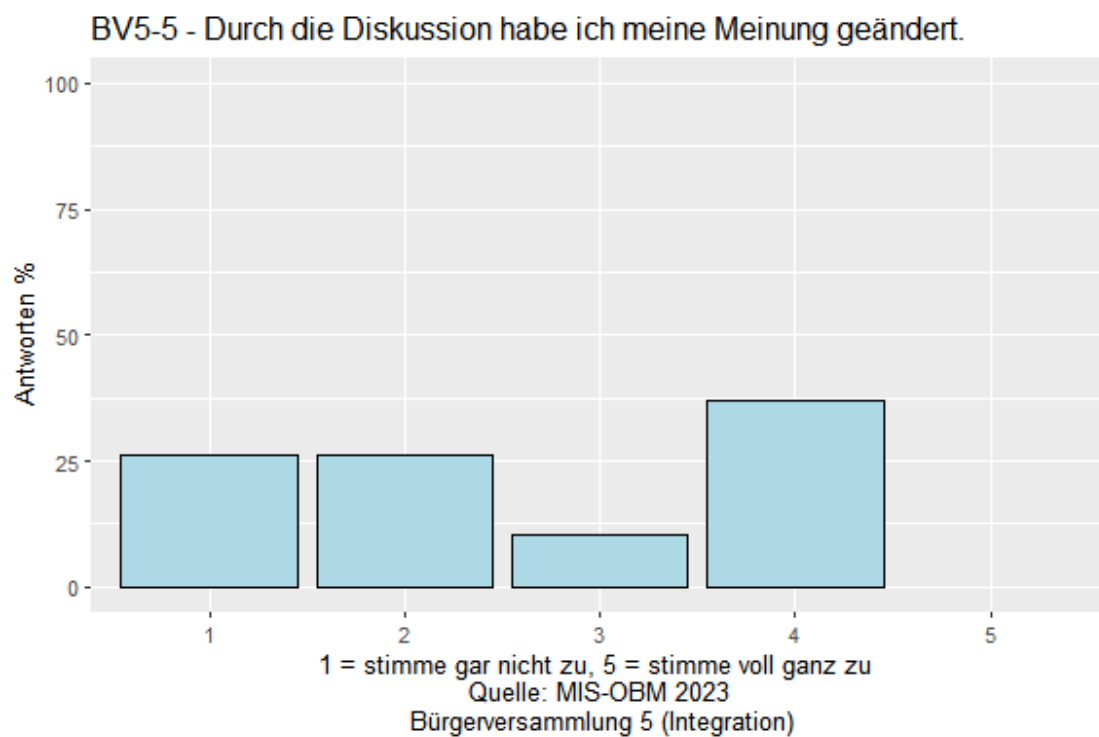
**BV5-5 - Ich habe durch die Diskussionen viel von den anderen Teilnehmern gelernt.**





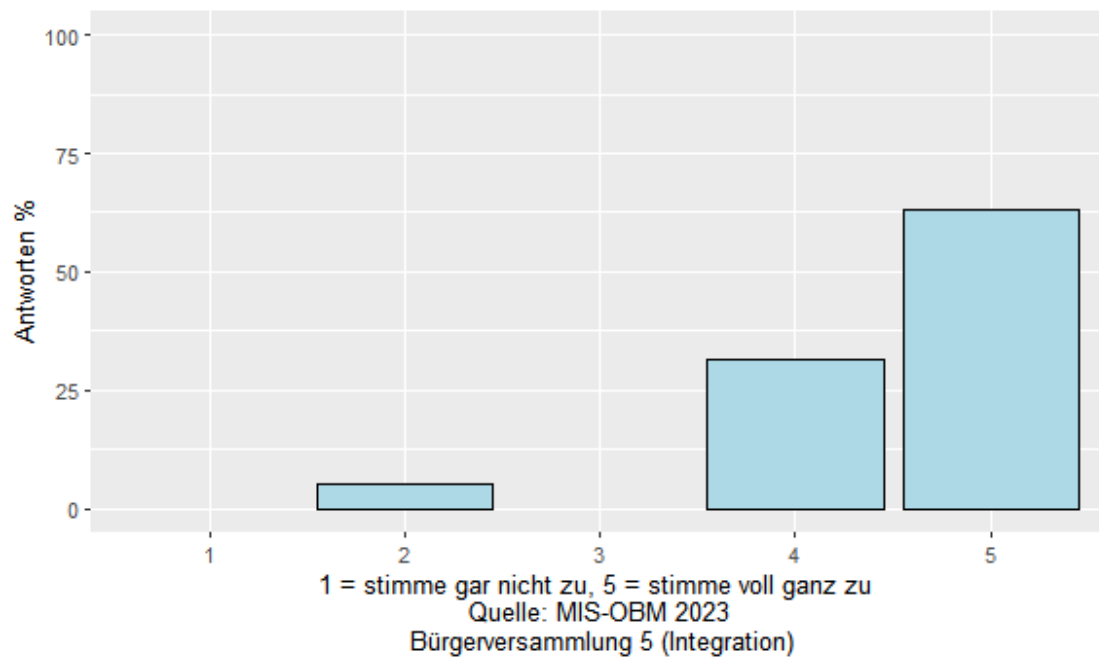
**BV5-5 - Die Gesamtheit der Versammlungen war für mich völlig transparent: ich habe alle Zusammenhänge gut verstanden.**



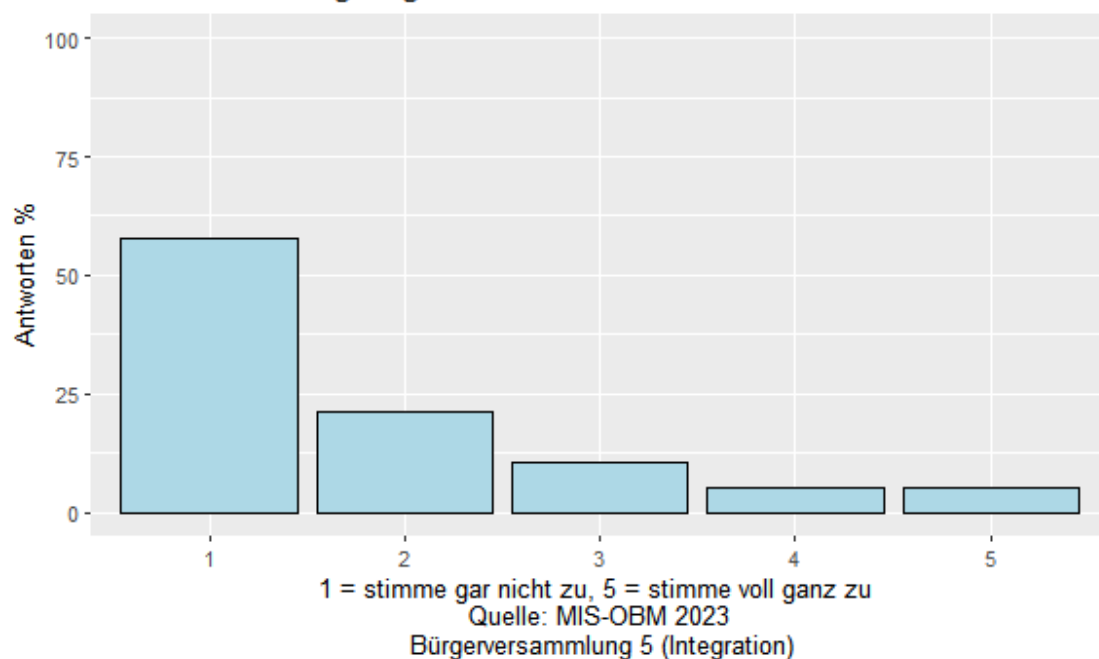


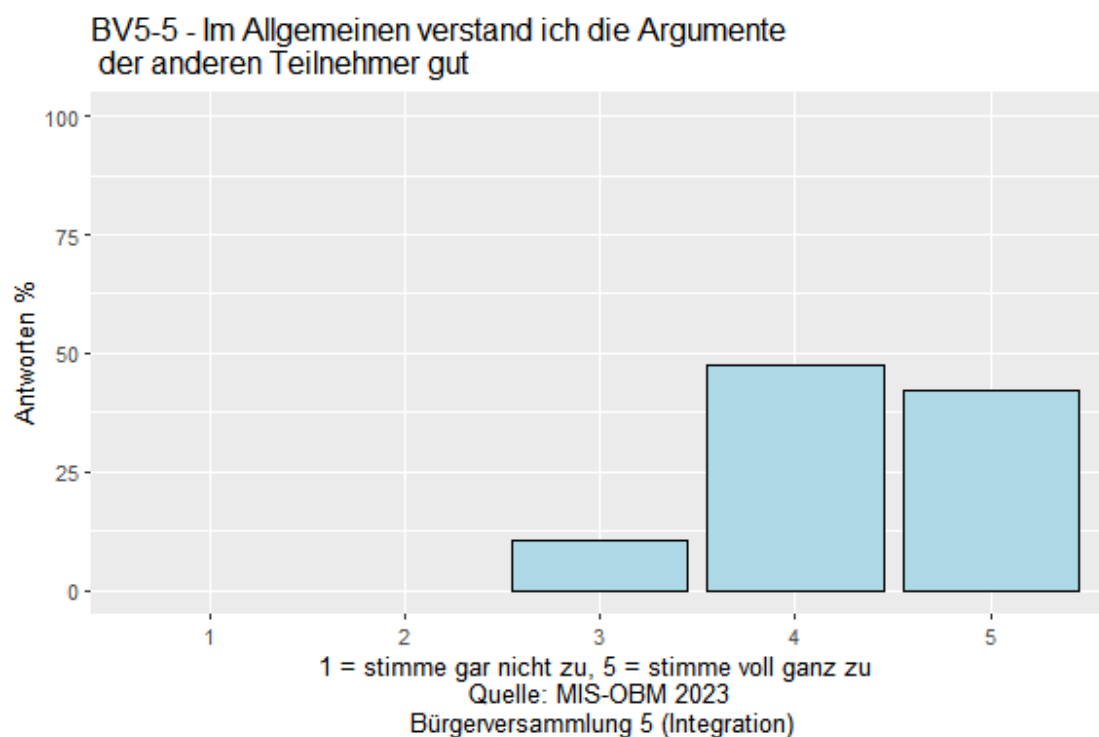
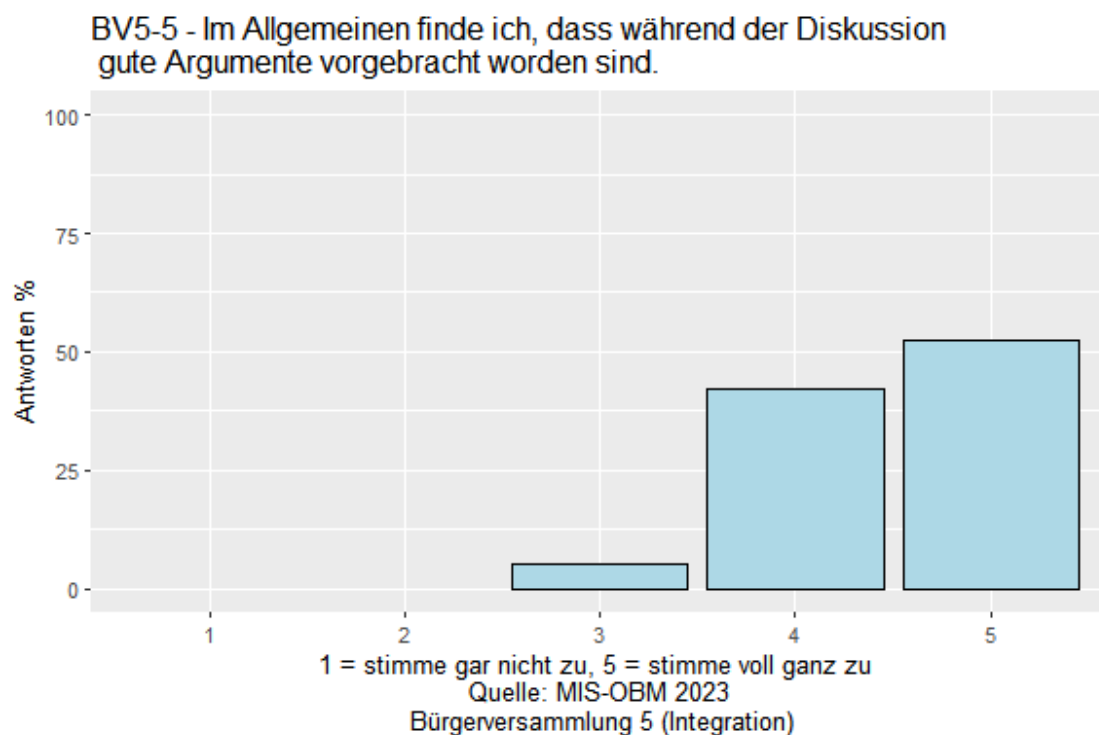


**BV5-5 - Ich hatte während der Diskussionen genügend Möglichkeiten, meine Meinung zu äußern.**

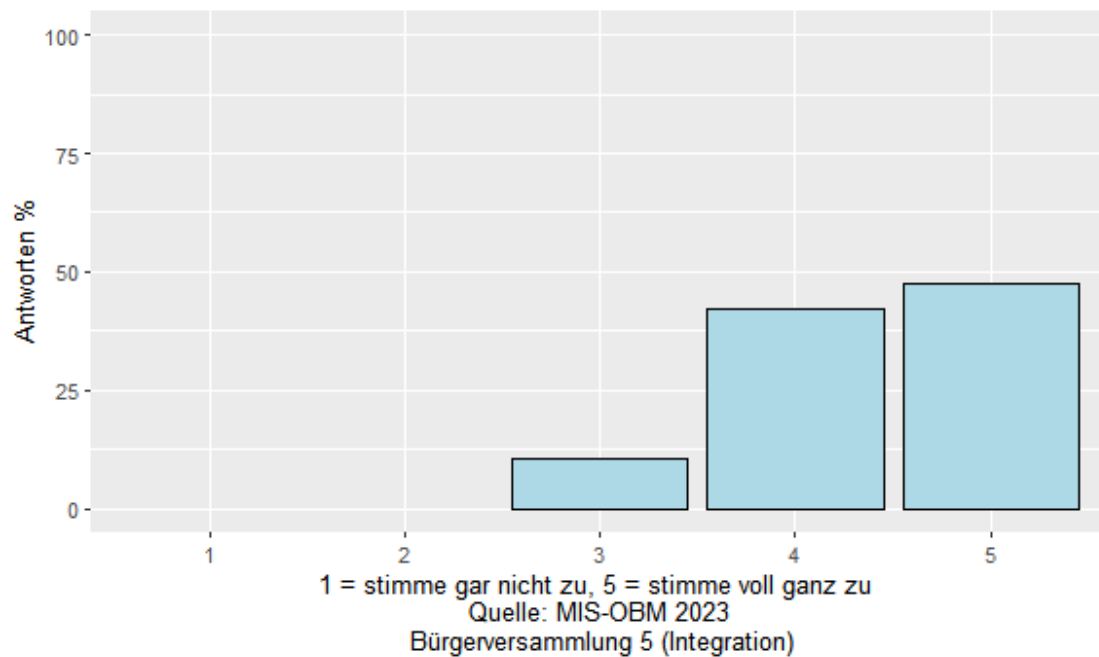


**BV5-5 - Aus Angst vor negativen Reaktionen habe ich manchmal absichtlich nichts gesagt.**

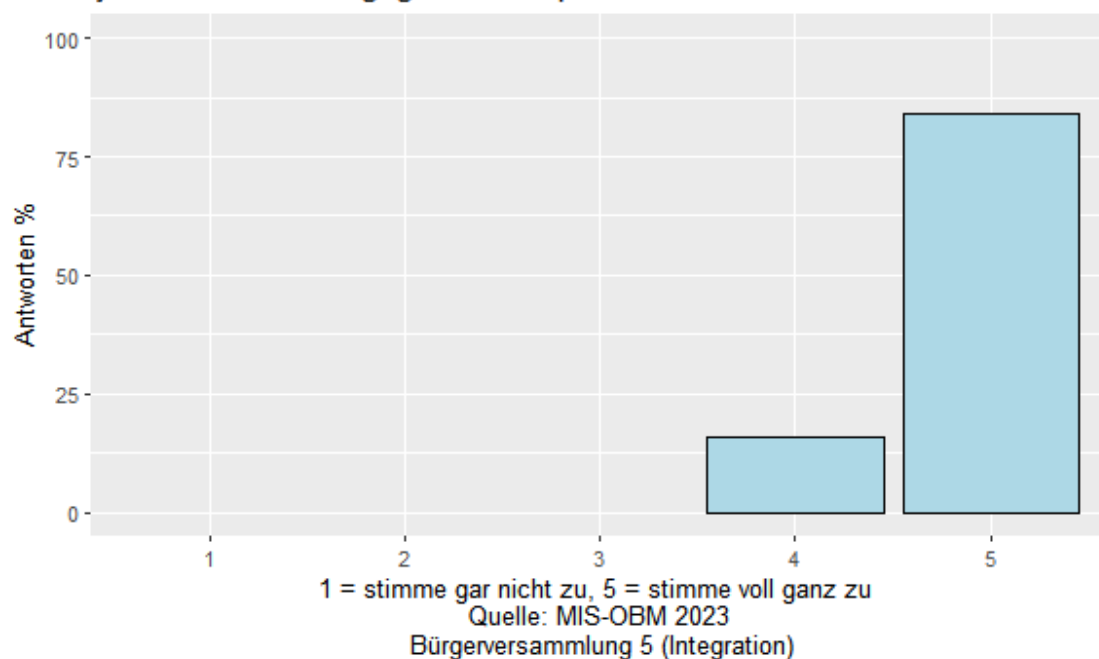


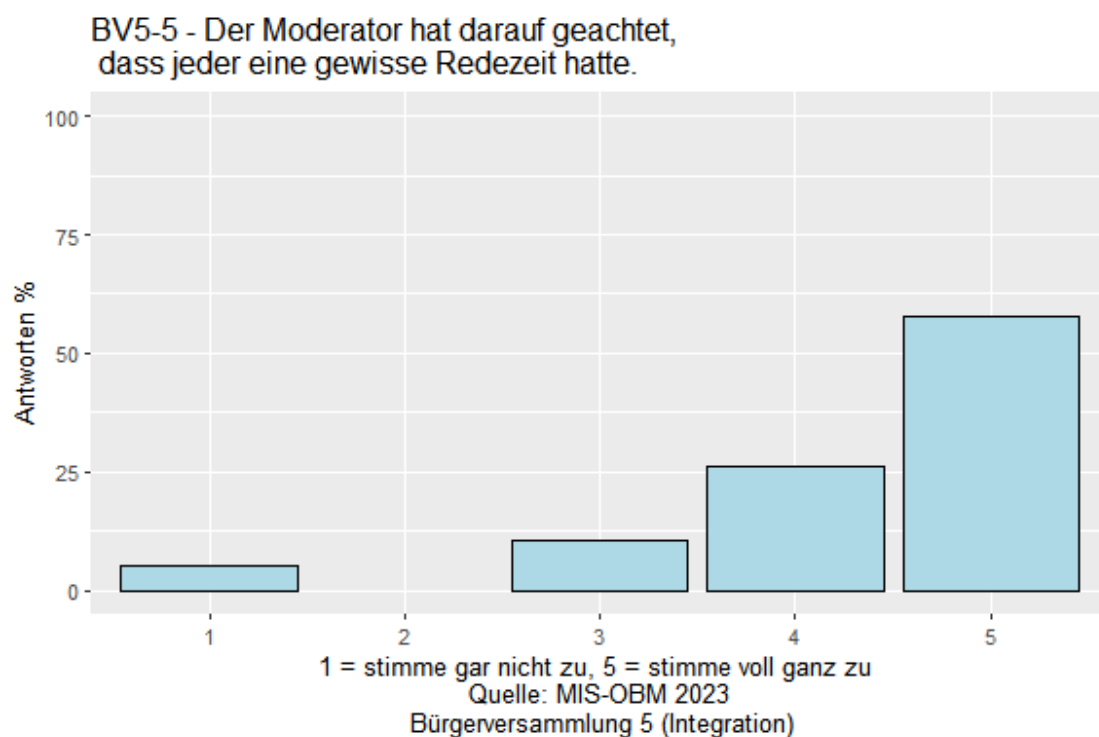
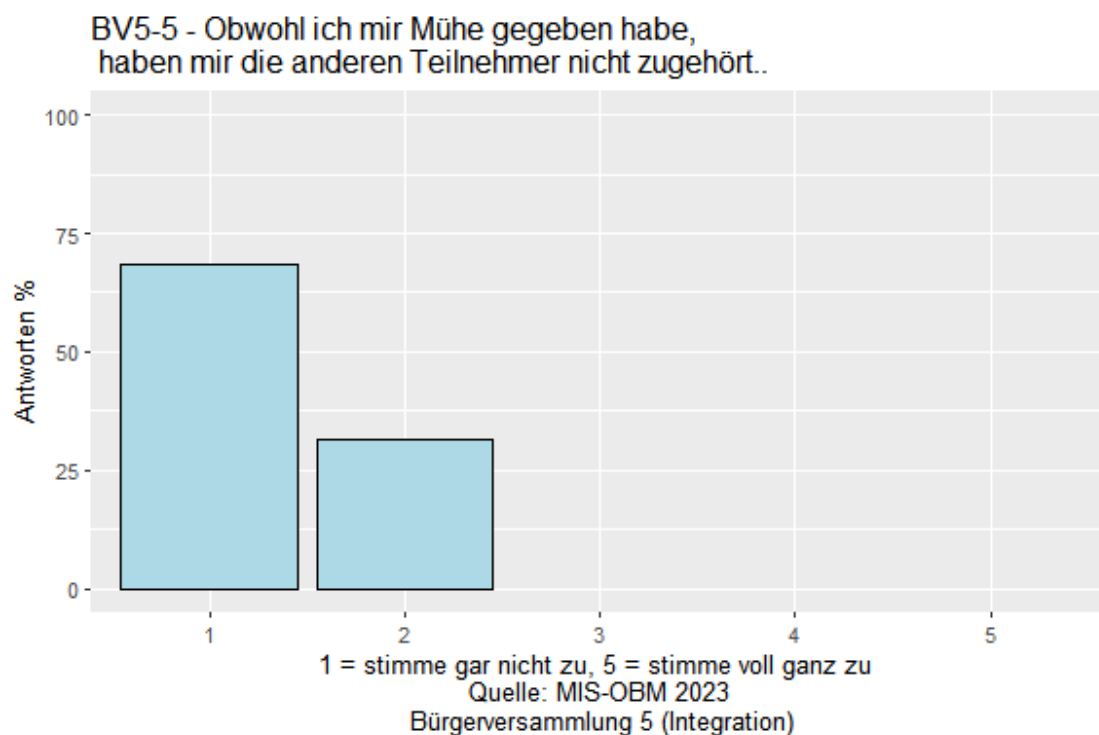


BV5-5 - Im Allgemeinen denke ich, dass die anderen Teilnehmer gesagt haben, was sie wirklich denken.



BV5-5 - Im Allgemeinen war während der Diskussionen jeder dem anderen gegenüber respektvoll.

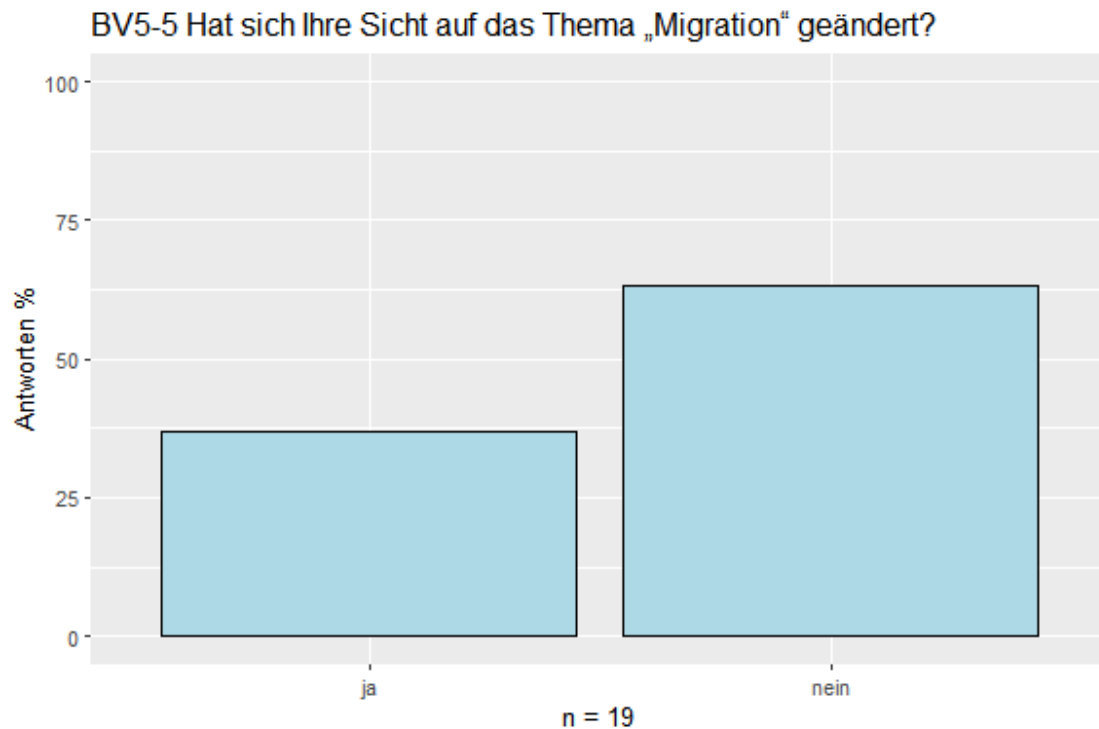




Wie würden Sie die Atmosphäre in der Bürgerversammlung in Ihren eigenen Worten beschreiben?

*Offene Antwort*

- [1] "Die Sitzungen sind in einer entspannten Atmosphäre abgelaufen. Der joviale Umgang hat dazu beigetragen."
- [2] "Offen, symphytisch, zugewandt, auf Augenhöhe"
- [3] "Vertrauensvoll und konstruktiv"
- [4] "Entspannt und respektvollwaren sehr informativ"
- [5] "Die Atmosphäre war sehr angenehm. Ich fühlte mich nicht ausgeschlossen, weil ich Deutsch nicht ganz gut beherrsche. Ganz im Gegenteil! Keine Vorurteile und viel Ermutigung"
- [6] "Ich fand, dass der Dialog während der Versammlungen sehr offen war und dass wir jedem Redner, ob intern oder extern, zugehört haben. Jeder war bemüht, auf unserer Ebene. Die besten Ratschläge zu geben."
- [7] "Gut, gemütlich, entspannen"
- [8] "Luasi trop bonne. Il me semblait que la plupart des participants 9taient assez (trop?) align8s."
- [9] "positiv, launisch"
- [10] "Zielorientiert, fokussiert, familiäre, aufregend, inspirierend"
- [11] "Die Atmosphäre war sehr respektvoll, verständnisvoll, offen! Danke."
- [12] "Entspannt, freundlich, wertschätzend"
- [13] "Ich würde die Atmosphäre als sehr freundlich, offen, informativ beschreiben"
- [14] "respektvolle Atmosphäre"
- [15] "Freundlich, angenehm"
- [16] "gut!"
- [17] "Die Atmosphäre habe ich als sehr positiv empfunden. Der Umgangston war stets angenehm. Ich habe das Gefühl, dass einige Teilnehmer sehr wenig oder gar nichts gesagt haben, während andere sehr oft lange das Wort ergriffen haben"



Falls ja, wie? [Meinungsänderung zum Thema]

*Offene Antwort*

[1] “Dank der intensiven Auseinandersetzung bezüglich des Themas, hat sich meine Einstellung grundsätzlich geändert.”

[2] “See foto of drawing”

[3] “Es muss mehr für Menschen mit Migrationshintergrund getan werden”

[4] “Probleme erfasst, die mir nicht bewusst waren.”

[5] “Ich bin direkt auf die Personen zugegangen, um Hilfe anzubieten.”

[6] “Ich habe viel Neues erfahren dürfen + in Teilen meine Meinung erweitert! Danke.”

[7] “Durch die "Expertenanhörungen" wurde die Sensibilität zu dem Thema erhöht. Gerade die Reise bzw. Der Weg der Migranten war für mich sehr hilfreich (geschildert durch DiAS)”

[8] “siehe Empfehlungen”

Welche Aspekte des Themas „Migration“ sind ihrer Meinung nach gut bearbeitet worden?  
Warum?

*Offene Antwort*

- [1] „Alle Aspekte zum Thema sind nach meiner Meinung ganz gut bearbeitet worden. Als Laien sind natürlich nicht alle "Vorkenntnisse" vorhanden.“
- [2] „Schule, Ausbildung“
- [3] „technische Integrationsmerkmale wie Sprache, Arbeit, Schule, Ausbildung“
- [4] „Sprache als wichtiger Teil“
- [5] „würde eher sagen "ausgearbeitet" worden Themen: Detailausarbeitung würde eine andere Zusammenstellung von Bürger, Juristen + Berater benötigen.“
- [6] „Verständnis füreinander aufbringen“
- [7] „Sprachkurse: wir haben viele Experten angehört, viele Informationen bekommen.“
- [8] „Es gibt viele Organisationen, die dazu beitragen, dass die Integration von Migranten am besten gelingt.“
- [9] „Informationsbearbeitung und Informationsaustausch.“
- [10] „So viele Aspekte es reichte für mich.“
- [11] „Sprache “
- [12] „Sprache: Grundvoraussetzung und Experten: auch hier eine gute Expertenrunde alles sehr gut“
- [13] „Da ich an der letzten Versammlung nicht teilgenommen habe, bezieht sich meine Meinung auf meinen Wissenstand vorletzten Versammlung. Menas. Viele Experten haben über Menas gesprochen, teilweise sachlich erklärt und teilweise ihre Meinung. Ich denke, das Wiederholen von gleichen Ideen, Problemen und Ansätzen hat dazu beigetragen, dass die sich fest in unseren Köpfen verankert, haben“

8d. Welche Aspekte des Themas „Migration“ sind ihrer Meinung nach nicht  
ausreichend bearbeitet worden? Warum? *offene Antwort*

- [1] „Fokus 1: Schwierig da die DG nicht zuständig ist, d.h. in den Auffangzentren. Fokus 2: Sprachförderung ist noch zu erörtern.“
- [2] „Arbeit, Zusammenleben“
- [3] „Fremdenangst/Rassismus Integration-leistungen die durch die Aufnahmegesellschaft zu erbringen sind (neben Sprachkursen,). Die meisten "Belgo-Belgier" verwechseln immer noch Integration mit Assimilation. Zugezogene "haben sich" unkritisch "zu integrieren". Es gibt wenig bis kein Interesse an anderen Lebensstilen abseits von Exotik. für Migration, Verantwortung für Migrationsauslöser.“
- [4] „keine“
- [5] „Eigentlich auch die meisten, ist aber keine Kritik da Mangel an Zeit. Dafür wäre eine Mischung aus Bürgermeinung (+ Gefühl) + Spezialkompetenz vielleicht ideal.“
- [6] „Diplomanerkennung: nicht genug Informationen“
- [7] „Ich denke, dass die Integrationssysteme stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen und ihrer eigenen Schwierigkeiten abgestimmt werden sollte. Es ist möglich, eine bessere, langfristige Betreuung zu gewährleisten, um eine positive Aufnahme und Erfahrung auf Sicht sicherzustellen.“

[8] “Un gros problème est le fait que l'état fédéral est responsable de la partie "asile", et que cette phase est très importante.”

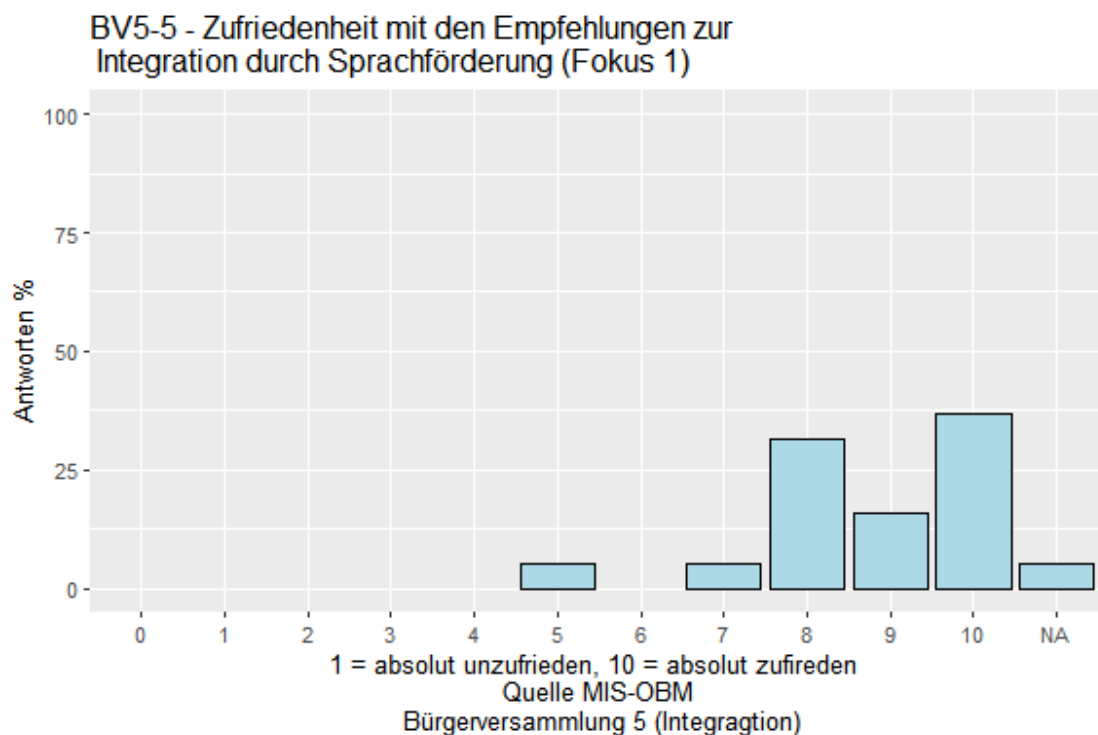
[9] “Erkenntnisse aus anderen, ähnlichen Veranstaltungen”

[10] “Für die Ausarbeitung der Empfehlungen fand ich, dass wir zu wenig Zeit hatten!!! Am 5. Tag nur 30' -> komplette Durch-Zeitdruck! Ich hätte mir schon fast einen ganzen Tag gewünscht!”

[11] “illegale Einwanderer”

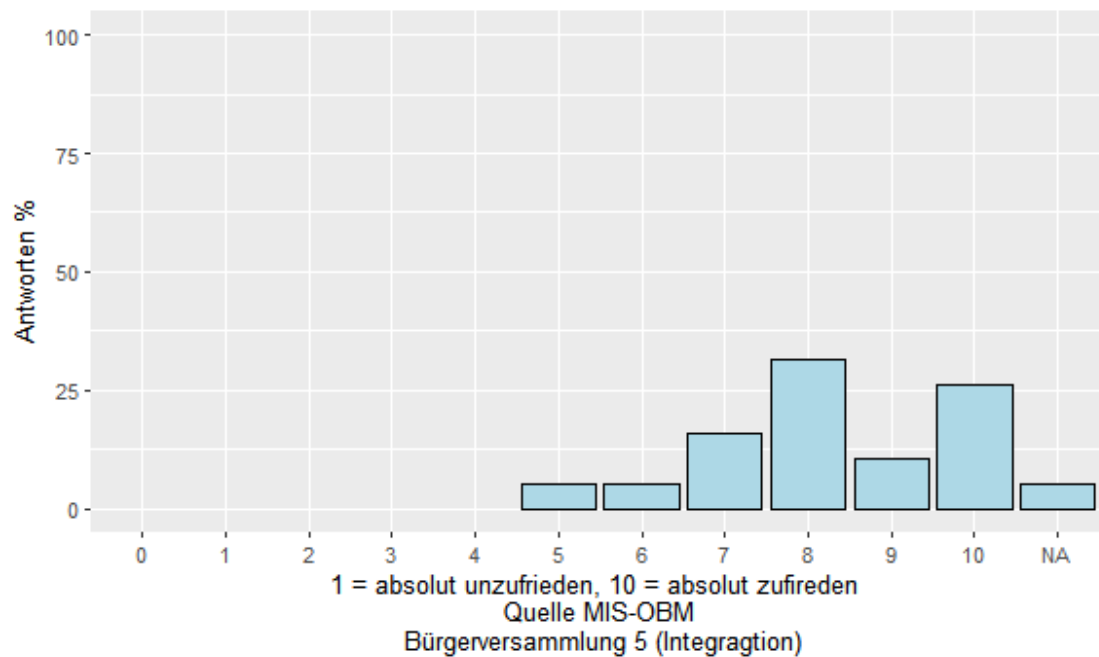
[12] “keine!”

[13] “Sprachkurse: wir haben von den Experten vielen Infos und Ansätze erhalten, die jedoch nachher von uns durchgefallen oder falsch behalten worden sind. Und generell der Zugang von Menschen mit Migrationshintergrund auf dem. Zur Diplomgleichstellung: ein Experte vor Ort wird anders wahrgenommen als eine Expertise. Zum Arbeitsmarkt: nur ein Experte war, wenn ich mich richtig erinnere, in Sachen/ Arbeitsmarkt da. Viele Empfehlungen erfordern zusätzliches Personal. Den Aspekt habe ich zwar, er ist jedoch von der Gruppe nicht / kaum gehört worden”

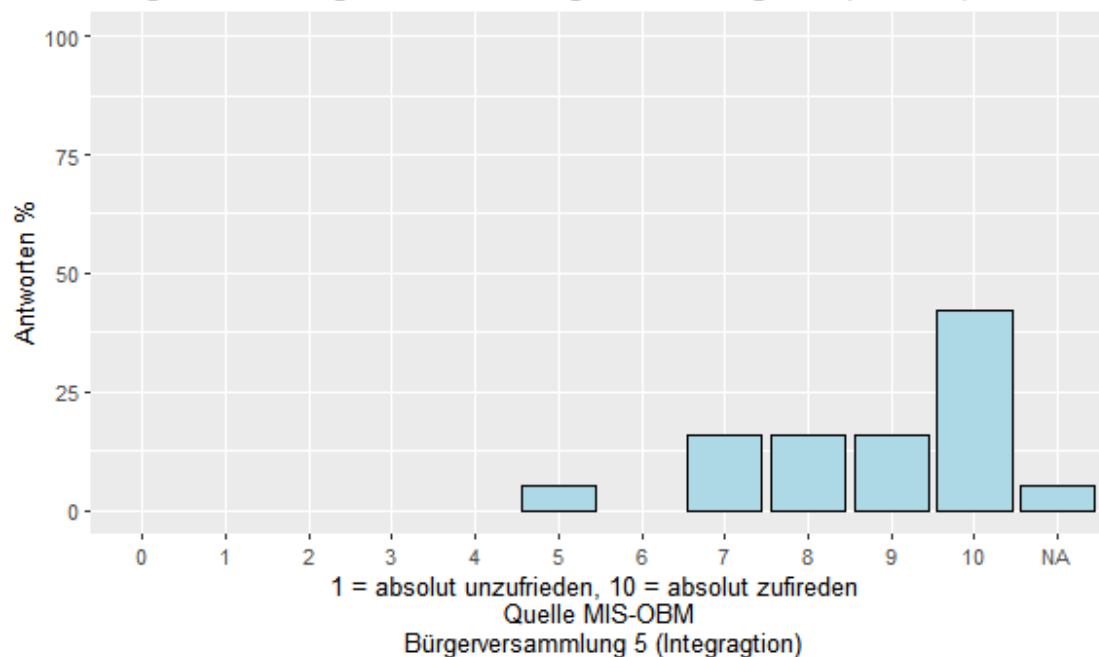


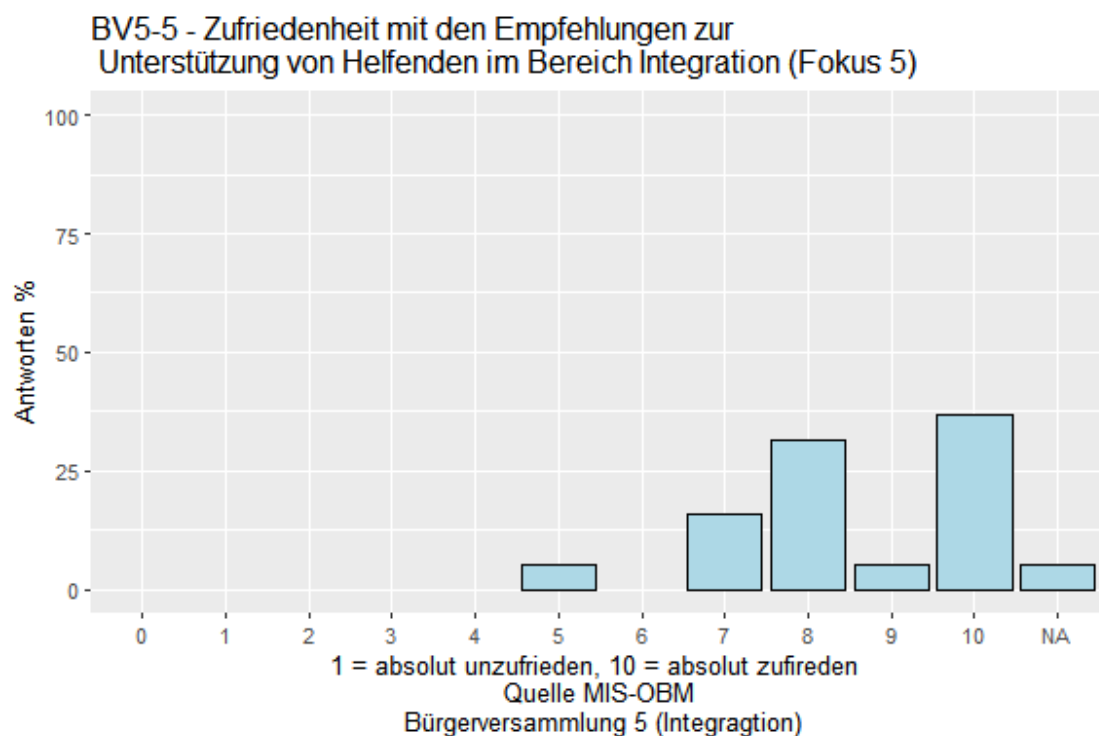
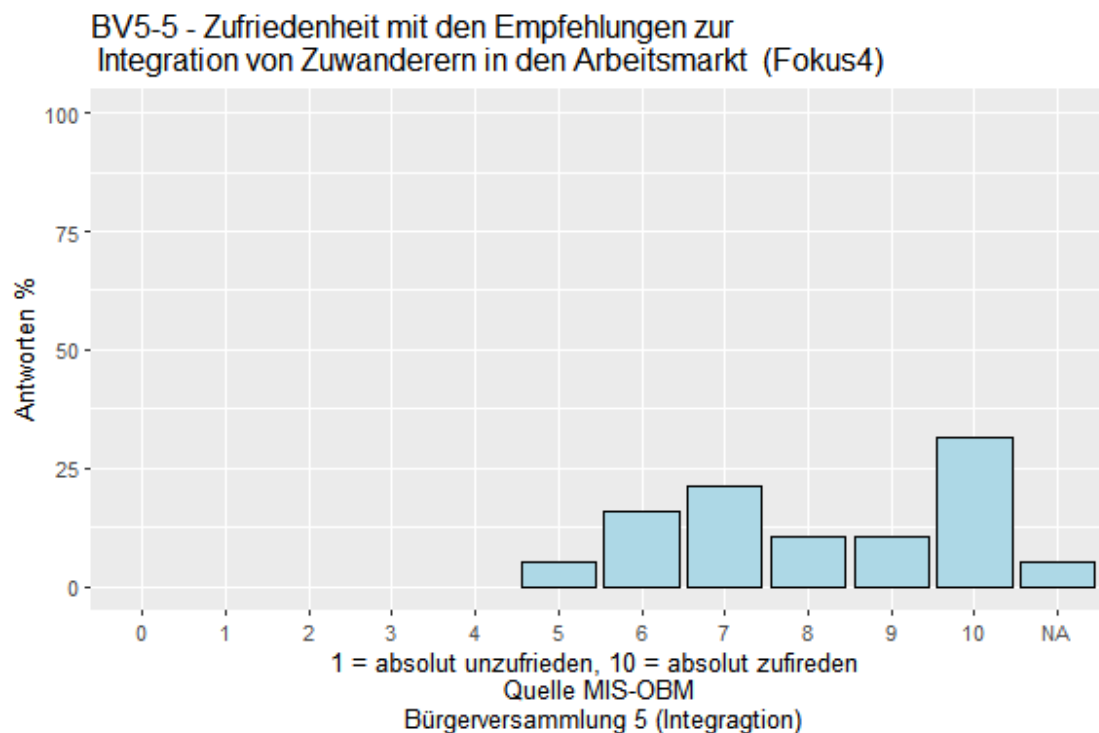


### BV5-5 - Zufriedenheit mit den Empfehlungen zur Integration in der Schule (Fokus 2)

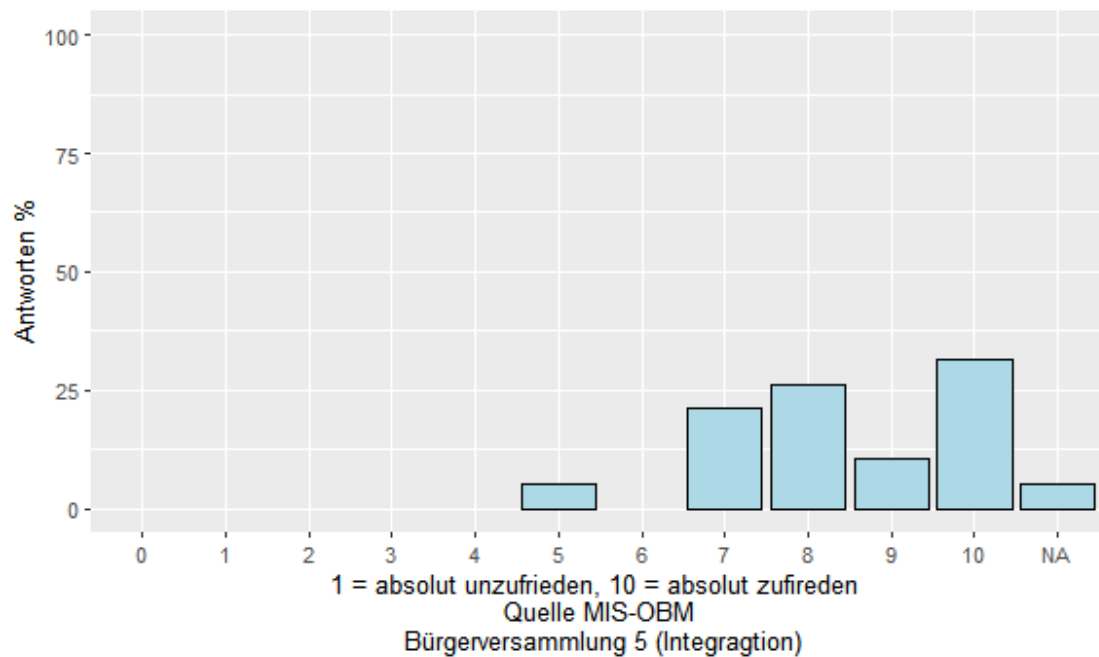


### BV5-5 - Zufriedenheit mit den Empfehlungen zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Fokus 3)

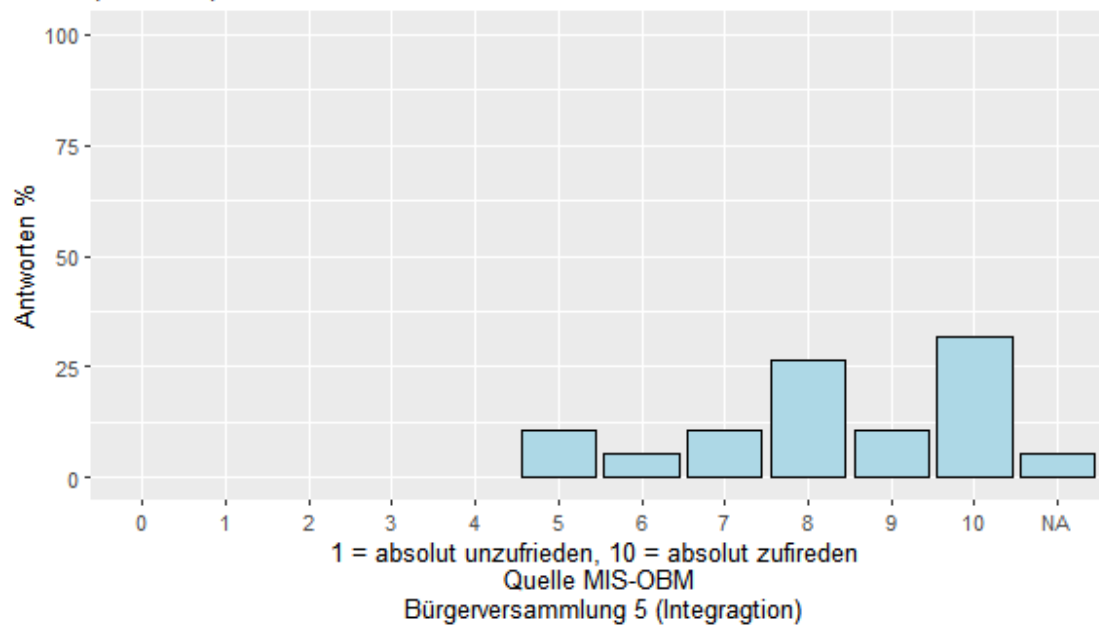


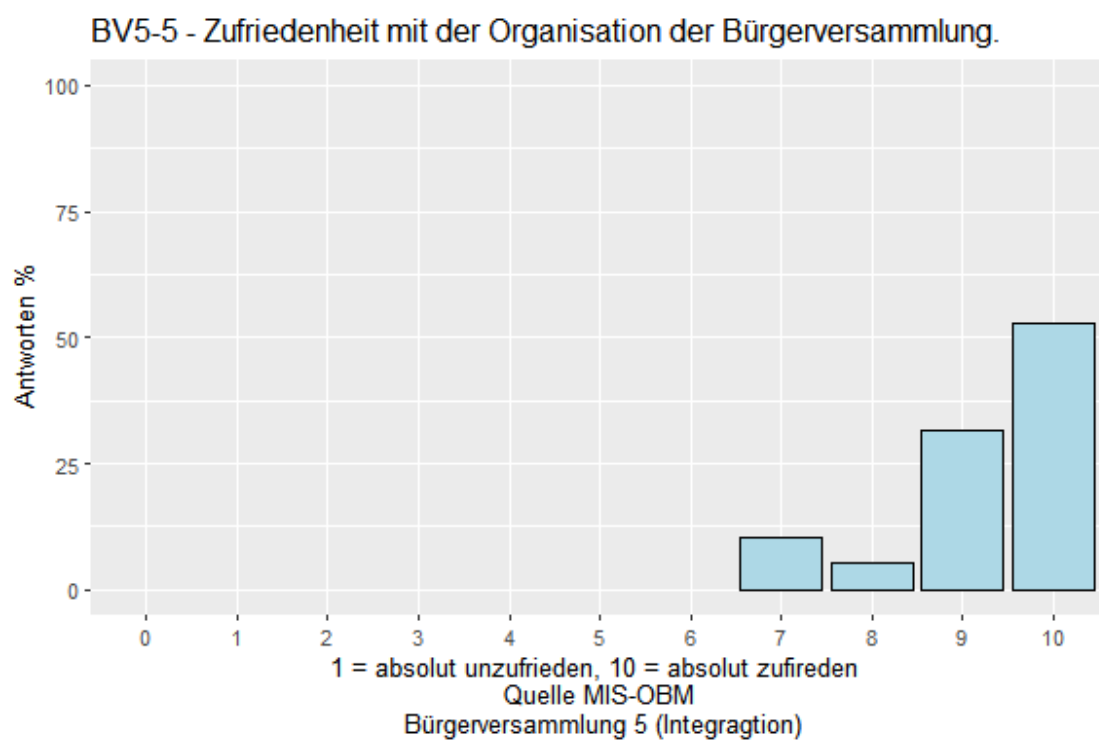


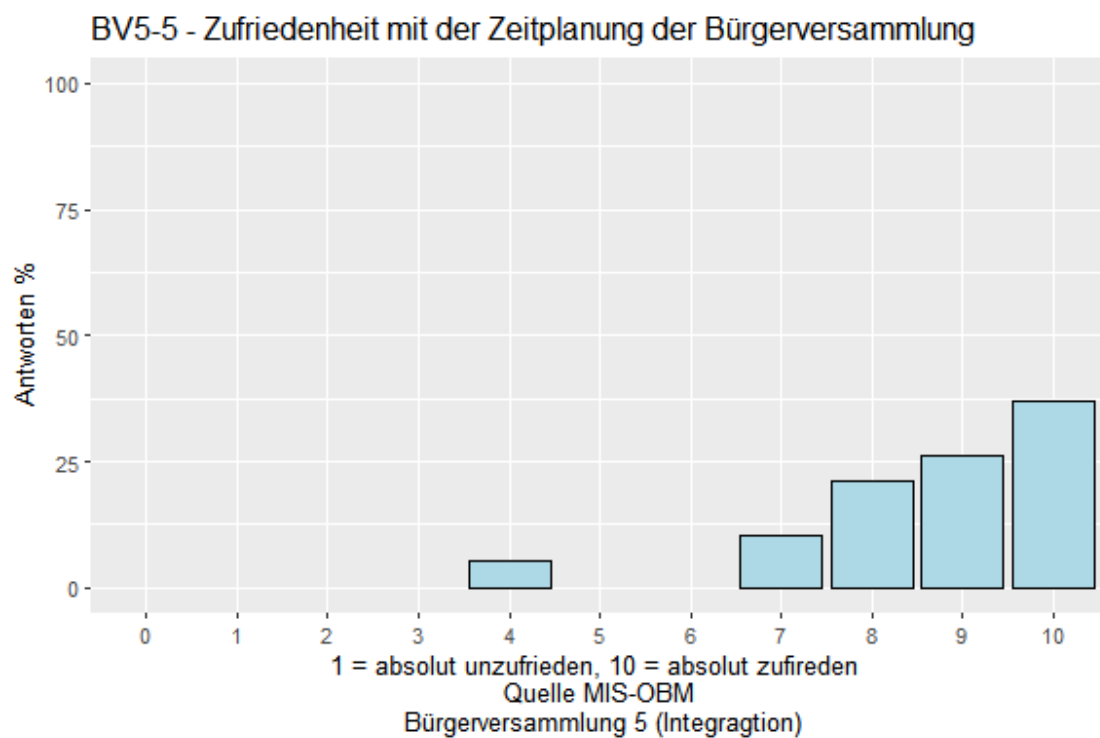
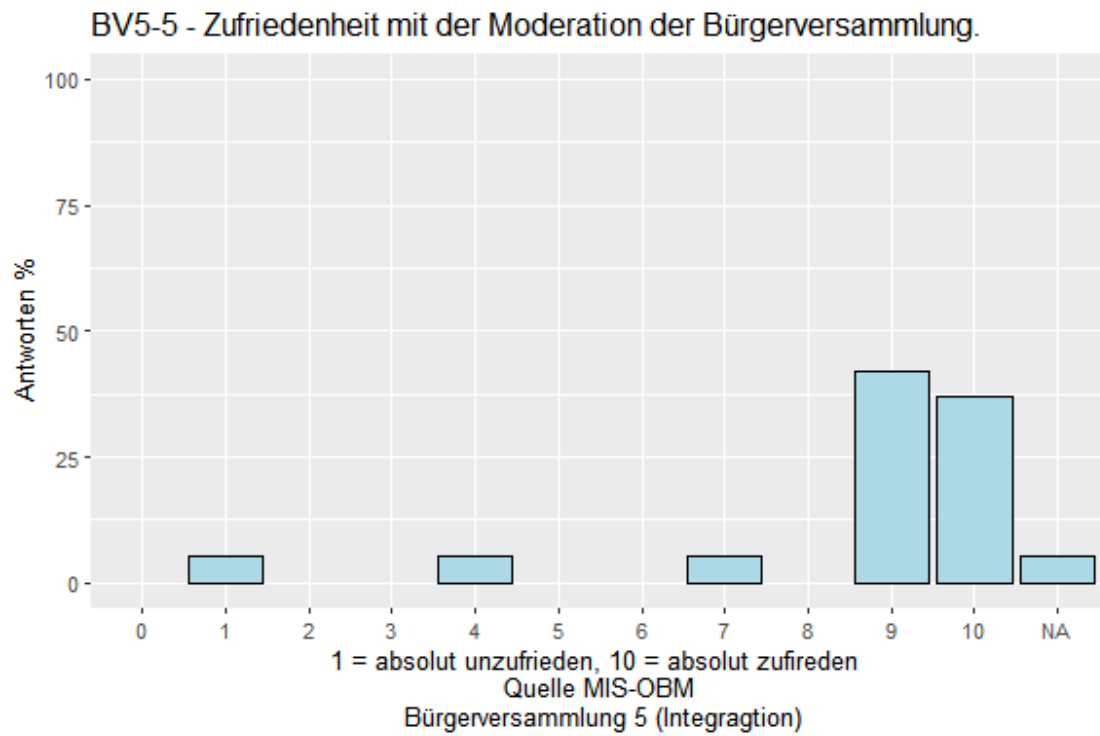
### BV5-5 - Zufriedenheit mit den Empfehlungen zur Unterstützung von Helfenden im Bereich Integration (Fokus 5)

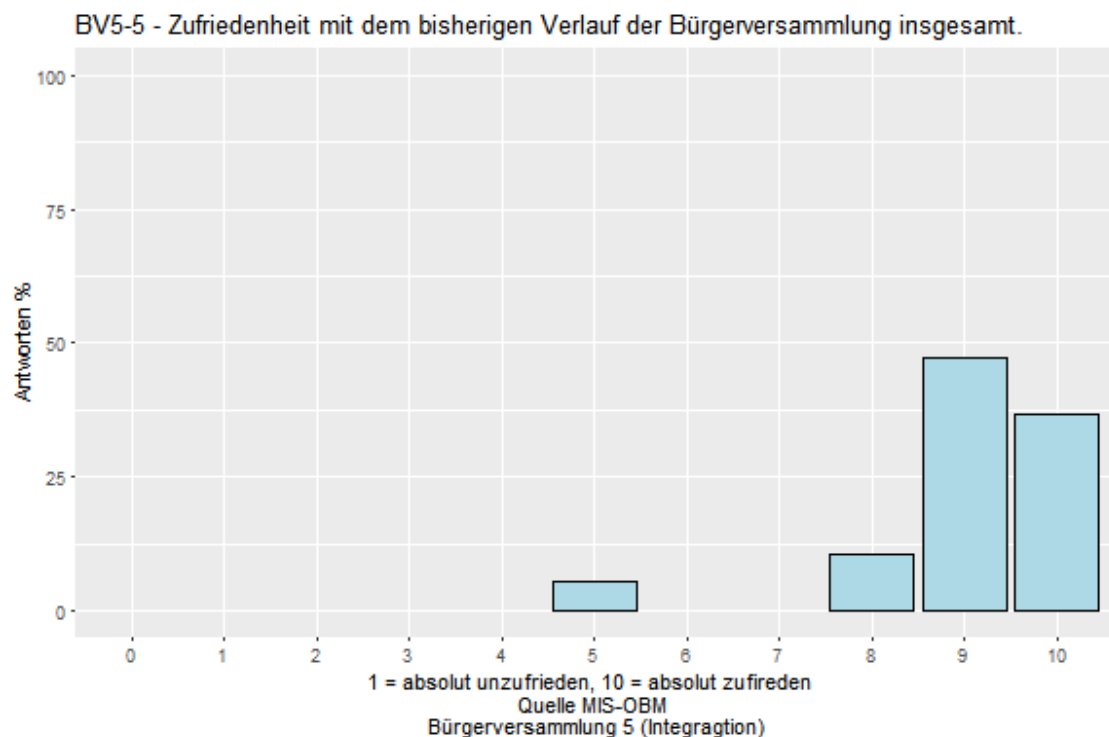


### BV5-5 - Zufriedenheit mit den Empfehlungen zu Informationsangeboten über Integrationsmaßnahmen (Fokus 7)





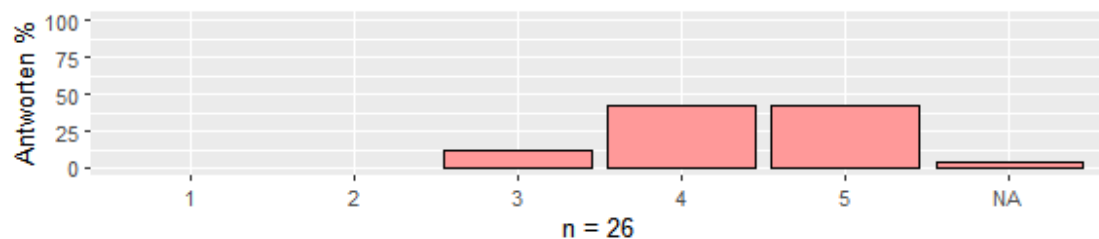




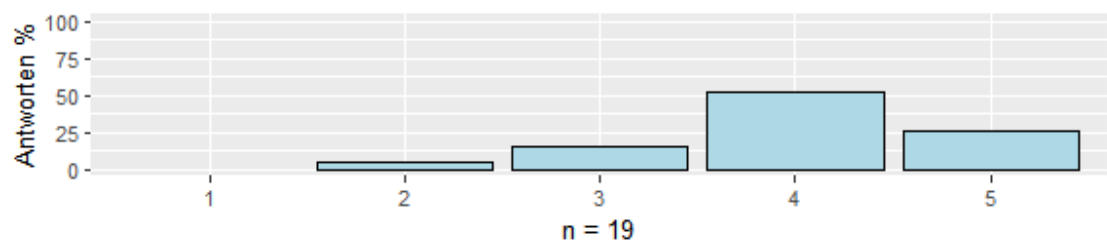
8g

Der permanente Bürgerdialog trägt zur Erneuerung der Demokratie in der DG bei.

**BV5-1**



**BV5-5**

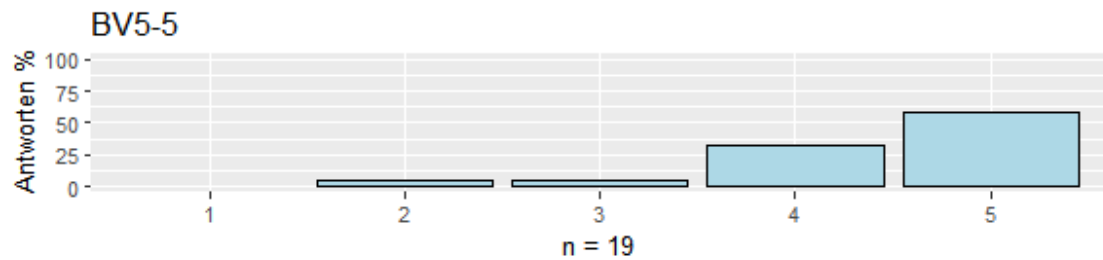
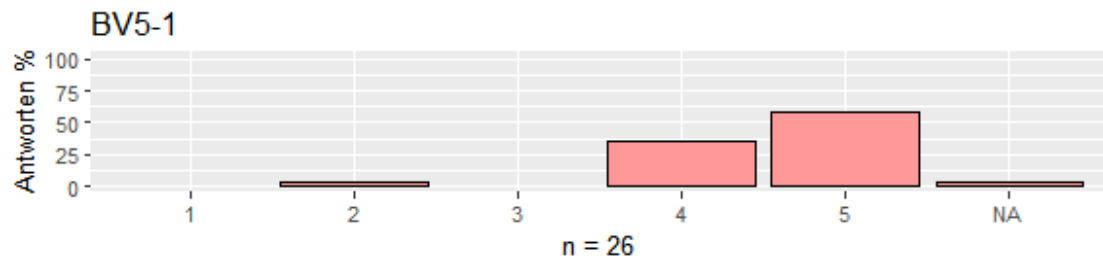


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Man muss weiterhin Bürger wie beim Bürgerdialog versammeln,  
um politische Fragen zu diskutieren.**

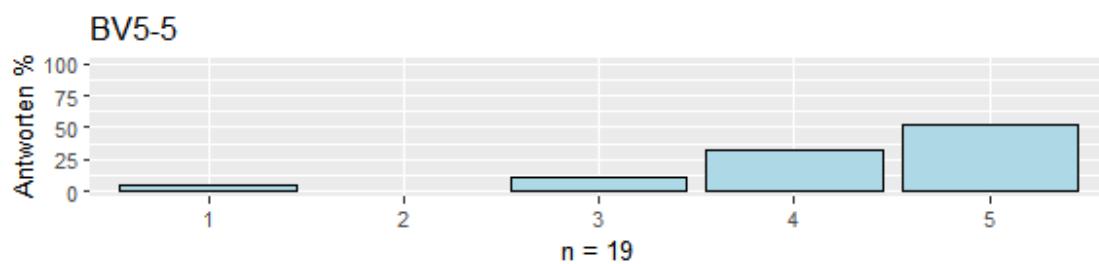
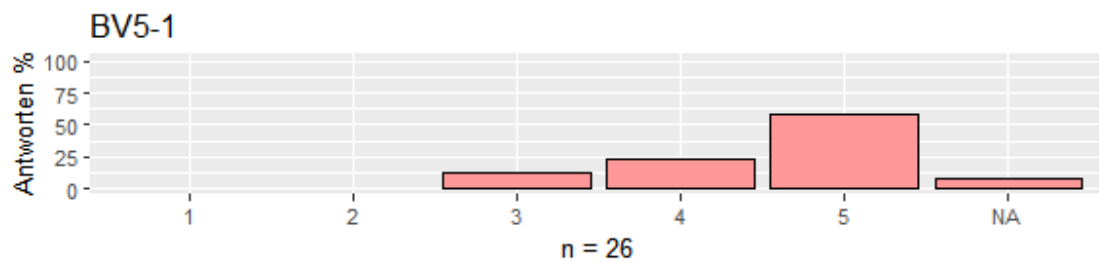


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Wenn ich in Zukunft nochmal per Los ausgewählt werde,  
würde ich wieder mitmachen.**

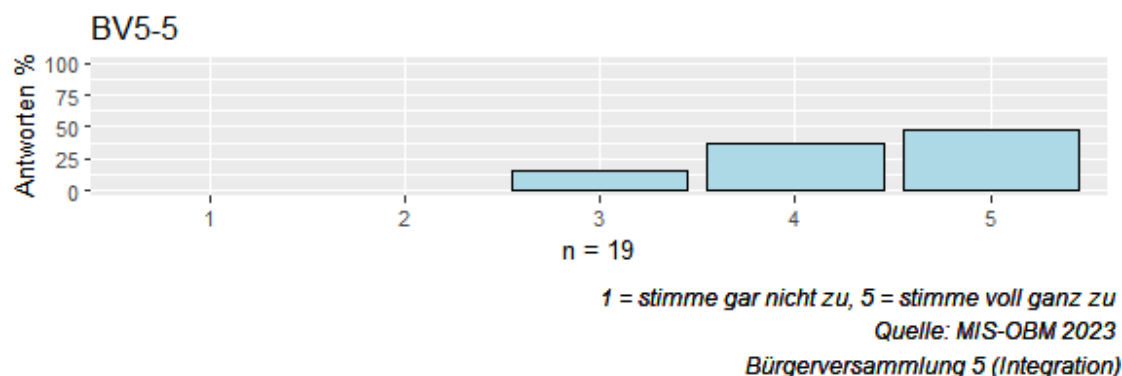
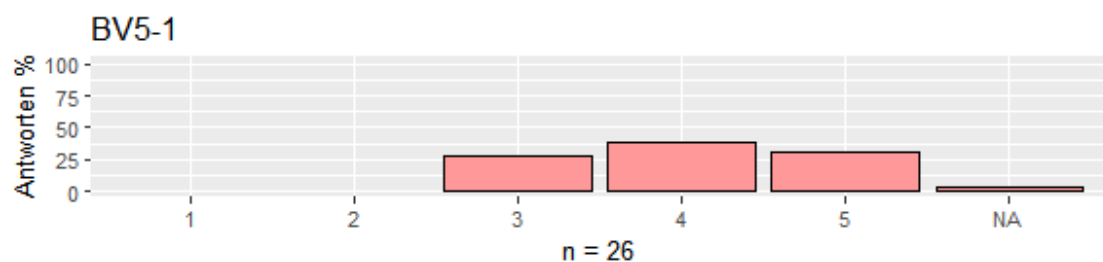


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

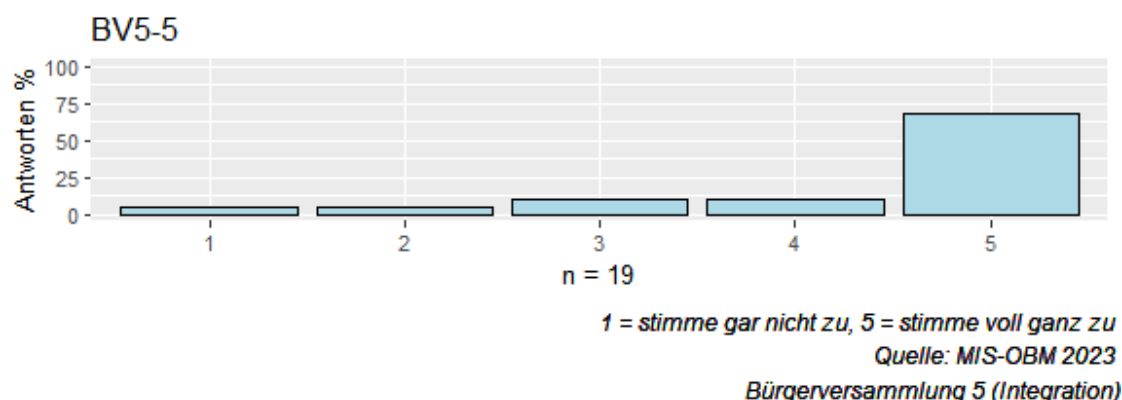
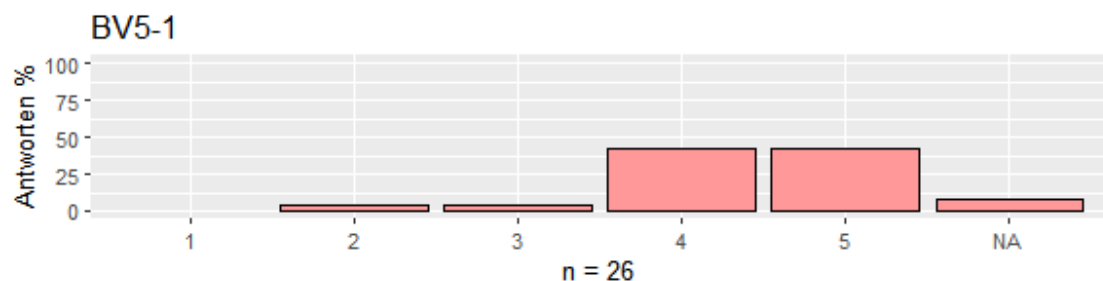
Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Die Empfehlungen einer Bürgerversammlung sollten später in Gesetze (bzw. Dekrete) umgesetzt werden.

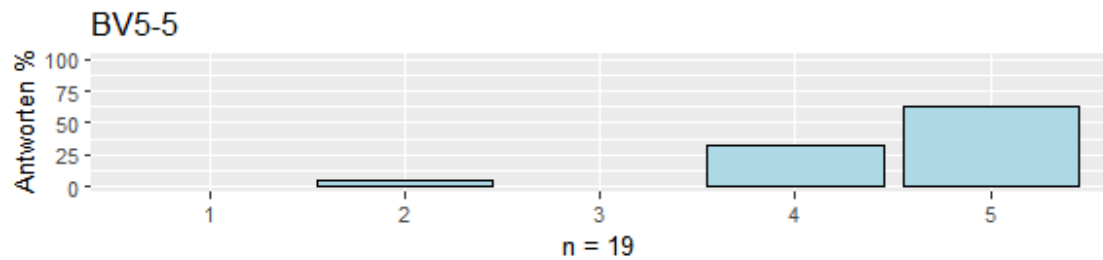
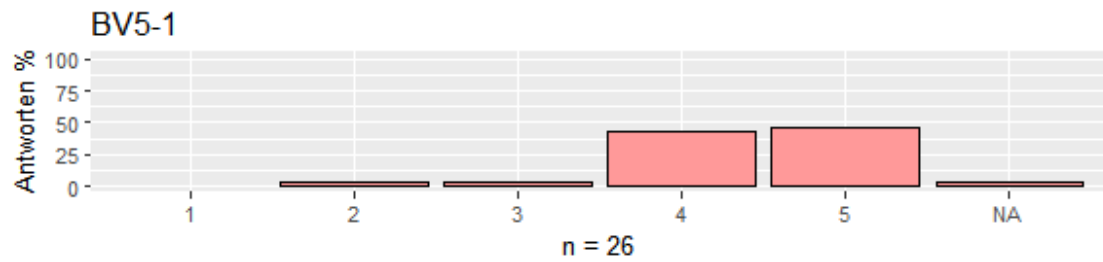


### Der permanente Bürgerdialog sollte auf nationalem Niveau eingeführt werden.





**Der permanente Bürgerdialog ist eine gute Gelegenheit,  
um die Distanz zwischen Politikern und Bürgern zu verringern.**

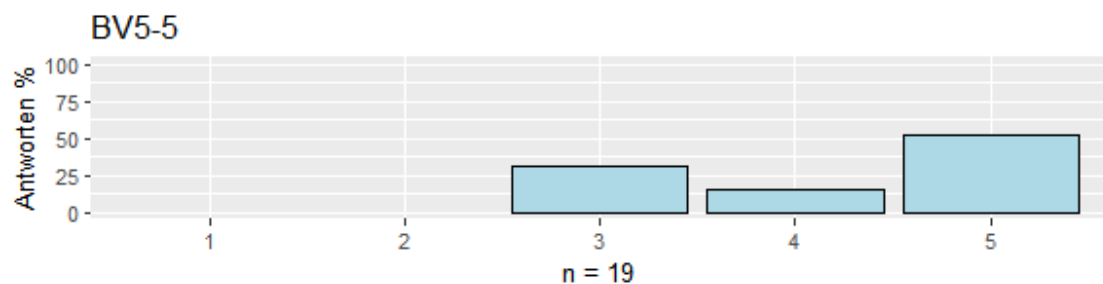
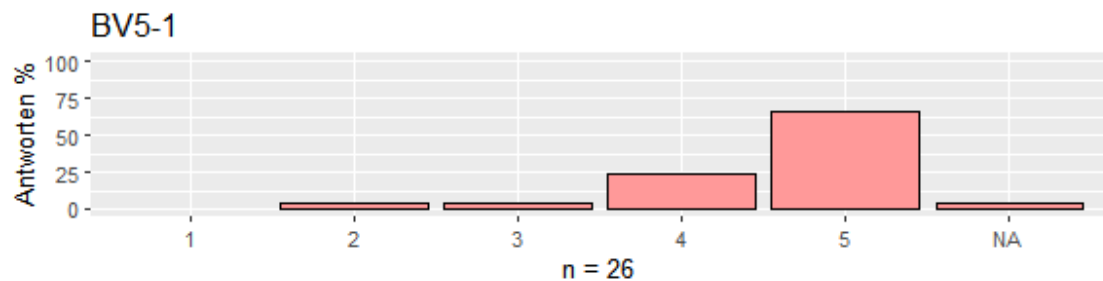


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

**Ich habe bisher einen positiven Eindruck vom Permanenten Bürgerdialog.**

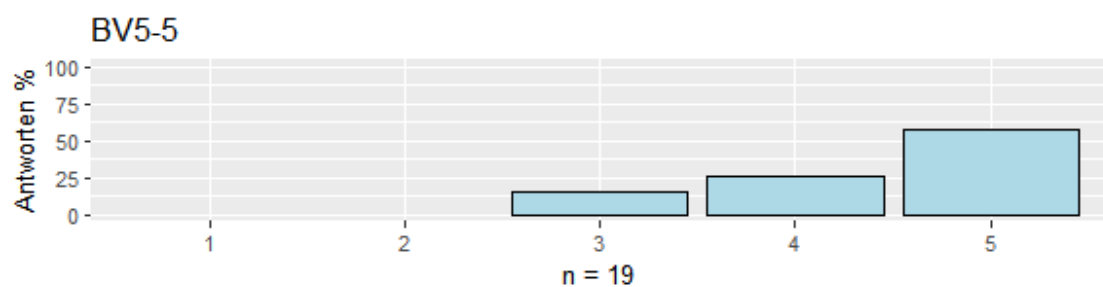
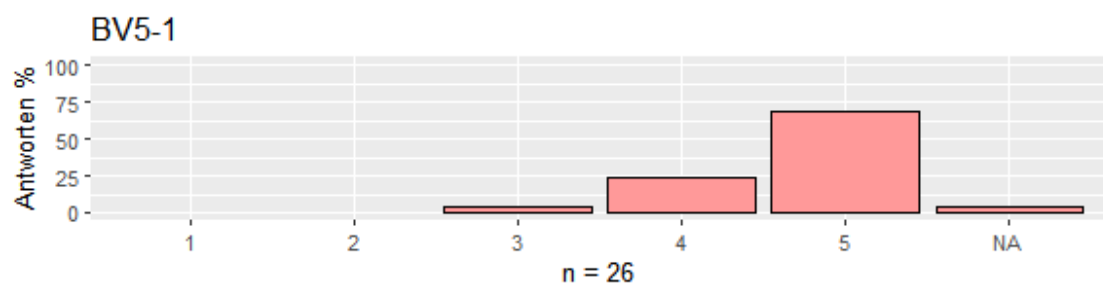


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Der permanente Bürgerdialog ist gut organisiert.

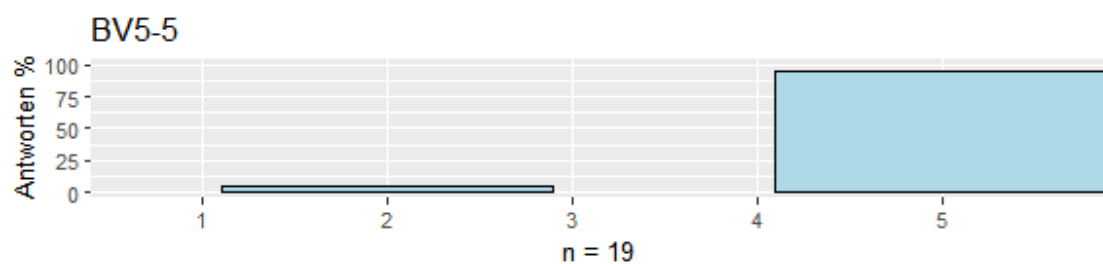
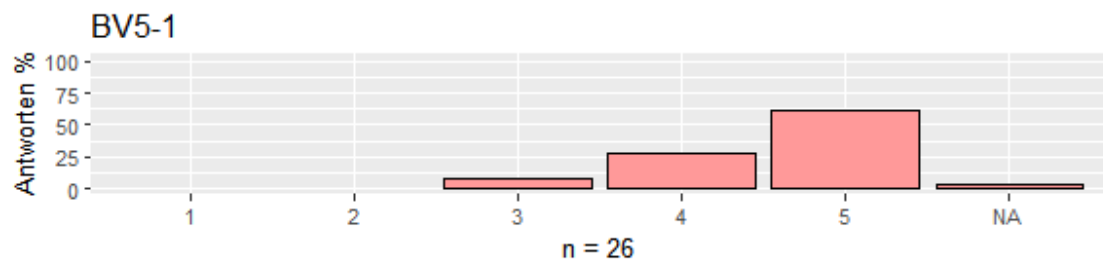


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Die zufällige Auswahl der Teilnehmer ist ein wichtiger Aspekt des permanenten Bürgerdialogs.



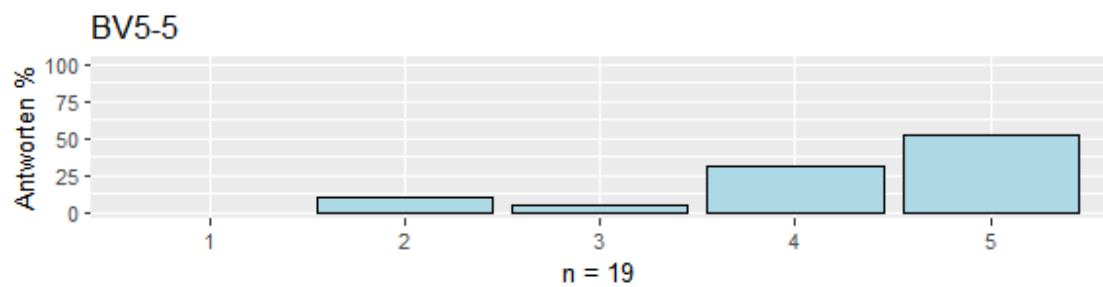
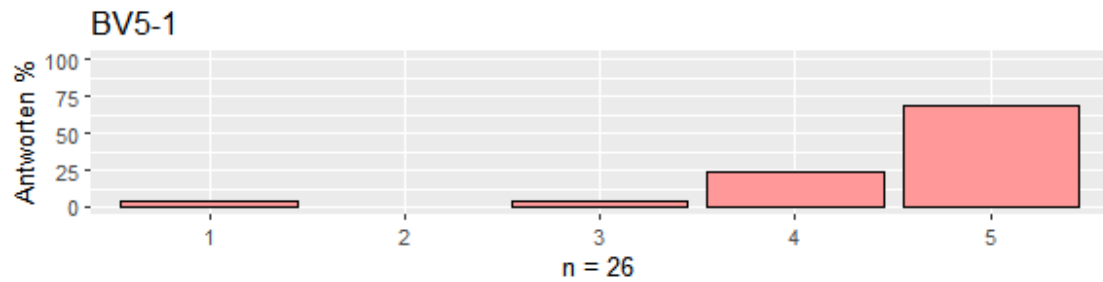
1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Themenwahl

### Das Thema „Integration“ ist gut gewählt.

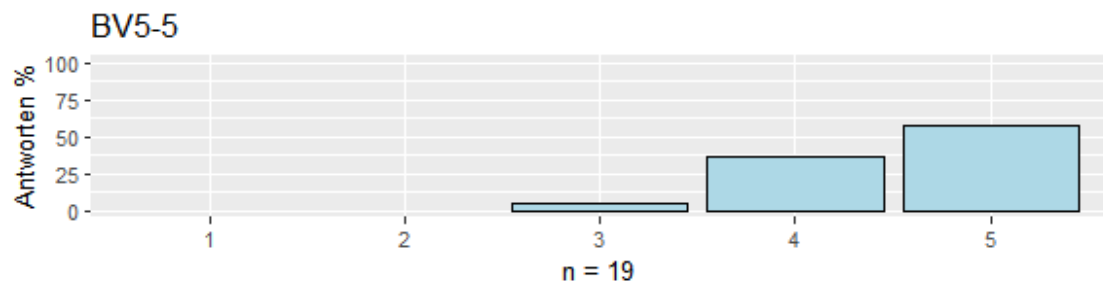
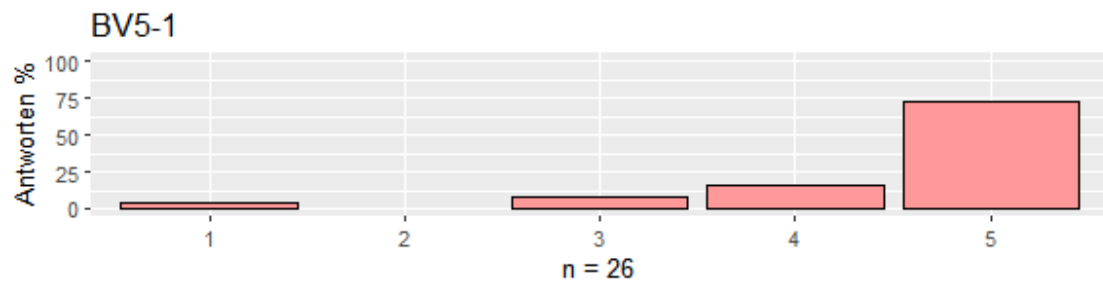


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Das Thema „Integration“ ist mir wichtig.

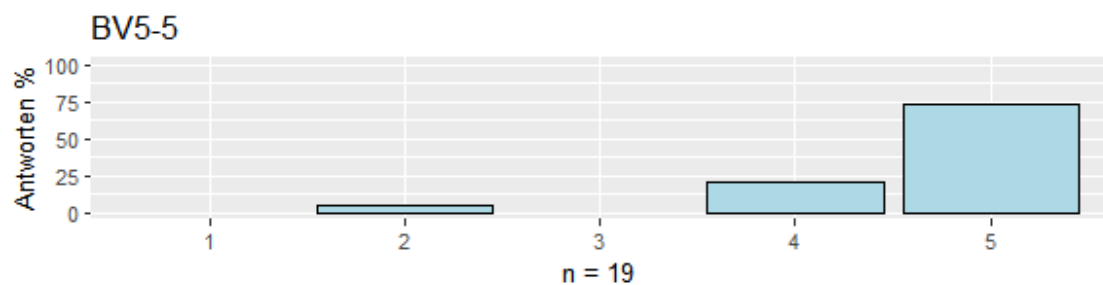
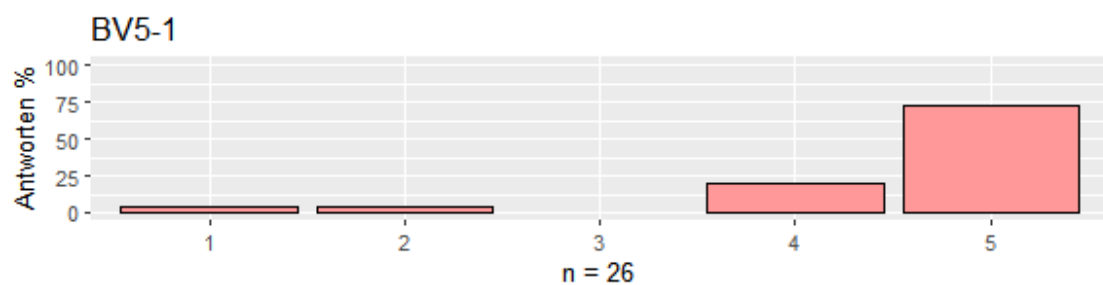


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Das Thema „Integration“ ist für die DG wichtig.

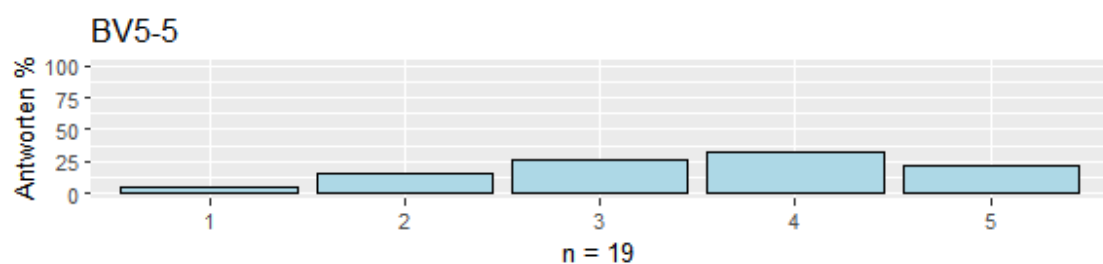
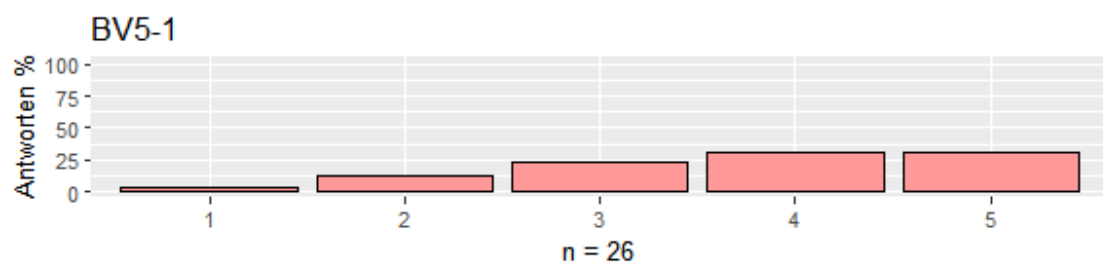


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Es ist vorzuziehen, dass gewählte Vertreter Empfehlungen zu dem Thema 'Integration' abgeben.

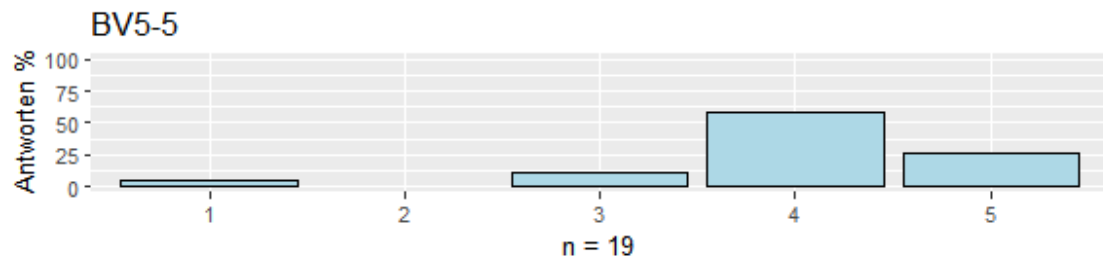
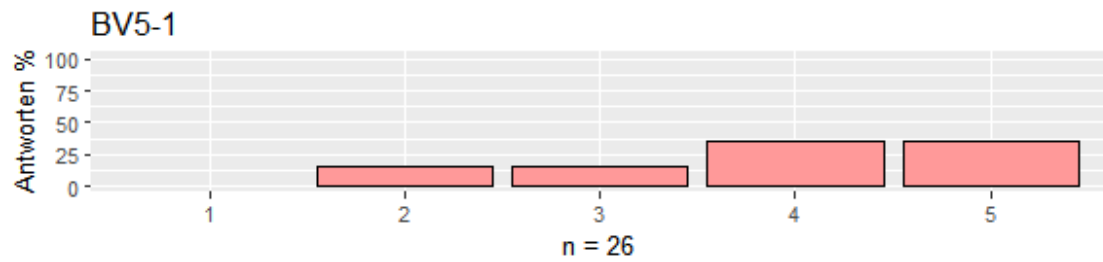


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

Es ist vorzuziehen, dass Experten  
Empfehlungen zu dem Thema 'Integration' abgeben.

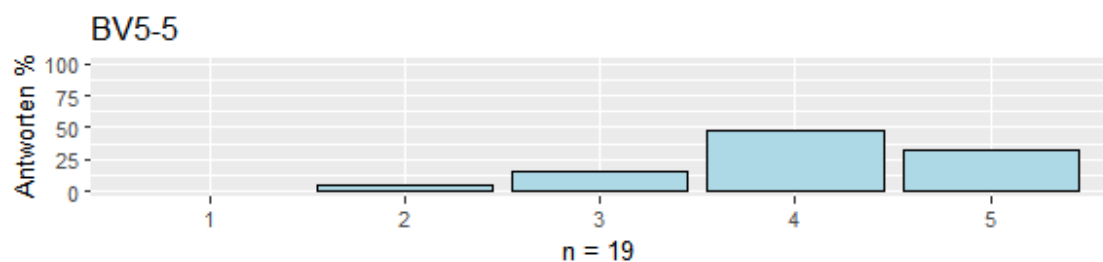
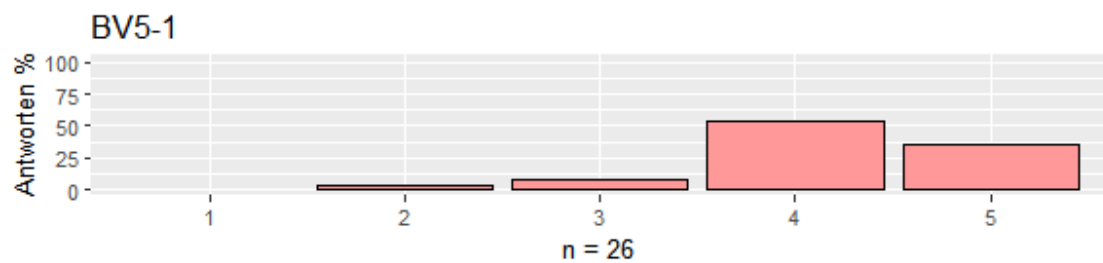


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

Es ist vorzuziehen, dass Bürger  
Empfehlungen zu dem Thema 'Integration' abgeben.

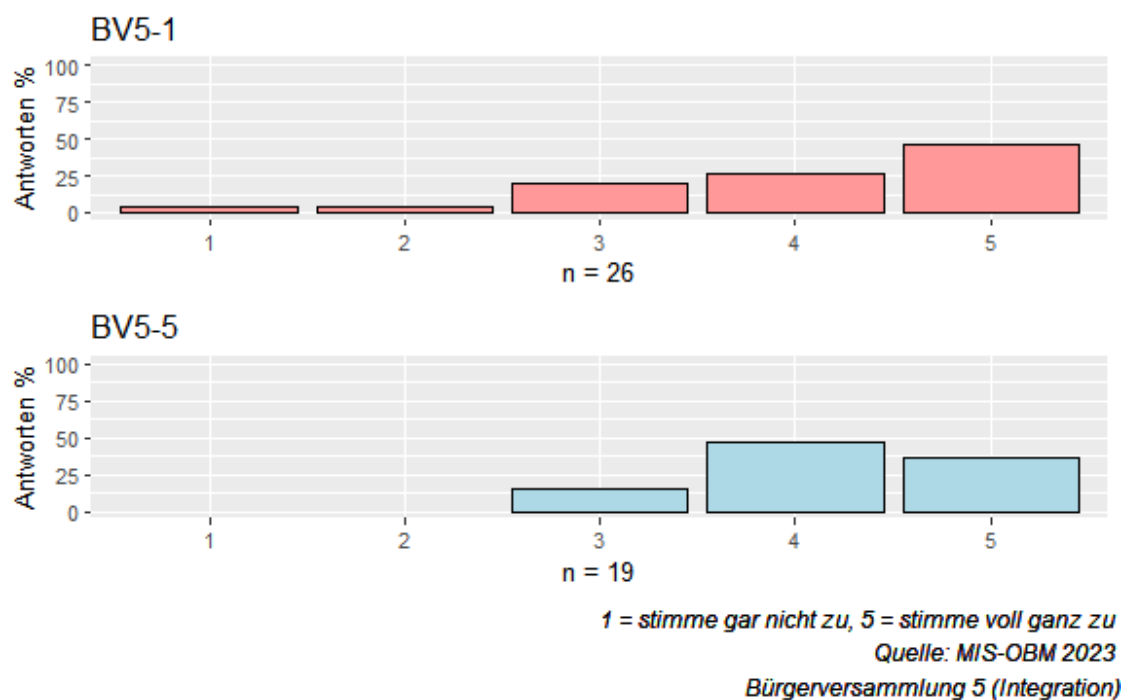


1 = stimme gar nicht zu, 5 = stimme voll ganz zu

Quelle: MIS-OBM 2023

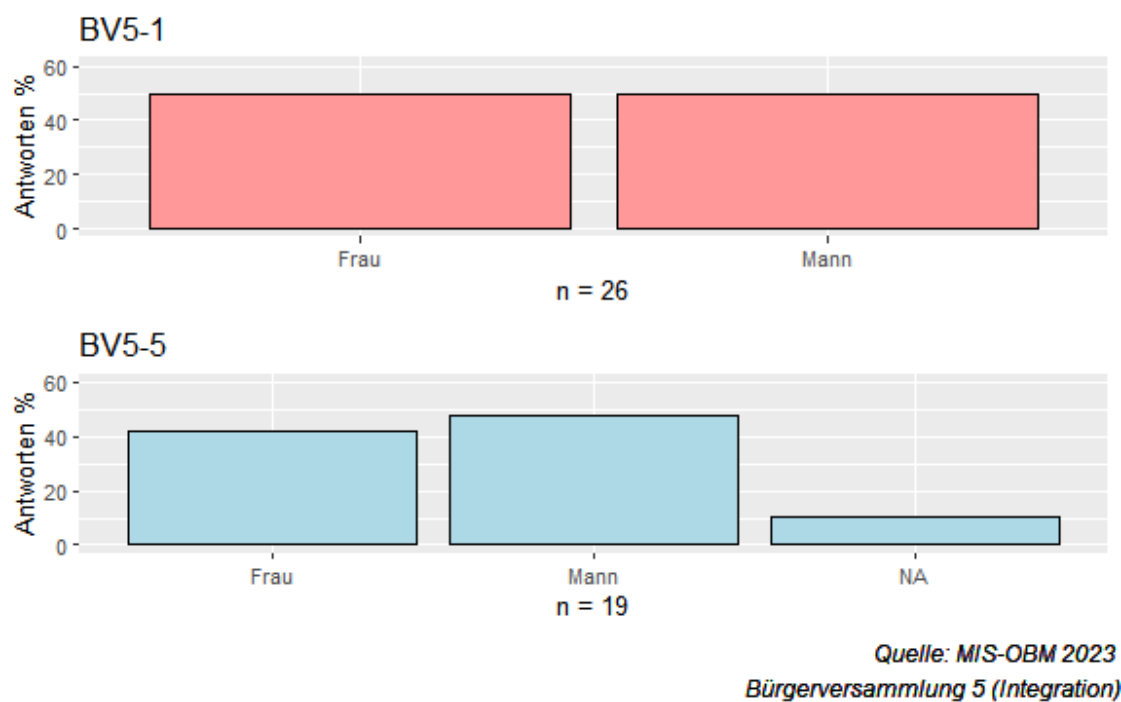
Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Die Themenauswahl wurde transparent organisiert

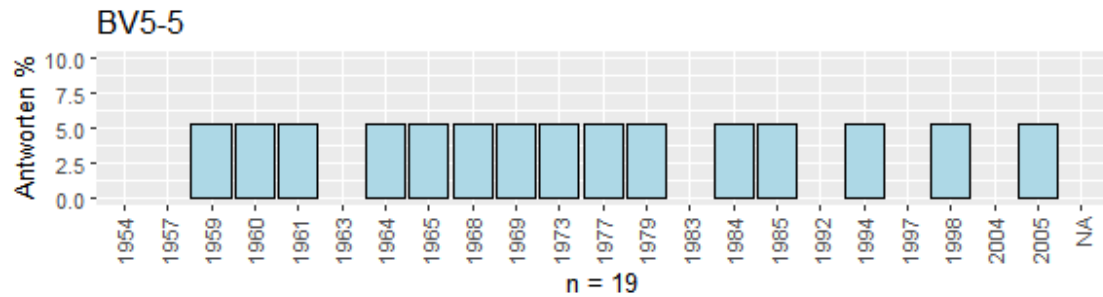
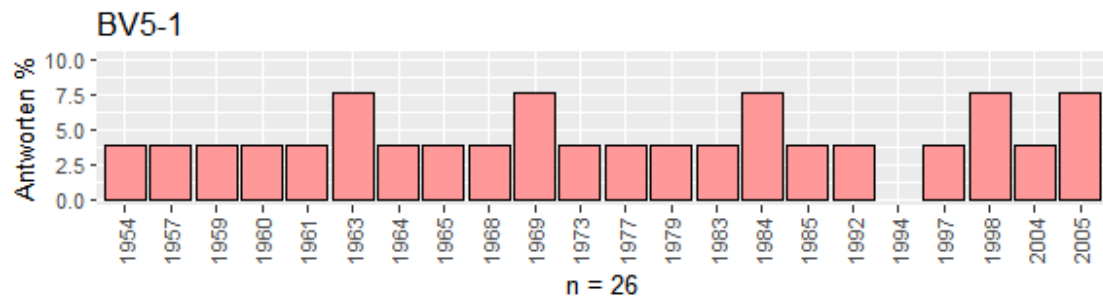


## Demografie

### Geschlecht

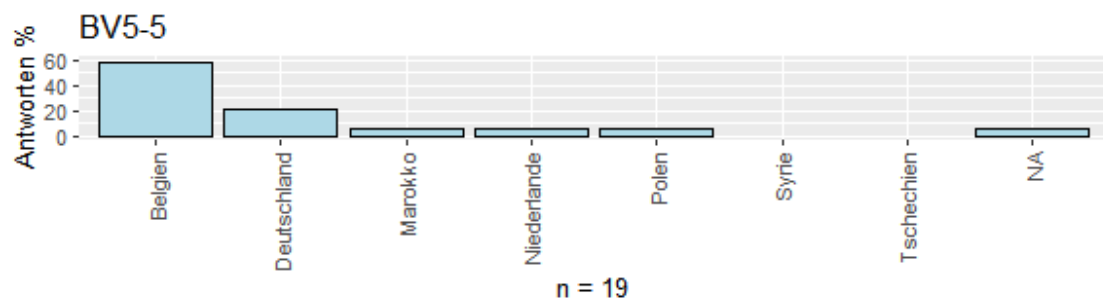
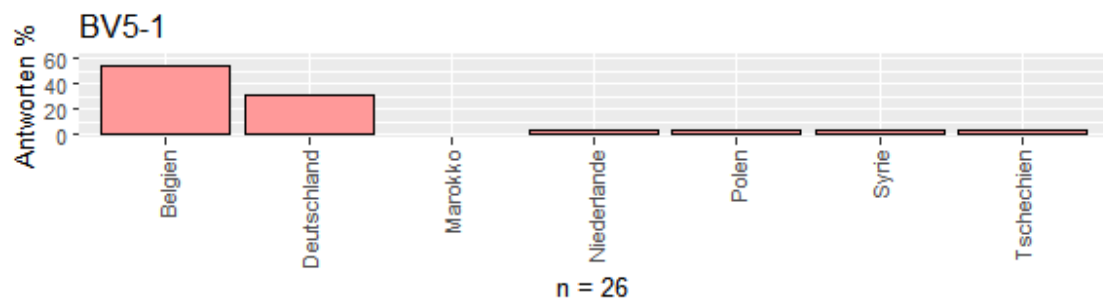


## Geburtsjahr

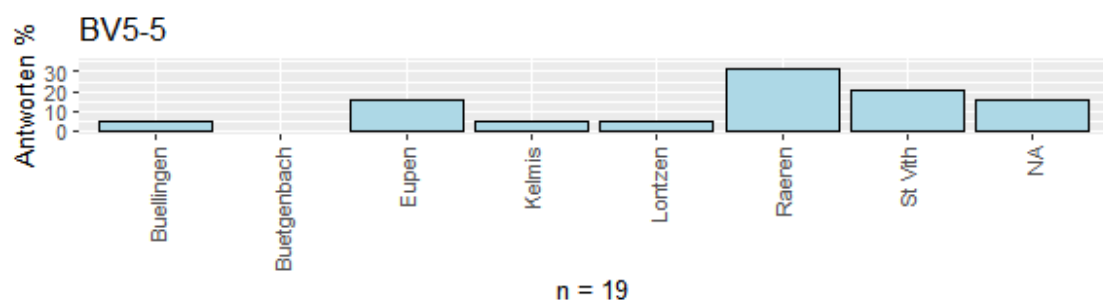
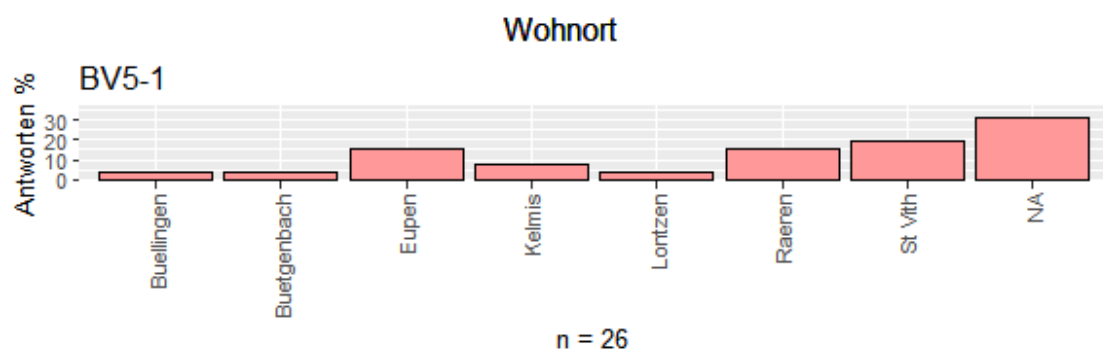


Quelle: MIS-OBM 2023  
Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Geburtsland



Quelle: MIS-OBM 2023  
Bürgerversammlung 5 (Integration)



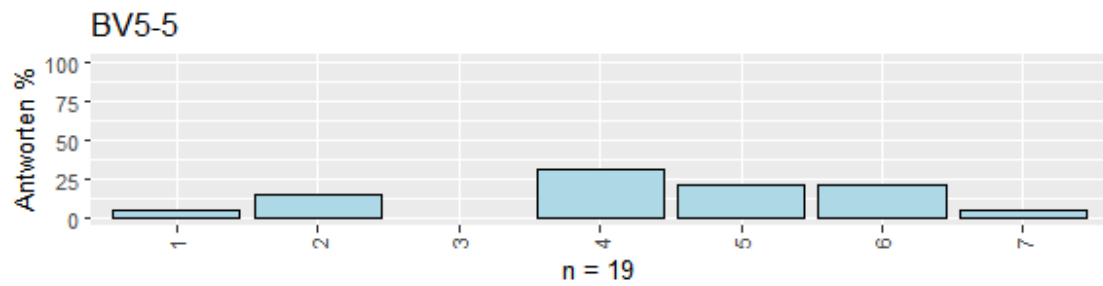
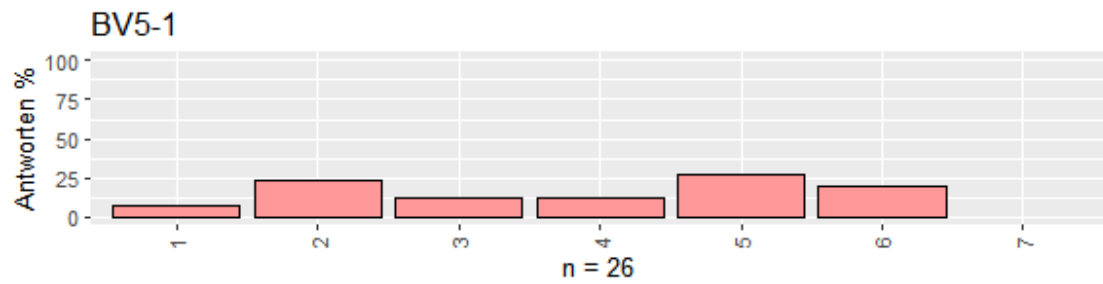
Quelle: MIS-OBM 2023  
Bürgerversammlung 5 (Integration)



1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
Quelle: MIS-OBM 2023  
Bürgerversammlung 5 (Integration)

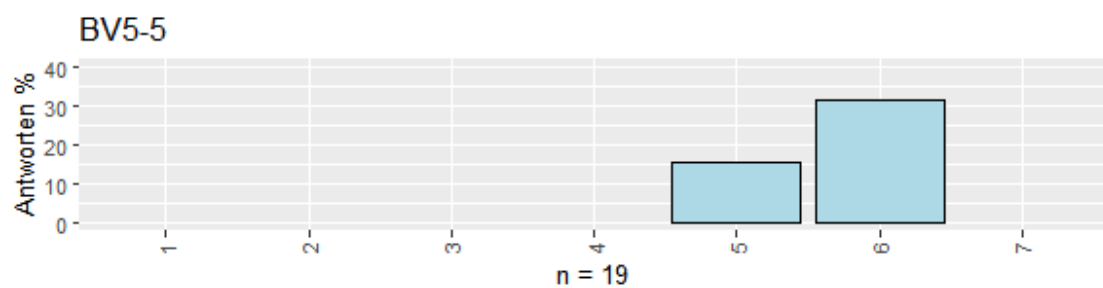
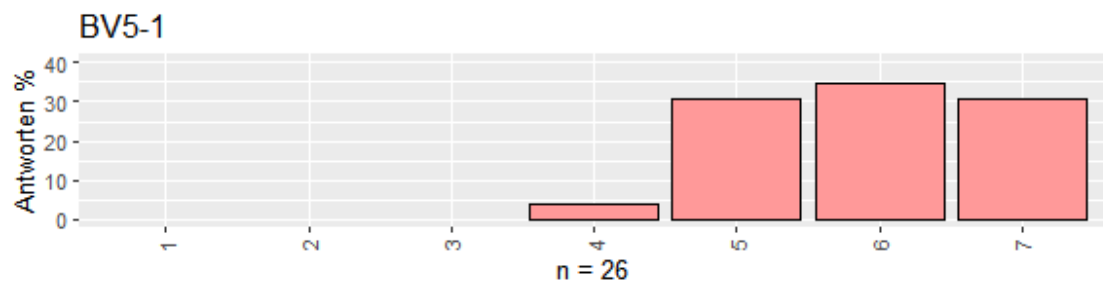


### Charaktereigenschaft: Kritisch/Streitlustig



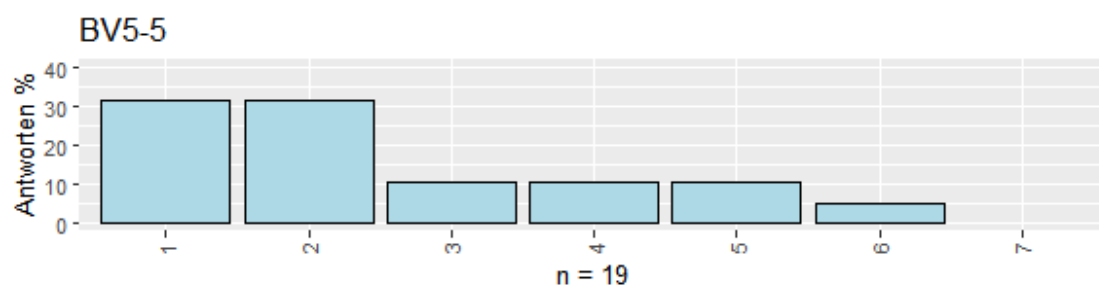
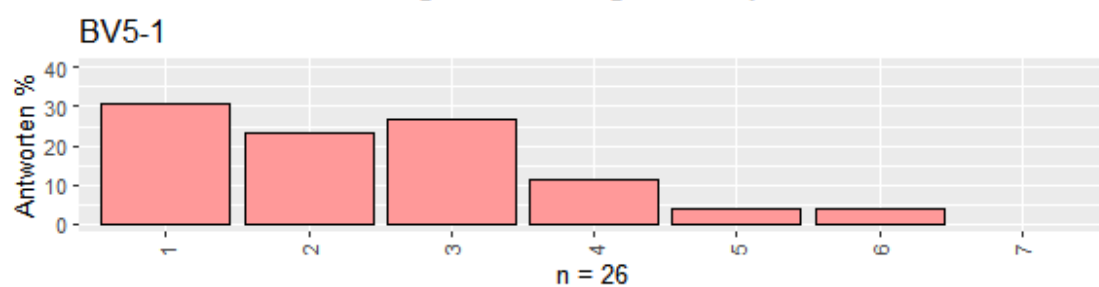
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Zuverlässig/Diszipliniert



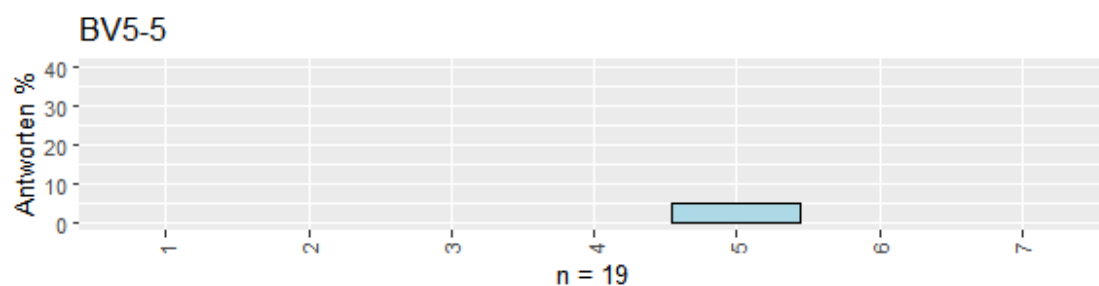
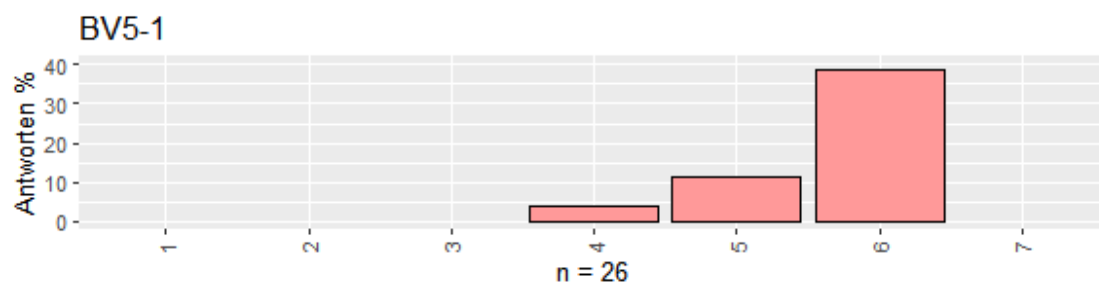
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Ängstlich/Empfindlich



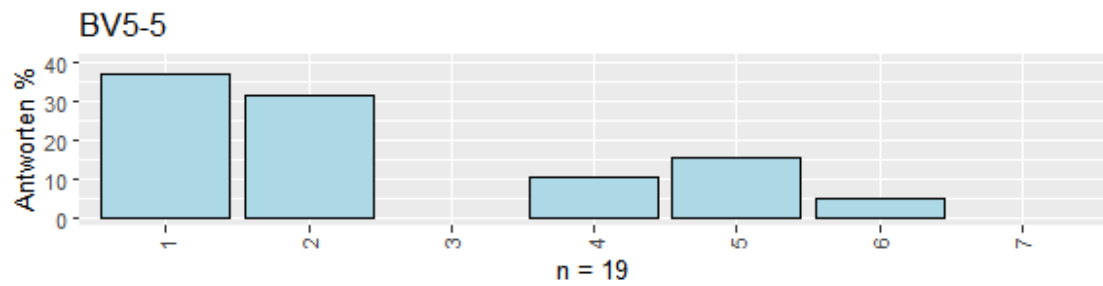
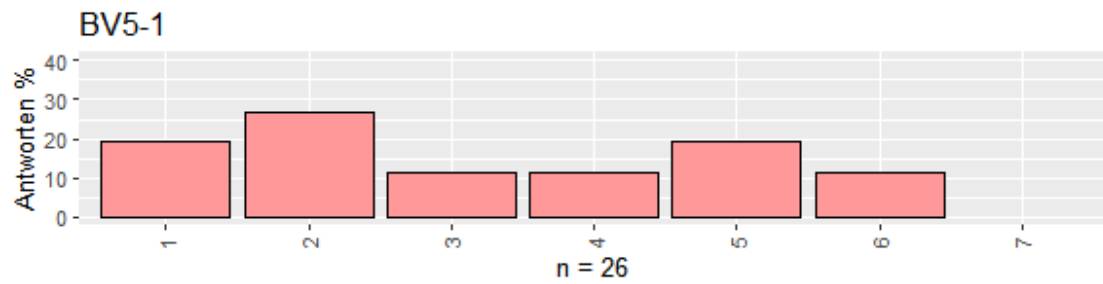
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Offen für Neues



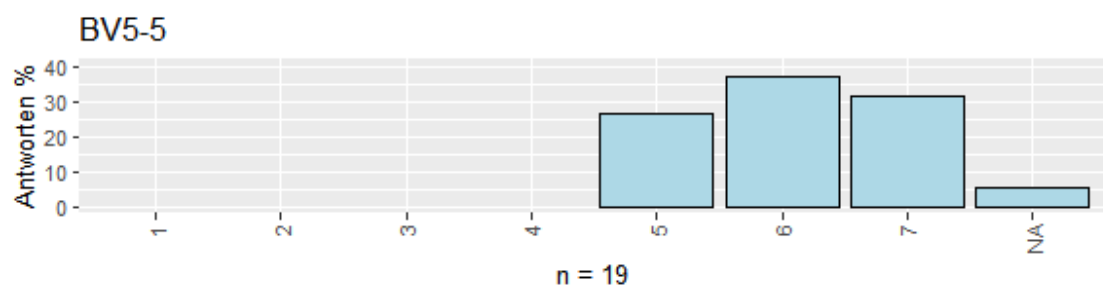
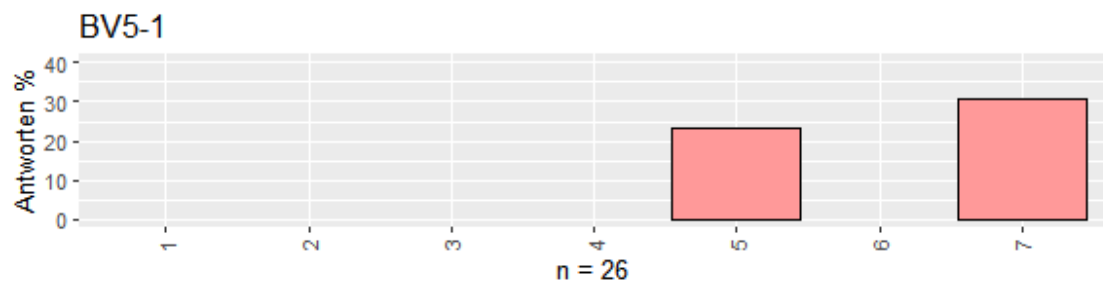
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Zurückhaltend/Schüchtern



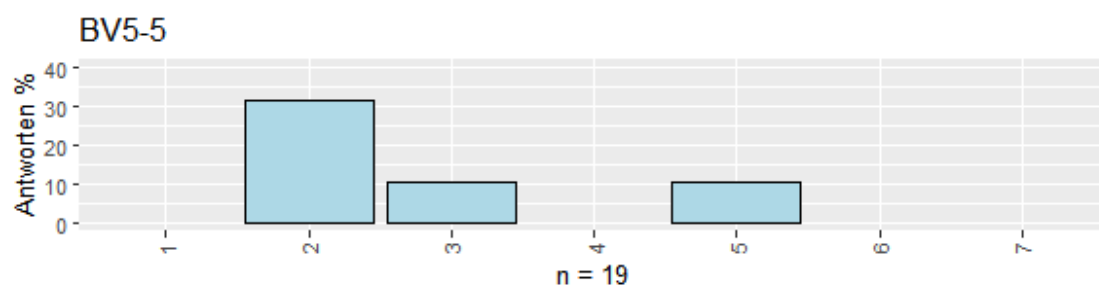
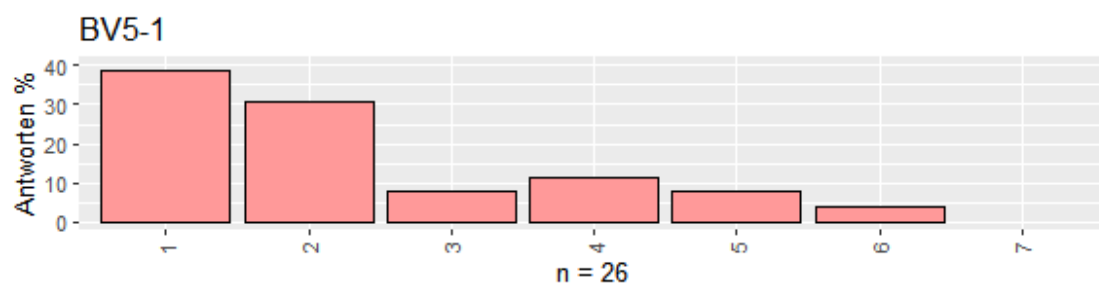
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Sympathisch/Gastfreundlich



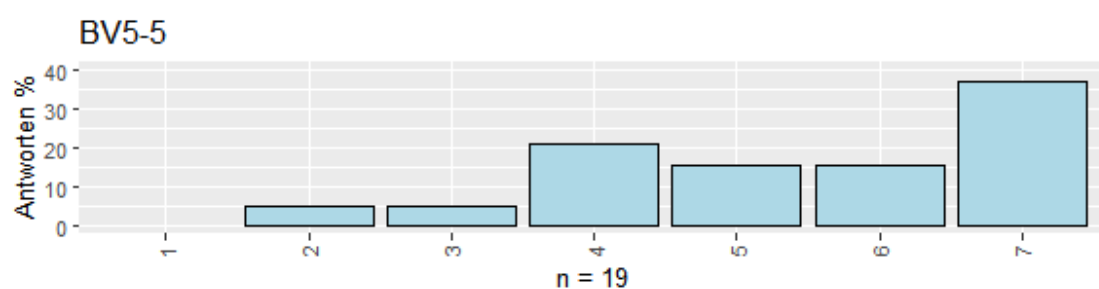
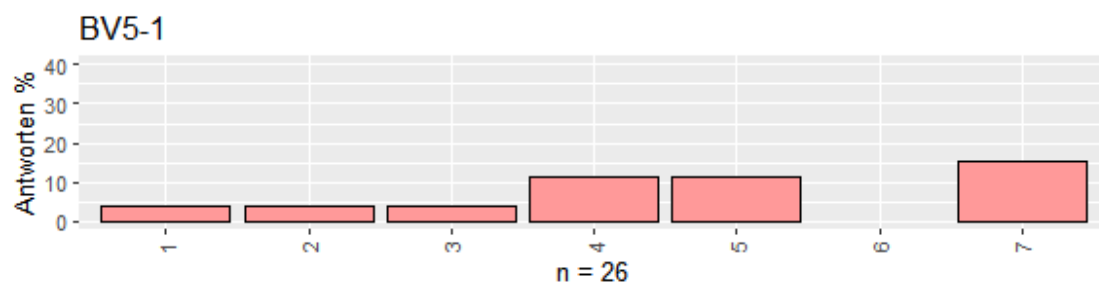
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Unorganisiert/Nachlässig



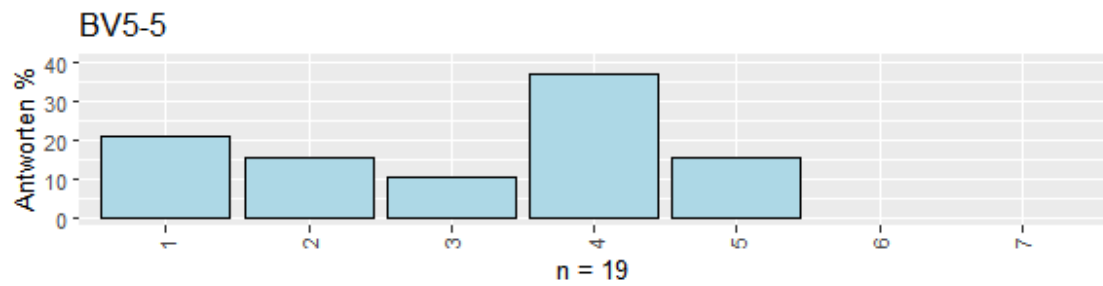
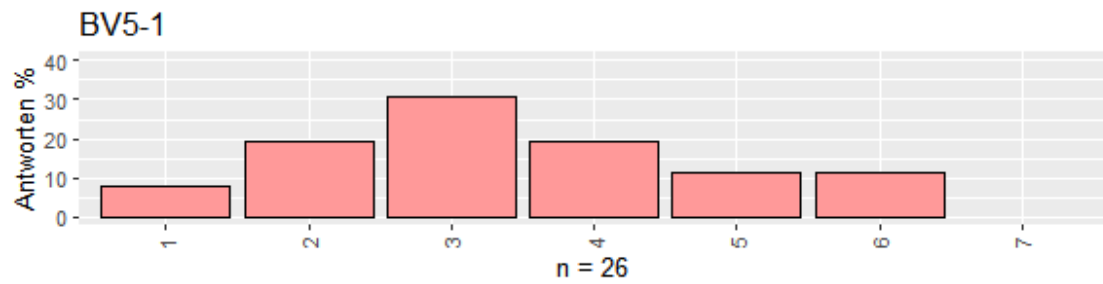
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Ruhig/Emotional stabil



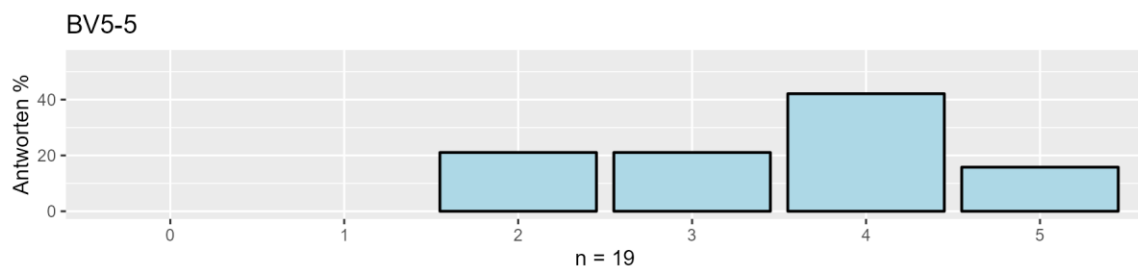
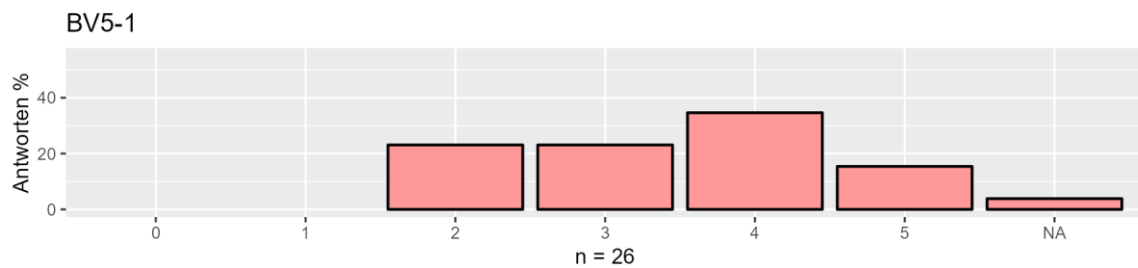
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Charaktereigenschaft: Konventionell/Wenig kreativ



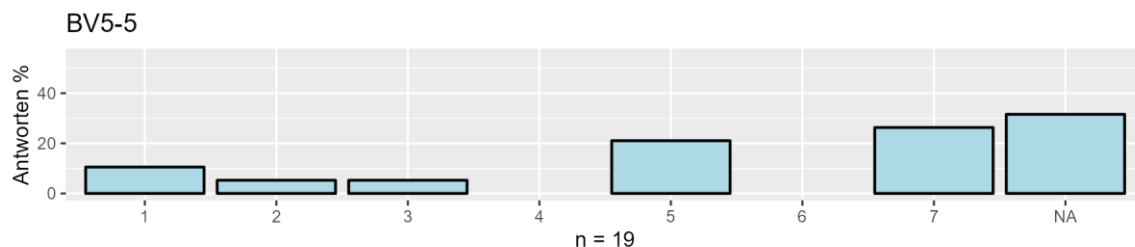
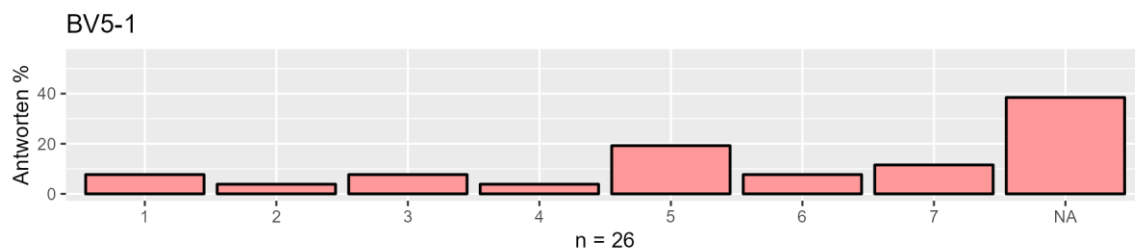
1 = Überhaupt nicht, 7 = Perfekt  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

### Ausbildungsabschluss



0 - Keiner; 1 - Primarschule; 2 - Sekundarschule – Unterstufe (Mittelschule);  
 3 - Sekundarschule – Oberstufe (Abitur); 4 - Nicht universitärer Hochschulabschluss;  
 5 - Universitätsabschluss  
 Quelle: MIS-OBM 2023  
 Bürgerversammlung 5 (Integration)

## Berufsstand



1 - Rentner/in (Frührentner usw.); 2 - Arbeitssuchende/;

3 - Student; 4 - Hausmann/Hausfrau; 5 - Selbstständig;

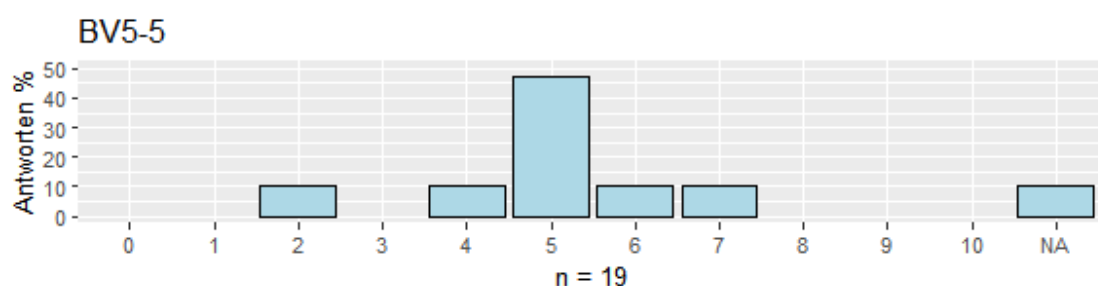
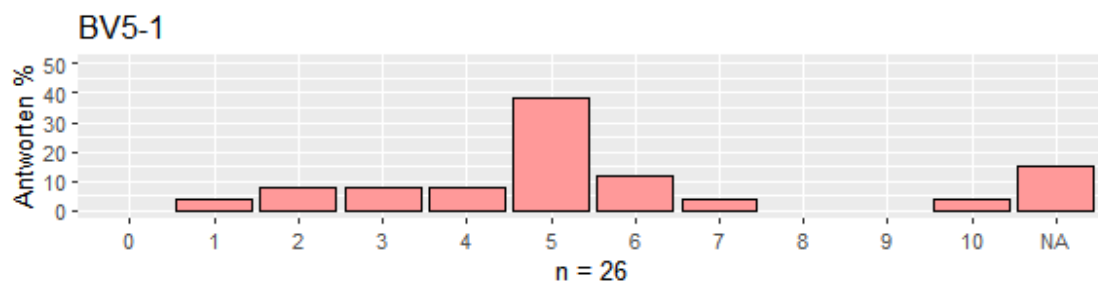
6 - Arbeiter im Privatsektor; 7 - Angestellter im Privatsektor; 8 - Beschäftigter im öffentlichen Dienst;

9 - Unternehmensleiter bzw. Chef; 10 - Freiberufler

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)

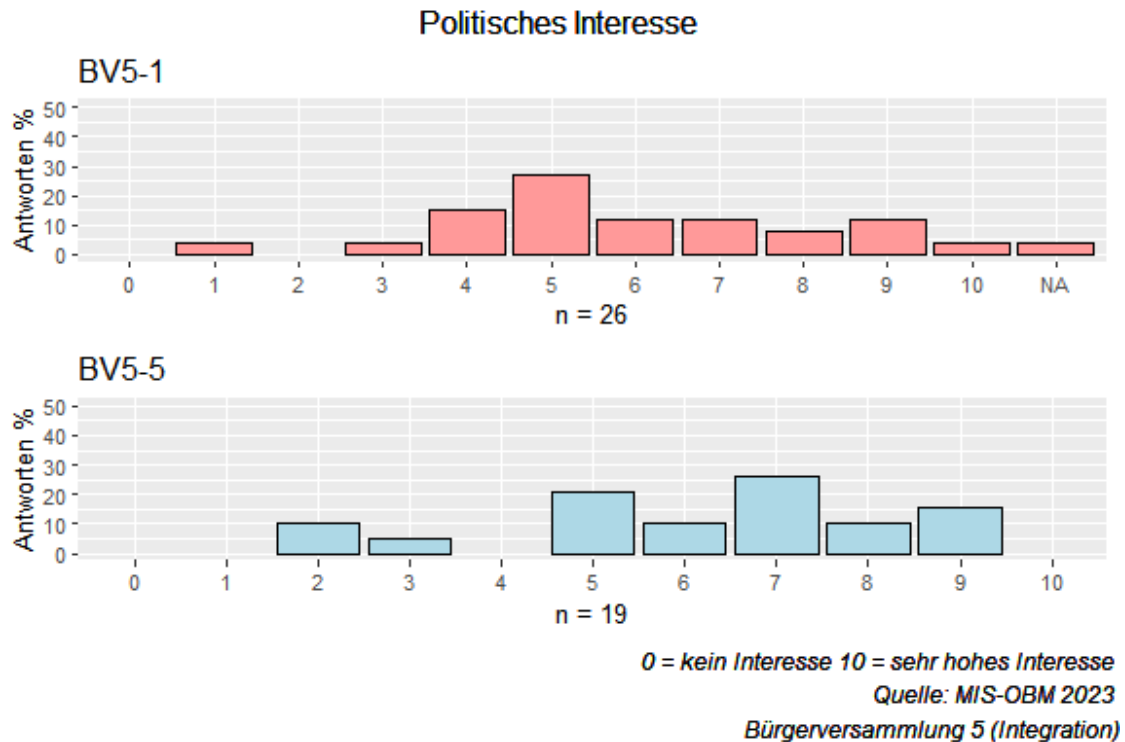
## Politische Orientierung



0 = links 10 = rechts

Quelle: MIS-OBM 2023

Bürgerversammlung 5 (Integration)



### Weitere Anregungen

20. Fall Sie weitere Anregungen oder Bemerkungen zum permanenten Bürgerdialog haben, können Sie diese hier anfügen

- [1] "Gibt es Vorbilder, Schweiz andere Länder Themen die aktuell die Politiker sehr beschäftigen"
- [2] "Zu diesem Fragebogen> hätte gerne die eine oder andere Antwort in 2 Worten begründet; bzw. die Möglichkeit dazu gehabt"
- [3] "Weiter so!"
- [4] "Fortführen und Entwickeln des Dialoges im Nachgang auch in die Breite"
- [5] "Danke"
- [6] "Dieser Fragebogen dauert zu lange und sollte nicht zwischen Tür und Angel ausgefüllt werden müssen."
- [7] "Dieses Thema (Migration/Integration) ist ein permanenter Prozess u muss entsprechend regelmäßig bearbeitet werden auch und insbesondere unter dem Aspekt Rassismus, Fremdenangst und Verantwortung die aus ehem. Kolonialismus + ungerechter Weltordnung hervorgeht."
- [8] "Je trouve que nous n1vons pu en beaucoup de temps d'argumenter pour (contre) les diffe8ntes propositions. J'aurai pr9f9re avoir le temps de couter la version "finale - intermediale", et en discuter, point par point."
- [9] "Vielen Dank an alle Organisatoren"
- [10] "Am letzten Tag zu wenig Zeit"
- [11] "Bürgerdialog ist schon und gut, aber so wie er aufgezogen ist, ist es vollkommen überzogen, da die Experten, die wir gehört haben, eigentlich bessere Vorschläge machen"

könnten, können, da sie näher am Geschehen sind. wäre mehr sinnvoll, wenn bei/von Experten erkannten Problemen Lösungsvorschläge erarbeitet würden! Es hat sich meiner Meinung nach herauskristallisiert, dass viele Lösungsansätze erkannt und schon dokumentiert wurden aber nicht so publikumswirksam erklärt, übersehen werden! Aber Danke an Frau Stuers!!!: ich wünsche mir, dass in der geschichtlichen Aufarbeitung unserer Epoche - von Anfang des 21. Jahrhunderts über die vielen Probleme, Kriege, Corona, bis heute und darüber hinaus - erkannt wird, dass unsere politische (scheinbare) Elite einfach, und entschuldigen Sie bitte den Ausdruck, "Scheiße" gehandelt, "Scheiße" war und somit "denen" ein extrem schlechtes Urteil ausgestellt wird! allen ist in den Tiefen unserer Seelen bewusst, dass so vieles falsch läuft, aber es wird nichts Wirkliches, Wahres gegen die Probleme des Planeten und somit der Menschheit getan, außer "Schein und Sein", außer viel Bla-Bla (wie hier auch, siehe oben). Weitz 03.06.2023 von 9.40 bis 9.50 Uhr "EHM": IIII IIII IIII IIII IIII IIII "EH": IIII IIII IIII IIII IIII IIII "NE": IIII IIII "JA": IIII IIII IIII IIII IIII IIII II -> und dieser Mensch, diese Firma kriegt viel Steuergeld, welches man in diverse Projekte des interkulturellen Zusammenlebens viel besser investieren könnte!?"

[12] "Den Nachmittag (nach der Mittagspause) habe ich bei den letzten Treffen als einen Sprint empfunden. Die Zeit war oft viel zu knapp für das vorgesehene Programm. Ich hätte mir gewünscht in dem Fall ein zusätzliches Treffen vereinbaren, statt die letzte Stunde so flott alles abzuhaken, dass ich kaum mitgekommen bin. Ein großes Lob gilt Anna Stuers, die uns top informiert hat, zusätzlich recherchiert hat und Experten an Land gezogen hat"